

# 24. Mitteilungsblatt Nr. 27

Mitteilungsblatt der  
Medizinischen Universität Wien  
Studienjahr 2014/2015  
24. Stück; Nr. 27

O r g a n i s a t i o n

24. Wissensbilanz 2014

## **27. Wissensbilanz 2014**

Das Rektorat der Medizinischen Universität Wien macht gemäß § 20 Abs. 6 in Verbindung mit § 13 Abs. 6 UG die vom Universitätsrat genehmigte Wissensbilanz 2014 kund:

Einstimmig genehmigt in der Sitzung des  
Universitätsrats der MedUni Wien am  
26.05.2015

## **WISSENSBILANZ 2014**

**narrativer Teil gemäß § 4 Abs. 1 WBV**

## A) WIRKUNGSBEREICH, STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG

Der **Wirkungsbereich** der vorliegenden Wissensbilanz für das Jahr 2014 erstreckt sich auf alle Organisationseinheiten der **Medizinischen Universität Wien (MedUni Wien)**, ihre Tochtergesellschaften sowie auf Kooperationsprojekte im Forschungs-, Lehr- und Verwaltungsbereich mit anderen Universitäten.

### Strategische Ziele

- Die MedUni Wien wird sowohl von innen (durch alle MitarbeiterInnen) als auch von außen (durch die "Stakeholder") als Entität wahrgenommen, d.h. Forschung, Lehre und PatientInnenbetreuung stellen hier gemeinsam zu betreibende und gleichwertige Kernaufgaben dar;
- **im Kernbereich Forschung:** es existieren definierte Schwerpunkte mit erfolgreicher Einbindung in den internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb, wobei sich die folgenden strategische Teilziele ergeben: *(i)* klinische Anwendbarkeit ("bench-to bedside"), *(ii)* hohe Mobilität der MitarbeiterInnen, *(iii)* hoher Anteil drittfinanzierter MitarbeiterInnen (für die Forschung) und *(iv)* wirtschaftliche Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen;
- **im Kernbereich Lehre:** ungeachtet der weltweit im Spitzenfeld liegenden Anfänger- und AbsolventInnenzahlen haben die Undergraduate-Curricula der Humanmedizin und Zahnmedizin sowie das PhD.-Curriculum eine international vergleichbare hohe "Outcome"-Qualität, wobei sich die folgenden strategischen Teilziele ergeben: *(i)* hohe Praxis- und Forschungsorientierung, *(ii)* hohe Mobilität, *(iii)* hohe Anziehungskraft der Curricula für die besten Studierenden aus dem nationalen und internationalen Raum;
- **im Kernbereich PatientInnenversorgung und Prävention:** für das Universitätsspital AKH existiert auf Basis eines Zusammenarbeitsvertrags mit dem Krankenanstaltenträger (Stadt Wien) ein Versorgungsauftrag im Sinne überregionaler spitzemedizinischer Versorgung, aber unter Wahrung eines für Lehre, ärztliche Ausbildung und Forschung erforderlichen medizinischen Spektrums, wobei sich die folgenden strategische Teilziele ergeben: *(i)* optimale Behandlungsprozesse und *(ii)* internationale Positionierung der MedUni Wien im Transfer von medizinischem Know-how;
- Es existiert ein dem Life-Long-Learning an einer Medizinischen Universität gerecht werdendes aber auch am Arbeitsmarkt ausgerichtetes postgraduelles Fortbildungsangebot;
- Chancengleichheit und Nachwuchsförderung.

### Profilbildung

Zur Erreichung der unter A1 genannten strategischen Ziele wird folgendes Profil entwickelt:

- **Forschung:** repräsentative internationale Positionierung von **klinischer Forschung und deren Verbindung mit medizinischer Grundlagenforschung**. Forschungsprogramme benötigen die folgenden vier Kriterien: *(i)* wissenschaftliche und organisatorische Kompetenz der Beteiligten, *(ii)* Kooperation von klinischen und medizinisch-theoretischen Fächern sowie Einbindung der Grundlagenwissenschaften in die klinische Forschung, *(iii)* intensive Unterstützung durch Institutionen der Forschungsförderung, *(iv)* hochrangiges Publizieren.
- **Studium und Lehre: Undergraduate-Curricula** weisen folgende Merkmale auf: *(i)* gleichzeitige Vermittlung von Wissen, Fertigkeiten und Haltungen ("knowledge, skills, attitudes"), *(ii)* fachübergreifende Lernumgebungen ("learning situations") und *(iii)* Praxisorientierung;  
**PhD-Curricula** unterliegen einer internationalen Evaluierung und sind imstande, die wissenschaftlichen Schwerpunkte der MedUni Wien zu fördern; PhD-Studierende haben als Early-Stage-Researchers ein Anstellungsverhältnis zur Universität;

Das berufsbegleitende Angebot im Rahmen der **Weiterbildung** ist auf Medizin und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen spezialisiert.

- **Klinik:** es existieren fachübergreifende Zentren, die durch Synergieeffekte mit dem Krankenanstaltenträger gekennzeichnet sind, denn es werden dadurch nicht nur Behandlungspfade optimiert und Schnittstellen verringert, sondern es wird auch die inter- und multidisziplinäre Forschung erleichtert.
- Die MedUni Wien hat hohe Kompetenz in Gender Mainstreaming, Mentoring, Frauenförderung und in geschlechterspezifischer Forschung und Lehre sowie in strategischem Diversitätsmanagement.

## **B) ORGANISATION**

Die MedUni Wien ist gemäß Ihres Organisationsplans (Mitteilungsblatt 2012/13, 4. Stück, Nr. 5 vom 27.12.2012) in vier Gruppen von Organisationseinheiten (gem. § 20 Abs. 4 UG) gegliedert:

1. **Universitätskliniken und Klinische Institute:** dieser Teil des Organisationsplans für die Universitätskliniken wurde im Einvernehmen mit der Stadt Wien als Träger der zugehörigen Zentralkrankenanstalt als Universitätsspital, des Allgemeinen Krankenhauses (AKH) der Stadt Wien, erstellt; er inkludiert auch das St. Anna Kinderspital als eigene Klinische Abteilung der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie und Pädiatrische Hämato-Onkologie/St. Anna Kinderspital)
2. **Medizinisch-theoretische Zentren und Departments;**
3. **Organisationseinheiten mit spezieller Servicefunktion;**
4. **Organisationseinheiten zur Erfüllung von Aufgaben der Universitätsleitung** (Abteilungen und Stabstellen).

Die MedUni Wien ist an den folgenden Gesellschaften mit GmbH-Status Alleingesellschafter oder ist an diesen beteiligt (Beteiligungsanteil in Klammer):

- Bernhard Gottlieb Universitäts-Zahnklinik (100%)
- Medical University of Vienna International (100%)
- Forensisches DNA-Zentrallabor (100%)
- Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (50%, gemeinsam – zu je 25% – mit der Donauuniversität Krems und der Fachhochschule Krems)
- Max F. Perutz Laboratories (40%, gemeinsam mit der Universität Wien)
- Xiber GmbH, 20%
- Alumni Club in der Rechtsform eines Vereins.

## **C) QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT**

### **ISO Zertifizierung 9001:2008**

Im Zeitraum der Leistungsvereinbarung 2010-2012 erfolgte eine Zertifizierung (nach ISO 9001) folgender Verwaltungseinheiten: Studien- und Prüfungsabteilung, Universitätsbibliothek, Ausweitung auf die Zweigstellenbibliotheken an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und am Institut für Geschichte der Medizin. Im Jahr 2013 fand zuerst das interne Audit zur Überprüfung der Erfüllung von Norm-Anforderungen an der Universitätsbibliothek und an den Zweigstellenbibliotheken statt, danach an der Studien- und Prüfungsabteilung. Der TÜV Nord Austria stellte den externen Auditor. Beiden Bereichen konnte – analog zum Vorjahr – das Zertifikat für das Managementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 als „Nachweis der regel-

werkskonformen Anwendung“ bescheinigt werden. Als *Follow-Up-Maßnahme* erfolgte im Jahr 2014 die Re-Zertifizierung von Studienabteilung und Universitätsbibliothek.

## **Gesamthafes Audit des QM-Systems**

Gemäß Leistungsvereinbarung 2013-2015 hat sich die MedUni Wien bis Ende 2015 einem gesamthaften Audit des QM-Systems gemäß § 18 Abs. 1 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz zu unterziehen. Ziele dieses Audits sind:

1. Bestätigung, dass das (interne ) Qualitätsmanagementsystem gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eingerichtet wurde und
2. Unterstützung der Hochschule bei der Weiterentwicklung ihres internen Qualitätsmanagementsystems.

Als Agentur für die Durchführung und Koordinierung dieses Audits wurde die AQ Austria gewählt. Das Kernprojektteam an der MedUni Wien, welches mit der Umsetzung betraut wurde, setzt sich aus VertreterInnen der Stabstelle für Evaluation und Qualitätsmanagement, der Stabstelle für Interne Revision und der Stabstelle für Prozessmanagement und Projektentwicklung zusammen. Die Kick Off Veranstaltung fand am 24.10.2013 statt. Der Besuch der externen GutachterInnen erfolgte im Februar und April 2015. Das Koordinationszentrum für klinische Studien ist im gesamthaften Audit eingeschlossen.

## **Qualitätssicherung Forschung**

**Interne Evaluierung:** Aktualisierte Good **Scientific Practice Guidelines (GSP)** wurden in der Satzung der MedUni Wien, in den Curricula und in den Arbeitsverträgen der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen verankert; ebenso sind die GSP Bestandteil von Lehrveranstaltungen geworden. Sämtliche Dissertationen sind – wie die Jahre davor – einer **Plagiatsprüfung** unterzogen worden.

**Externe Evaluierung:** Der im Jahre 2012 eingerichtete internationale **Scientific Advisory Board** hat Ende Oktober 2014 sein diesjähriges Meeting an der MedUni Wien abgehalten und einen Bericht dazu geliefert.

## **D) PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG**

Eine Übersicht über die Größe der einzelnen Personenkategorien ist aus die Kennzahl 1.A.1 zu ersehen, wobei keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Jahr 2013 auffallen. Darauf hinzuweisen ist, dass der Anteil des Verwaltungspersonals am Gesamtpersonal weiterhin unter 20% liegt (19.5%).

### **Berufungsmanagement**

Im Jahr 2014 wurden 11 neue ProfessorInnen gemäß § 98 UG berufen, zwei weitere erfolgten gemäß § 99 UG Abs. 2.:

- Kinderchirurgie (1.4.2014)
- Labortierpathologie – gemeinsam mit VetMed Uni (Stiftungsprofessur LBG 1.2.2014)
- Transgene Modelle in der Krebsforschung (Stiftungsprofessur LBG 1.2.2014)
- Orale Biologie (1.10.2014)
- Mund-, Kiefer – und Gesichtschirurgie (1.10.2014)
- Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie und Dialyse (1.10.2014)
- Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (1.10.2014)

- Klinische Pharmakologie mit Schwerpunkt Vaskuläre Medizin (1.08.2014)
- Laboratory Animal Research (1.10.2014)
- Medical Radiation Physics and Oncotechnology – MedAustron (1.10.2014)
- Neuroimmunologie (1.10.2014 – 30.9.2017, § 99 Abs. 1)
- Curriculum-Entwicklung (15.5.2014 – 14.5.2019, § 99 Abs. 1)

Details zur Herkunft der Berufenen ist Kennzahl 1.A.3 zu entnehmen. Zwei Berufung ergingen Frauen, wobei derzeit der Frauenanteil unter den ProfessorInnen (§§ 98 und 99) auf VZÄ-Basis 20.9% beträgt. Ebenso ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass in dieser Personenkategorie, wo die Gehälter mit dem Rektor frei vereinbart werden, kein Lohngefälle (kein "Gender-Pay-Gap") besteht (Kennzahl 1.A.5).

## Nachwuchsfördermaßnahmen

Dazu zählten im Jahr 2014 insbesondere:

- Anstellung von Doktoranden (Kennzahl 2.B.2): die Zahl ist von 715 (2013) auf 754 (2014) gestiegen.
- Auslandsaufenthalte von wissenschaftlichen Mitarbeitenden von über drei Monaten (Kennzahl 1.B.1): die Zahl (108) ist gegenüber dem Vorjahr (120) gesunken.
- Auch die Zahl der ÄrztInnen in Facharzt-Ausbildung (603.3 VZÄ, Kennzahl 5.2.3) entsprach dem Vorjahrniveau.
- Für NachwuchswissenschaftlerInnen und JungmedizinerInnen wurde – in Kooperation mit dem Alumni Club der MedUni Wien – das 2013 errichtete "**ScientMedNet**"-Mentoringprogramm weitergeführt. Seine Ziele sind: Förderung und Entwicklung einer Feedbackkultur, Unterstützung bei Karriereentwicklung und Netzwerkaufbau, Förderung der Wahrnehmung von Vielfalt als Ressource.
- Schließlich wurde in den Zielvereinbarungen mit den LeiterInnen von Organisationseinheiten für die Jahre 2014-15 vereinbart, dass die Zahl der wissenschaftlichen Nachwuchsstellen (in der Regel wissenschaftliche MitarbeiterInnen mit befristetem Dienstverhältnis) zumindest gleich bleibt.

## Umsetzung des Laufbahnmodells

Im Rahmen der Zielvereinbarungen mit den LeiterInnen von Organisationseinheiten wurde die Zahl der maximal möglichen Qualifizierungsvereinbarungen (QuV) gemäß § 27 Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten (KV) für den Zeitraum 2013-15 vereinbart. Ebenso vereinbart wurde ein Frauenanteil für die Vergabe von QuV von > 40%, um sicherzustellen, dass der Anteil an Frauen in der Personengruppe der Assoziierten ProfessorInnen dem Frauenförderplan entspricht. Im Jahr 2014 erreichten 42 MitarbeiterInnen den Status ein/s/r Assoziierter ProfessorIn (davon 9 Frauen), das (kumulative) Verhältnis Männer:Frauen in dieser Personalkategorie mit Ende des Jahres 2014 105:36 beträgt (Kennzahl 1.A.1), und der Frauenanteil liegt damit noch deutlich unter 40%.

Die Zahl von 65 Habilitationen im Jahr 2014 lag wieder auf dem Niveau des Jahres 2012 (61). Im Jahr 2013 sind hingegen nur 36 Habilitationen vergeben worden.

## Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die MedUni Wien trägt seit 2011 das Zertifikat einer „Familiengerechte Hochschule“, die den Studierenden und MitarbeiterInnen ein familiengerechtes Forschen, Arbeiten und Studieren ermöglichen soll. Die für die Auszeichnung getätigten Maßnahmen umfassen: (i) Einzelberatung für MitarbeiterInnen und Studierende zum Thema Vereinbarkeit (Planungswerkstatt K3), (ii) Auszeitenmanagement, (iii) Unterstützung von Dual-Career-Paaren, (iv) Prüfung von flexi-

blen Arbeitszeitmodellen für Angehörige mit Betreuungspflichten, (v) Maßnahmen zur Karriereförderung von RückkehrerInnen nach einer Elternkarenz, (vi) Ausbau der Kinderbetreuungsplätze und (vii) Infoveranstaltungen zum Thema Väterkarenz. Ein universitätseigener Kindergarten ist seit September 2013 in Betrieb, der auch ein Platzkontingent für Studierende enthält. Im Jahr 2014 wurde dieses Zertifikat im Rahmen eines Audits bestätigt.

## E) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Interdisziplinarität und Translational Research sind im innovativen Forschungskonzept der MedUni Wien prioritär umgesetzt. Auf dieser Basis haben sich an der MedUni Wien **Forschungscluster** entwickelt, die durch Fachübergreifung, insbesondere von Kliniken und medizinisch-theoretischen Einrichtungen, hohe wissenschaftliche und organisatorische Kompetenz der Beteiligten und kompetitiver Einbindung in die internationale Forschung charakterisiert sind. Dies gilt insbesondere für die Gebiete

- Allergologie/Immunologie/Infektiologie
- Krebsforschung/Onkologie,
- Neurowissenschaften,
- Kardiovaskuläre Medizin und
- Bildgebung (Imaging).

Diese Bereiche sind in EU-Projekte, Spezialprogramme des FWF, Christian Doppler-Labors und Ludwig Boltzmann-Institute eingebunden.

### Netzwerke

Seit 2011 sind die neu errichteten **Core Facilities**, welche als Serviceeinrichtungen für ForscherInnen mit kostenintensiven und hochspezialisierten Technologien ausgestattet sind, erfolgreich im Einsatz und dienen der interuniversitären Vernetzung von Forschungsaktivitäten.

**Imaging:** umfasst zwei Laser Scan Mikroskope sowie mehrere Fluoreszenzmikroskope und Durchlichtmikroskope, die hochauflösende Darstellungen auf Zellebene ermöglichen. **Flow Cytometry:** es werden High-Speed Sortierungen und High-End Analysen von biologischem Material angeboten. **Genomics:** Ziel ist die Charakterisierung genetischer Ursachen weit verbreiteter Erkrankungen mittels Hochdurchsatz (high throughput)-Analysen. **Proteomics:** High Quality Proteome Reference Maps, noch im AKH angesiedelt. Darüber hinaus ist die Forschung intrauniversitär im Rahmen der o.a. Cluster vernetzt.

**National auf multiplen Ebenen bestehende Netzwerke.** Strategisch bedeutsam sind sechs Forschungsverbünde/cluster mit der UniVie: Die hierfür nötige Anschubförderung seitens beider Universitäten dient der Entwicklung besonders innovativer fächerübergreifender und translationaler Forschungsvorhaben durch die Einrichtung von Forschungsclustern zwischen den Fakultäten und Zentren der Universität Wien und der MedUni Wien. Diese gemeinsamen Forschungscluster sollen einerseits neue Wege eröffnen und, andererseits, Brücken zwischen Grundlagenforschung und patientenorientierter Forschung („from bench-to bedside“) schlagen. Forschungscluster werden auf Basis einer internationalen Evaluierung befristet auf drei Jahre eingerichtet, wobei es Ziel dieses Instruments ist, dass sich die Projekte nach Ende des Förderzeitraums durch die Einwerbung von Drittmitteln (z.B. FWF, FFG, EU) selbst weiterfinanzieren. Für die Einrichtung von Forschungsclustern wurden von der Universität Wien und der Medizinischen Universität Wien gemeinsam 1,3 Millionen Euro für die Laufzeit von bis zu drei Jahren zur Verfügung gestellt. Nach einem aufwändigen, zweistufigen Auswahlverfahren, basierend auf internationalen Begutachtungen, haben die Rektorate beider Universitäten von insgesamt 16 Voll-

anträgen die Förderung von sechs Forschungscluster beschlossen. 2014 wurden zwei neue Forschungscluster eingerichtet.

## **Eingeworbene Drittmittel**

Aus den folgenden **Exzellenzprogrammen** wurden im Jahr 2014 Drittmittel eingeworben:

### **2 ERC starting Grants**

- The chronocircuitry of the hippocampus during cognitive behaviour – Projektleiter: Thomas Klausberger;
- The nuclear pore connection: adaptor complexes bridging genome regulation and nuclear transport – Projektleiter: Alwin Köhler

### **14 FWF-Spezialprogramme**

#### **Doktoratskollegs (DK)**

- DK W1248. Molekulare, zelluläre und klinische Allergologie (MCCA): Winfried Pickl,
- DK W1205. Zellkommunikation in Gesundheit und Krankheit (CCHD): Stefan Böhm,
- DK W1207. RNA Biology: Andrea Barta,
- DK W1212. Inflammation and Immunity (IAI): Maria Sibilica,
- DK W1220. Molecular Mechanisms of Cell Signaling: Manuela Baccharini (UniWien),
- DK W 1221. Structure and Interaction of Biological Macromolecules: Timothy Skern.

#### **Spezialforschungsbereiche (SFB)**

- SFB 28 Jak - Stat – Signalling from Basis to Disease. Mathias Müller (Vetmeduni Wien)
- SFB 34 Chromosome dynamics – unravelling the function of chromosomal domains. Franz Klein (Uni Wien)
- SFB 35 Transmembrane Transporters in Health and Disease. Harald H. Sitte
- SFB 43 RNA regulation of the transcriptome. Renee Schroeder (Uni Wien)
- SFB 46 Towards prevention and therapy of allergy. Rudolf Valenta
- SFB 47 [Myeloproliferative Neoplasien](#), Peter Valent
- SFB 54 [Inflammation and Thrombosis](#), Johannes Schmid
- SFB 18 Molekulare und immunologische Strategien zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Typ I Allergien. Rudolf Valenta – abgeschlossen
- SFBF 2 [Entstehung und Aufrechterhaltung der immunologischen Toleranz](#), Wilfried Ellmeier – abgeschlossen

#### **Nationales Forschungsnetzwerk (NFN)**

- S107 Drugs from Nature Targeting Inflammation. Hermann Stuppner (Uni Innsbruck)

#### **10 Christian Doppler Labors (CDL)**

An der MedUni Wien sind folgende 10 CDLs aktiv:

1. CDL für Innovative Optische Bildgebung und deren Translation in die Medizin, Projektleiter: Rainer Leitgeb, Unternehmenspartner: Carl Zeiss Meditec Inc., Exalos AG
2. CDL für Komplementforschung, Projektleiter: Peter Steinberger, Unternehmenspartner: Alexion Pharmaceuticals, Inc.
3. CDL für Immunmodulation, Projektleiterin: Barbara Bohle, Unternehmenspartner: BIOMAY AG
4. CDL für die Entwicklung von Allergen Chips, Projektleiterin: Susanne Vrtala, Unternehmenspartner: Phadia AB, BIOMAY AG, Phadia Multiplexing Diagnostics GmbH
5. CDL für Diagnose und Regeneration von Herz- und Thoraxerkrankungen, Projektleiter: Hendrik Jan Leonard Ankersmit, Unternehmenspartner: Aposcience AG
6. CDL für Kardiometabolische Immuntherapie, Projektleiter: Thomas Stulnig, Unternehmenspartner: Affiris AG

7. CDL für Wiederherstellung von Extremitätenfunktionen, Projektleiter: Oscar Aszmann, Unternehmenspartner: Otto Bock Healthcare Products GmbH
8. CDL für Medizinische Strahlenforschung für die Radioonkologie, Projektleiter: Dietmar Georg, Unternehmenspartner: EBG MedAustron GmbH, PEG MedAustron GmbH, Siemens AG Österreich / Sector Healthcare , Elekta GmbH
9. CDL für Ophthalmologische Bildanalyse, Projektleiterin: Ursula Schmidt-Erfurth, Unternehmenspartner: Novartis Pharma AG
10. CDL für Okuläre Effekte von Thiomeren, Projektleiter: Leopold Schmetterer, Unternehmenspartner: Croma-Pharma Gesellschaft m.b.H.

### **Ludwig Boltzmann (LB) Cluster und Institute**

An der MedUni Wien besteht ein LB Institut neuen Formats (Krebsforschung; Richard Moriggl) sowie eine Reihe von weiteren Beteiligungen an LB Clustern/Instituten (für: Kardiovaskuläre Forschung, translationale Onkologie, Elektrostimulation, Rheumatologie).

### **Doktoratsausbildung**

Wie in den vergangenen Jahren gelten für die Doktoratsausbildung die folgenden Kriterien:

- Anstellungsverhältnisse für alle Studierenden, wenn möglich bis zum Abschluss des Studiums und auch mit Integration in der Lehre („Early Stage Researchers“);
- Harmonisierung der derzeitigen Studienpläne zur Etablierung eines einzigen PhD-Studiums an der MedUni Wien;
- Entwicklung von Richtlinien und Modellen für die Integration von Teilen der Lehrveranstaltungen der Doktoratsstudien in die Diplomstudien;
- Entwicklung von Richtlinien und Modellen für die Kombination von Doktoratsstudien und Facharztausbildung;
- Erstellung und Betreuung einer Dissertationsdatenbank;
- Weitere Stärkung von Bottom-up Initiativen (z.B. Young Scientist Association – YSA).

Die MedUni Wien hat mit Beginn des WS 2007/08 ihre Doktoratsprogramme an die aktuellen Entwicklungen in der europäischen Studienarchitektur (dreijährige Doktoratsstudien) und an das novellierte UG angepasst und zwei Doktoratsstudien eingerichtet: Das PhD-Studium (N094) und das Doktoratsstudium der angewandten Medizinischen Wissenschaft (N790). Während das dreijährige PhD-Studium eine Fortführung des gleichnamigen, früher vierjährigen Studiums ist, ersetzt das Studium der angewandten Medizinischen Wissenschaft das frühere, zweijährige Doktoratsstudium der medizinischen Wissenschaft (N090); letzteres wurde entsprechend den gesetzlichen Übergangsfristen auch 2014 angeboten.

Beide Doktoratsstudien sind in Form von interdisziplinären thematischen Programmen organisiert. Die Durchführung und Evaluation der Programme erfolgt vorzugsweise in Form von FWF-geförderten Doktoratskollegs und anderen geförderten und international begutachteten Kollegs, d.h. in Form von Ausbildungszentren für hoch qualifizierten Nachwuchs aus dem nationalen und internationalen Raum. Diese Kollegs fördern die weitere Entwicklung der wissenschaftlichen Schwerpunkte an der MedUni Wien fördern. Eine Leistungspräsentation der Doktoratsstudien erfolgte auch 2014 im Rahmen eines PhD-Symposiums.

Die Zahl derjenigen DoktorandInnen, die auch im Rahmen eines Anstellungsverhältnis an der MedUni Wien beschäftigt sind, konnte in den Jahren 2013 (724) und 2013 (754) gegenüber den Vorjahren deutlich gesteigert werden, womit auch ein wesentlicher Beitrag zur *sozialen Absicherung der DoktorandInnen* geleistet werden kann.

Gegenüber den Vorjahren deutlich angestiegen ist auch die Zahl der Abschlüsse (109 im Jahr 2014).

## F) STUDIEN UND WEITERBILDUNG

### Europäischer Hochschulraum

An der medizinischen Universität Wien gibt es die beiden wesentlichen Studien als Diplomstudien (Humanmedizin und Zahnmedizin), die anderen Studien sind *Bologna-konform* etabliert. An der Karl-Landsteiner-Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, wo die MedUni Wien derzeit 50% der Gesellschaftsanteile trägt, ist ein Bologna-konformes Medizinstudium eingerichtet, nämlich einem Masterstudium für Humanmedizin (das im Studienjahr 2015/16 beginnen wird), geht – seit dem WS 2012/13 – ein Bachelorstudium für Gesundheitswissenschaften voraus.

### Studieneingangs-und Orientierungsphase

Gem. § 66 Abs. 1 UG 2002 ist eine Studieneingangsphase in den Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin eingerichtet und mit 4,4 Semesterstunden vorgesehen. Die Curriculumnovelle für das Zahnmedizinstudium 2012 führte zu einer Trennung der Studienrichtungen Humanmedizin und Zahnmedizin, die Curricula blieben aber für beide Studienrichtungen im ersten Semester ident.

Die Studieneingangsphase wird modular als Block 1 („Gesunde und kranke Menschen“) am Beginn des 1. Semesters im Umfang von 4,4 Semesterstunden angeboten und dauert drei Wochen. Die in Block 1 vermittelten Kompetenzen sind Gegenstand integrierter Prüfungen am Ende des ersten Semesters (formativ) und am Ende des ersten Studienjahres (= 1. Studienabschnitt, summativ). Block 1 ist in zwei Kapitel gegliedert (weitere Informationen unter <https://study-guide.meduniwien.ac.at/>):

**Kapitel 1:** 1. Universitätsorganisation, Informationen zum Curriculum Teil 1; Universitätsorganisation, Informationen zum Curriculum Teil 2; 3. Formative integrative Prüfung 0 (FIPO); 4. Moderationsstunden; 5. Die Universitätsbibliothek – ein moderner Informations- und Forschungspartner; 6. Kleingruppe Selbstorganisiertes Lernen; 7. „Grundlagen der Histologie“; 8. „Grundlagen der Anatomie“; 9. „Grundlagen der Bio-Organischen Chemie und Biochemie“.

**Kapitel 2:** 1. Ethische Aspekte; 2. Der Mensch in Gesundheit und Krankheit; 3. Grundlagen der Kommunikation; 4. Sterben und Tod; 5. Grundlagen der Gesprächsführung; 6. Berufsbild der Ärztin / des Arztes; 7. Klinisches Denken; 8. Gender in der Medizin; 9. Einführung in die Epidemiologie; 10. Psychologie; 11. Psychosomatik.

Im WS 2011/12 wurde der österreichweite Kompetenzlevelkatalog, ein Qualifikationsprofil für die AbsolventInnen des Diplomstudiums Humanmedizin, gemeinsam mit der MUI und MUG approbiert. Ziel ist es, die Studierenden zu handlungskompetenten DoktorInnen der gesamten Heilkunde auszubilden. Dieser Katalog ist auch Basis für das Klinisch-Praktische Jahr, das eine durchgängige praktische Ausbildung von 48 Wochen in KPJ Tertiä Innere Medizin, KPJ Tertiä Chirurgie und KPJ Tertiä Wahlfächer umfasst. Eckpunkte der Ausbildung des KPJ wurden spezifiziert. Damit in Zusammenhang wurden auch Änderungen im Bereich Pflichtfamulatur und Prüfungsordnung vorgenommen. Die Durchführung eines doppelten Jahrganges an Pflichtfamulaturen wurde dafür notwendig und ist bisher erfolgreich umgesetzt worden.

### Studien mit Zulassungsverfahren

Studien mit Zulassungsverfahren sind die Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin. Für 2014 standen – wie die Jahre davor – 740 Studienplätze (660 für Humanmedizin, 80 für Zahn-

medizin) zur Verfügung, im Jahr davor, 2013, wurde erstmals ein gemeinsames Zulassungsverfahren der drei öffentlichen Medizinischen Universitäten „MedAT“ durchgeführt. Das Aufnahmeverfahren bestand aus einer Gruppentestung, in deren Rahmen das schulische Vorwissen über medizinrelevante Fächer (Biologie, Chemie, Physik, Mathematik), das Verständnis von Texten und kognitive Fähigkeiten erfasst werden. Im Rahmen des Zulassungsverfahrens für Zahnmedizin wurden auch die manuellen Fertigkeiten überprüft. Mit 4.861 TeilnehmerInnen am Zulassungstest ist die Zahl gegenüber 4.514 TeilnehmerInnen im Jahr 2013 weiter gestiegen (nähere Informationen unter <http://medizinstudieren.at>). Für die externe wissenschaftliche Begleitung ist ein internationales Advisory Board eingerichtet.

2014 wurde das adaptierte Aufnahmeverfahren des Jahres 2013 übernommen, d.h. es war gegenüber 2012 um den Testteil „Academic Thinking“ erweitert. Testinhalte umfassen für Humanmedizin: a) Basiskennnistest für Medizinische Studiengänge (schulisches Vorwissen über medizinrelevante Grundlagenfächer, insbesondere Biologie, Chemie, Physik und Mathematik). b) Textverständnis, c) Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten und Academic Thinking (ATH), das die Kategorien Implikationen Erkennen und Argumentieren umfasst. Für Zahnmedizin umfasst das Aufnahmeverfahren die Testteile Basiskennnistest, Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten und manuelle Fertigkeiten. Eine Neuerung im Jahr 2014 stellte die Administration zum Aufnahmeverfahren dar, nämlich mittels eines neuen E-Governance konformen Anmeldetools.

### **Verringerung der Zahl von StudienabbrecherInnen**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl an prüfungsaktiven ordentlichen Studierenden weiter erhöht. Dass es noch immer eine beträchtliche Anzahl prüfungsinaktiver Studierender gibt, kann in Zusammenhang mit dem Auslaufen des alten Humanmedizinstudiums (N201) und jener Studierenden, die N202 noch vor Einführung des Zulassungstestes begonnen haben, gesehen werden.

### **Studienberatung und Studienwahl**

Auch 2014 fanden im Vorfeld des Aufnahmeverfahrens eine intensive Kommunikation sowie Informationsveranstaltungen (an Schulen und an der MedUni Wien) mit und Informationen für MittelschülerInnen und Schulbehörden statt.

### **Verbesserung der Betreuungsrelationen**

Die Betreuungsrelationen für die Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin zusammen liegen, sei es ein Zulassungsverfahren mit 740 Studienplätzen gibt (also auch für 2014) bei 1:22, ideal wäre 1:15. Wesentlicher Grund dafür, dass die Relation nicht verbessert werden kann, liegt in der klinischen Routinebelastung der an der MedUni Wien angestellten ärztlichen MitarbeiterInnen. Es ist zu erwarten, dass mit in Kraft Treten der Zusammenarbeitsvereinbarung im Rahmen des Projekt "Universitätsmedizin Wien 2020" tatsächlich eine zumindest leichte Verbesserung gelingen wird.

### **Berufstätige Studierende und Studierende mit Betreuungspflichten**

1. Wahlmöglichkeit von Kleingruppenunterricht mit bestimmten zeitlichen Rahmen für berufstätige Studierende.
2. Spezifische Angebote zur Kinderbetreuung in Kooperation mit dem Kinderbüro der Universität Wien werden gefördert (Lernwochenenden). Darüber hinaus hat die MedUni Wien 2013 einen eigenen Betriebskindergarten eröffnet, der auch Studierenden zur Verfügung steht.
3. Schaffung von lehrveranstaltungs-freien Zeiträumen durch Reorganisation und
4. Einsatz von blended-learning-Elementen

## Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung

Studierende mit einer Behinderung, deren Ausmaß über 50% liegt (Nachweis durch Behinderterpass), werden durch ein Stipendium in der Höhe von € 450,- pro Semester gefördert. Im Studienjahr 2013/14 wurden insgesamt acht Förderungen vergeben. Alle Serviceeinrichtungen für Studierende der Medizinischen Universität Wien (1090 Wien, Spitalgasse 23) sowie in sämtlichen im AKH-Areal untergebrachten Organisationseinheiten verfügen über behindertengerechte barrierefreie Strukturen. In den Altgebäuden werden barrierefreie Strukturen weiter ausgebaut.

## Universitätslehrgänge

Es sind Programme umfasst, die sich an Personen richten, die bereits über einen universitären Abschluss verfügen oder eine allgemeine Universitätsreife inklusive einschlägiger beruflicher Erfahrung vorweisen können, und die erneut in den Lernprozess eintreten wollen. Folgende Formen universitärer Weiterbildung werden angeboten:

- Vorträge
- Kurse, Workshops, Summer Schools und Fellowships
- Universitätslehrgänge

Für Universitätslehrgänge sind Curricula gemäß den einschlägigen Bestimmungen des UG und der Satzung der Medizinischen Universität Wien zu erlassen. Die Curricula sind in der Regel berufsbegleitend gestaltet.

Die folgenden Lehrgänge, teilweise mit Kooperationspartner, fanden im Jahr 2014 statt ("Intakes"):

Universitätslehrgang
Arbeitsfähigkeits- und Eingliederungsmanagement
Clinical Research, <i>gemeinsam mit Hibernia College Dublin</i>
Forensische Wissenschaften
Gender Medicine
Health Care Management
Interdisziplinäre Schmerzmedizin
Klinische/r Studienassistent/in
Medizinische Hypnose
Medizinische Physik (in englisch)
Parodontologie, <i>gemeinsam mit der MedUni Graz</i>
Patientensicherheit und Qualität im Gesundheitssystem, <i>gem. mit der Uni Wien</i>
Prothetik – Interdisziplinäre Therapiekonzepte
Psychotherapieforschung
Public Health, <i>gemeinsam mit der Uni Wien</i>
Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) – Grundlagen und Praxis
Toxikologie
Transkulturelle Medizin und Diversity Care
Zahnmedizinische Hypnose

## Aktivitäten 2014 im Rahmen des Life-Long-Learning

Die bisherigen LLL-Aktivitäten, die fortgesetzt werden, sind folgende:

- KinderUni - in Kooperation mit dem Kinderbüro der Universität Wien
- Teilnahme International Brain Awareness Week (Zentrum für Hirnforschung)
- Cancer School des Comprehensive Cancer Centers Vienna (MedUni Wien und AKH)
- Gesundheitstalk der MedUni Wien – in Kooperation mit dem KURIER

- Krebsforschungslauf – Charity-Event der MedUni Wien mit Informationscharakter
- Teilnahme Lange Nacht der Forschung
- Teilnahme Lange Nacht der Museen (Josephinum) – in Kooperation mit dem ORF
- Teilnahme am MINI MED-Studium – in Kooperation mit dem BMG
- Teilnahme FameLab
- Patienteninformationsveranstaltungen im Rahmen von Medizinischen Kongressen
- Teilnahme an "University Meets Public" – gemeinsam mit den Wiener Volkshochschulen.

## **G) GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN**

### **Frauenförderung und Gleichstellung**

Die MedUni Wien unternahm auch im Jahr 2014 Maßnahmen, dass die Zahl der weiblichen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Eignung für höhere Positionen, insbesondere für Professuren, zunimmt. Über die Zielvereinbarungen zwischen Rektorat und LeiterInnen von Organisationseinheiten, dass ein Frauenanteil von > 40% für den Vorschlag für QuV von MitarbeiterInnen festzulegen ist, wurde bereits unter D (Umsetzung des Laufbahnmodells) berichtet.

In den Berufungskommissionen selbst betrug die Frauenrepräsentanz 53% (Kennzahl 5.1.3) und ebenso waren die Frauenquoten in allen wesentlichen Gremien (Monitoring-Kategorien) über 40% oder teilweise deutlich darüber (Kennzahl 1.A.4). Ebenso weist die Kennzahl 1.A.5 darauf hin, dass in keiner Personenkategorie ein Lohngefälle zwischen den Geschlechtern besteht. Die um ca. 12% höheren Gehälter der Männer in der Personengruppe der Assoziierten ProfessorInnen ist folgendermaßen zu erklären: obwohl durchgehend nach KollV (Kategorie A2) bezahlt, ist bei den Männern das Verhältnis Ärzte zu Nicht-Ärzten höher, und ÄrztInnen erhalten eine – durch den KollV abgedeckte – Zulage von € 550,- pro Monat. Systematische Überzahlungen betreffen nur die berufenen UniversitätsprofessorInnen, da mit Ausnahme der UniversitätsprofessorInnen Gehälter einheitlich gemäß KV bezahlt werden.

### **Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Durchlässigkeit**

Es finden berufsbegleitende Abendvorlesungen im 1. Studienabschnitt statt. Spezielle Regelungen gibt es für berufstätige Studierende und Studierende mit Kindern, die ein ganzes Studium absolvieren, für Studierende mit Behinderung gibt es Stipendien,

Hinsichtlich Durchlässigkeit im tertiären Sektor ist darauf hinzuweisen, dass an der MedUni Wien im Jahr 2014 zehn AbsolventInnen von unterschiedlichen österreichischen Fachhochschulen ihr PhD-Studium (N 094) erfolgreich abgeschlossen haben (die erste diesbezügliche Aufnahme erfolgte am 22.08.2006). In Übereinstimmung mit der Checkliste zur Umsetzung von Empfehlungen der Hochschulkonferenz werden AbsolventInnen von Fachhochschulen mit AbsolventInnen von in- und ausländischen Universitäten gleich behandelt, d.h. das UG wird in Verbindung mit der Satzung der MedUni Wien auf beide AbsolventInnengruppen angewendet. Zulassungserfordernisse, Prüfkriterien und ergänzende Informationen sind ersichtlich unter [www.meduniwien.ac.at/homepage/content/studium-lehre/studienangebot/n094/](http://www.meduniwien.ac.at/homepage/content/studium-lehre/studienangebot/n094/):

- Besondere Platzvergabe (Tertiale, KPJ) für Studierende mit Kind
- Blended learning (Kombination von vor Ort mit Internetveranstaltungen)
- Videotaping von Vorlesungen (jederzeitige Abrufbarkeit)
- Neuentwicklung des Aufnahmeverfahrens mit Focus auf Chancengleichheit,
- Infoveranstaltungen zum Studium und Aufnahmeverfahren (an Schulen und Uni)
- Kinderbetreuung für Studierende mit Kind,
- Beratungseinrichtung „Studieren mit Kind“

- Behindertenbeauftragte für Studierende (in Studienabteilung)
- Mentoring Programm für Studierende

## **Förderung von Diversität**

Die MedUni Wien hat sich das Ziel gesetzt, der Förderung von Vielfalt einen hohen Stellenwert einzuräumen, Diversität organisatorisch zu verankern und damit einen Beitrag zur Chancengleichheit von MitarbeiterInnen und Studierenden zu leisten. Eine Steuergruppe zum Zweck der nachhaltigen organisatorischen Verankerung und strategischen Implementierung von Diversity wurde errichtet. Ziel ist die Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Diversität, die Multiplikation des personalpolitischen Anliegens innerhalb der Universität sowie die gezielte Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung von Diversität. Es wurde eine Diversity-Matrix entwickelt, welche die Diversitäts-Dimensionen mit den Zielgruppen an der MedUni Wien („Studierende“, „Wissenschaftliches Personal“, „Allgemeines Personal“ und „Führungskräfte“) miteinander verbindet.

Die MedUni Wien wurde dafür auch mit dem Verwaltungspreis des Bundeskanzleramts ausgezeichnet.

## **Maßnahmen für AbsolventInnen**

Schon seit zwei Jahren haben die AbsolventInnen der beiden wesentlichen Grundstudien (Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin) keine Schwierigkeiten, nach der Graduierung auch einen Arbeitsplatz zu finden. In keinem Bundesland gibt es mehr Wartelisten für einen Turnusplatz (im Sinne der zur Erlangung der Berufsberechtigung erforderlichen ärztliche Weiterbildung), viele nehmen auch einen Arbeitsplatz im Ausland an, da sie dort – zumindest in einigen EU-Staaten – bereits mit ihrem Studienabschluss auch als Ärzte approbiert werden können.

Wesentliche Maßnahme für AbsolventInnen betreffen daher nur das intensive Betreiben eines Alumni-Clubs sowie regelmäßig eine Präsentation der Krankenanstaltenträger Österreichs am Ende des Studiums und der dort vorhandenen bzw. möglichen Ausbildungsplätze.

## **Wissenskommunikation und Wissens- und Technologietransfer**

Im Zeitraum 2004-2009 (Laufzeit des Programms Uni:Invent) wurden an der MedUni Wien 15% aller Erfindungen an österreichischen Universitäten generiert (Endbericht Uni:Invent Joanneum Research POLICIES Research Report Nr. 123-2011, 2011). Die MedUni Wien lag damit nach der TU Wien und der TU Graz an dritter Stelle aller Universitäten mit einem Beitrag von 15% aller österreichischen Erfindungsmeldungen. Darüber hinaus kam es zur Gründung des spin-offs „Xiber“ mit Beteiligung der MedUni Wien.

## **IP-Strategie der MedUni Wien**

Das Ziel der MedUni Wien ist die konsequente Umsetzung der IPR-Recommendations der EU. Dazu zählen im Speziellen:

- Lehre, Awareness Maßnahmen und laufende IP-Schulungen für StudentInnen und ForscherInnen z.B. Abhalten der Lehrveranstaltung (Intellectual property rights and project management)
- Schutz des geistigen Eigentums
- Kommerzielle Verwertung von IP (Technologietransfer i.e.S) als auch Wissenstransfer (Verbreitung von Forschungsergebnissen, open source Technologien, Datenbanken etc.)
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Industrie

- Stetige Professionalisierung des TTO (Organisationseinheit Forschungssupport) an der MedUniWien und Optimierung der Serviceleistungen des TTO
- Einrichtung von Wissenstransferzentren. Durch aktive Kooperationen zwischen den Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen soll die Umsetzung neuer Erkenntnisse und Erfindungen vorangetrieben werden als auch zur weiteren Professionalisierung im Umgang mit geistigem Eigentum führen.
- Zusammenarbeit mit Ministerien, nationalen Förderstellen (z.B. aws, FFG, ZIT), anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

## **Ziele/ Status**

1. Halten bzw. Ausbau des hohen Standards des TTO an der MedUniWien im Bereich Patent- und Lizenzmanagement, Awarenessmaßnahmen und Fortbildung
2. Prozessoptimierung bei der Zusammenarbeit des TTOs, den ForscherInnen und der Rechtsabteilung der MedUniWien. Insbesondere Kooperationsverträge mit der Industrie und anderen Forschungsinstitutionen müssen vor Genehmigung/Beginn auf IP- Klauseln geprüft werden. Eine Regelung bzw. die Verhandlung der IPR-Klauseln kann nur mit speziellem Know How, sowohl was die wissenschaftlichen Inhalte als auch mögliche Lizenzmodelle und Abgeltungen anbelangt, durchgeführt werden.  
**Status:** wurde optimiert (durch ein wöchentliches JourFixe mit der Rechtsabteilung und einen jährlichen Vortrag im Rahmen des Meduni Wien Seminars „Meldung von §26/ §27-Projekten)
3. Ausbau der nationalen und internationalen Netzwerke (Status: laufend)
4. Synergien durch Zusammenschlüsse. Hierzu wurde die ursprüngliche Idee der Technologie Transfer Partnerschaften (TTP) weiter ausgebaut: Durch das Förderprogramm "Wissenstransferzentren und IPR- Verwertung" der Bundesministerie für Wissenschaft und Forschung und für Wirtschaft, Familie und Jugend, welches am 14. Oktober 2014 ausgeschrieben wurde, wird dieses Vorhaben ausgeweitet und die Gründung eines virtuellen Wiener Wissenstransferzentrums (WTZ Ost) umgesetzt.

Die MedUni Wien ist für die Koordination des im Herbst 2014 gegründeten und vom bm:wfw mitfinanzierten Wissenstransferzentrums Ost (WTZ Ost) und die Etablierung regionaler Tech-Transferkoordinatoren verantwortlich.

## **H) INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT**

### **Mobilität von Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses**

Zur Mobilität der Studierenden sei auf die Kennzahlen 2.A.8, 2.A.9 und 3.A.3 verwiesen. So steigt die Zahl der Outgoing-Studierenden jedes Jahr beträchtlich und – damit konform – die Zahl der Studienabschlüsse mit einem Auslandsaufenthalt während des Studiums. Der Anstieg ist auf Auslandsaufenthalte außerhalb der europäischen Schwerpunktprogramme (Erasmus, CEEPUS) zurückzuführen. Die Zahl der Incoming-Studierenden wird hingegen überwiegend durch das Erasmus-Programm bedingt und bewegt sich in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau.

Angaben zur Mobilität des wissenschaftlichen Nachwuchses liefern die Kennzahlen 1.B.1 (Outgoings) und 1.B.2 (Incomings). Von Relevanz für die weitere Laufbahn der MitarbeiterInnen sind Mobilitätsdaten allerdings nur, wenn sie zumindest drei Monate übersteigen. Hier scheint sowohl bei den Outgoings als auch bei den Incomings im Jahr 2014 vorläufig eine Sättigung erreicht worden zu sein. Es ist allerdings anzumerken, dass in den Qualifizierungsvereinbarungen

ein Auslandsaufenthalt von zumindest sechs Monaten im Stück zwingend vorgesehen ist (auch wenn – auf Druck von Betriebsrat und Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen – davon in besonders gelagerten Fällen Abstriche gemacht werden müssen), sodass in den nächsten Jahren wieder ein Anstieg dieser Kennzahl zu erwarten ist.

Auf universitärer Ebene existieren Kooperationsverträge mit der Johns Hopkins University und der Nanyang Technological University, Singapore.

Das International Office der MedUni Wien läuft bereits seit Mitte 2013 erfolgreich als Schnittstelle zwischen der MedUni Wien-Verwaltung, den Organisationseinheiten, MitarbeiterInnen und WissenschaftlerInnen & Lehrenden aus dem Ausland und bietet umfassendes Service (Informationsportal, Beratung, Informationsmaterial).

## **I) KOOPERATIONEN**

Von den zahlreichen, aus Kennzahl 1.C.1 mengenmäßig ersichtlichen Kooperationen sei auf die wesentlichen nationalen und interuniversitären Kooperationen hingewiesen:

Im Bereich der Lehre besteht eine enge Abstimmung mit den anderen Medizinischen Universitäten bezüglich Umsetzung des Praktischen Jahres (PJ), Aufnahmeverfahren zu den Medizinischen Studien, gemeinsames Nostrifikationsverfahren und Beginn der Umsetzung eines Lernzielkatalogs und einer Assessment-Datenbank. Mit der Veterinärmedizinischen Universität wurden die Projekte "Messerli-Institut" (zu Fragen der Mensch-Tier-Beziehung) und "Biomodelle in der Krebsforschung" (unter Einschluss des LBI-Instituts für Krebsforschung) und mit der Universität Wien der Verbund gemeinsamer Forschungscluster erfolgreich fortgesetzt; ebenso das mit der Universität für Bodenkultur gemeinsam errichtete Masterstudium "Medical Biotechnology".

Über Hochschulraum-Strukturfondsmittel mit der MedUni Wien als antragstellender Institution finden die folgenden sich über mehrere Universitäten erstreckende Kooperationsprojekte statt (die MedUni Wien ist aber auch an mehreren anderen solcher Projekte beteiligt, wo eine andere Universität als Antragstellerin fungierte):

- interdisziplinärer Hirnforschungscluster mit Hochfeld-MR
- Kognitionswissenschaften und Bildgebung
- Bildgebung, Immunpathogenese und Gesundheitsfaktoren bei Multipler Sklerose
- einheitliches Aufnahmeverfahren für Humanmedizin und Zahnmedizin
- Dual Career Service Wien-NÖ-OÖ.

## **J) BIBLIOTHEKEN UND SAMMLUNGEN**

Im Jahre 2014 wurde der bisher angebotene Remote Access (HAN) durch die Software EZproxy von OCLC ersetzt.

### Fachdatenbanken

2014 wurden von der Universitätsbibliothek u.a. die Fachdatenbanken *Web of Knowledge* & das Evaluierungstool *Journal Citation Reports (JCR)*, *Scopus*, *Medline*, *Embase*, *Carelit*, *Cinahl*, *Psycinfo*, *Psycdex* und *Dynamed* lizenziert und über die von 299 Bibliotheken kooperativ betriebene Datenbankplattform *Datenbankinformationssystem (DBIS)* angeboten.

## Zeitschriften

Seit 2013 bezieht die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien als erste österreichische Hochschulbibliothek sämtliche Zeitschriften ausschließlich in der Online-Version.

Die von der Universitätsbibliothek ca. 4.140 lizenzierten elektronischen Zeitschriften wurden auch 2014 über die Zeitschriftenplattform *Elektronische Zeitschriftenbibliothek* zugänglich gemacht, die derzeit von 605 Bibliotheken kooperativ betrieben wird. 2014 wurden 1.348.502 Volltext-Downloads aus lizenzierten Zeitschriften registriert (täglich ca. 3.685 Volltext-Downloads)

## Fernleihe und Dokumentenlieferdienst

Literatur, die an der Universitätsbibliothek nicht vorhanden ist und die für die Forschung benötigt wird, kann von WissenschaftlerInnen über den Dokumentenlieferdienst oder per Fernleihe angefordert werden. Literaturanforderungen von anderen Institutionen werden durch die Universitätsbibliothek in gleicher Weise erledigt. 2014 wurden 9.778 Aufträge (Bestellungen von MitarbeiterInnen der Medizinischen Universität Wien, aber auch von auswärts) durch die Fernleihe bzw. den Dokumentenlieferdienst *subito* erledigt.

## Elektronische Bücher

Das Angebot an elektronischen Büchern ist 2014 um 239 Titel gewachsen. Ein wesentliches Kriterium für die Erweiterung des Angebotes sind die Bedürfnisse der Studierenden. Neben *Pschymbermel Premium*, *McGraw-Hill's AccessMedicine* und *Thieme eBook Library* umfasst die Sammlung der elektronische Bücher auch Titel der *Verlage DeGruyter, Elsevier Urban & Fischer, Ovid, Springer* und *Wiley*. 2014 wurden insgesamt 1.172.282 Zugriffe auf die von der Universitätsbibliothek lizenzierten elektronischen Bücher registriert.

## Lehrbuchsammlung

2014 verzeichnete die Lehrbuchsammlung 45.482 Ausleihen und Vormerkungen; zum Jahresende 2014 umfasste der Bestand der Lehrbuchsammlung 13.243 Lehrbücher.

## Weitere Services für Studierende

Der Studentenlesesaal war auch 2014 ein wichtiges und von den Studierenden sehr gut angenommenes Service der Universitätsbibliothek (Öffnungszeiten: täglich von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 24.00 Uhr).

Auch 2014 war die Universitätsbibliothek mit zwei Lehrveranstaltungen im Curriculum vertreten:

- Vorlesung „*Universitätsbibliothek – ein moderner Informations- und Forschungspartner*“ in *Block 1 („Gesunde und kranke Menschen“)*,
- Lehrveranstaltung im Kleingruppenunterricht zum Thema „*Die Wege zum elektronischen und gedruckten Volltext*“ in *SSM1/Block 7 („Wissenschaft und Medizin“)*.

## **Benutzerzufriedenheit und Nutzung**

Die Nutzungszahlen für 2013 in den Kernbereichen der Universitätsbibliothek belegen deutlich, dass die Universitätsbibliothek und ihre Services wie in den Vorjahren eine ausgezeichnete Akzeptanz genießen.

Bibliotheksbesuche	743.206
Aktive Ausleiher	8.293
Ausleihen und Verlängerungen	174.229
Zugriffe auf E-Zeitschriften (Vollanzeigen)	1,348.502
Zugriffe auf E-Bücher (Vollanzeigen)	1,172.282
Fernleihe und Dokumentenlieferdienst	9.778

**Tab. 2:** Nutzung der Bibliotheksangebote 2014

2014 wurden 28 Verbesserungsvorschläge, die im Rahmen des Internen und Externen Audits ermittelt bzw. von KundInnen an die Universitätsbibliothek herangetragen worden sind, im Qualitätsmanagementsystem, das im Rahmen der 2012 erstmalig erfolgten Zertifizierung der Universitätsbibliothek gemäß ISO 9001:2008 eingerichtet worden ist, erfasst, von denen 2014 28 positiv erledigt werden konnten; 15 Vorschläge befinden sich im Bearbeitungsstadium.

### **Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund**

Seit Oktober 2013 beteiligt sich die Medizinische Universität Wien am *Verfahren zur Beschaffung eines neuen Bibliothekenverbundsystems* mit lokalen, zentralen und konsortialen Funktionalitäten, an dem sich die Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mbH, neun Universitäten, die Österreichische Nationalbibliothek und drei weitere Institutionen beteiligen.

### **Kooperationen im Rahmen der Hochschulraumstrukturmittel-Projekte**

Die Medizinische Universität Wien beteiligt sich seit Jahresbeginn 2014 an zwei Bibliotheksprojekten, die vom BMWFW im Rahmen der bereitgestellten Hochschulraumstrukturmittel gefördert werden: (1) „Entwicklung und Umsetzung eines Beschaffungsprozesses für österreichische Universitätsbibliotheken“, (2) „E-Infrastructures Austria“.

### **Bibliothekarsausbildung**

2014 beteiligte sich die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien mit folgenden Maßnahmen an den *Universitätslehrgängen Library and Information Studies* der Universität Wien bzw. der Österreichischen Nationalbibliothek:

- Eine Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek schloss im September 2014 den Grundlehrgang der Österreichischen Nationalbibliothek ab.
- Der Leiter der Universitätsbibliothek war 2014 Vortragender im Grundlehrgang (*Hybrid-Bibliothek* bzw. *Open Access Publishing*) und als Fachexperte Mitglied der Prüfungskommission für die Masterprüfung (*Defensio*).
- Im September 2014 hat eine Projektgruppe im Rahmen des Grundlehrgangs der Österreichischen Nationalbibliothek (Studienjahr 2013/14) ein Projekt zum Thema „Konzept für die Erschließung der medizinhistorischen Separata-Sammlungen der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien“ erfolgreich abgeschlossen.

## **K) BAUTEN**

### **(1) Vorklinik-Campus:**

Im Zentrum der Raum- und Gebäudeplanungen stand 2014 die Errichtung eines Vorklinik-Campus als Ersatz für nicht wirtschaftlich sanierbare Altbauten und mit dem Ziel, einer Konzentration medizinisch-theoretischer Bereiche und Erweiterung um derzeit fehlende Flächen. Noch

im Dezember 2011 ist es gemäß Bauleitplan Ost des BMWFV gelungen, den Erwerb des derzeit einzigen derart großen, verfügbaren Grundstückes in AKH-Nähe (derzeitiger Standort der Wien Energie Spitalgasse/Mariannengasse/Höfergasse) abzusichern und diese Liegenschaft Anfang 2013 zu erwerben.

Um Liquiditätsengpässe bei der MedUni Wien zu vermeiden und die erforderliche Fristenkongruenz von Investition und Finanzierung herzustellen, wurde nach Aufforderung des BMWFV 2014 mit der BIG ein LOI vereinbart, in dem die Grundsätze der Liegenschaftsabtretung und der weiteren Planungsschritte festgelegt wurden. Die Abtretung an die BIG und die Detailverträge mit der BIG sollen im 1. Halbjahr 2015 abgeschlossen werden.

## **(2) Überarbeitung Raumnutzungskonzept der MedUni Wien**

Im Jahr 2014 wurde das Raumnutzungskonzept der MedUni Wien überarbeitet, in dem eine langfristige Standortentwicklung betrachtet wurde. Unter Berücksichtigung einer optimalen Nutzung der Forschungsflächen im AKH, beinhaltet es die wirtschaftlich optimierte Nutzung der dauerhaft angemieteten Flächen der MedUni Wien (Zahnklinik, Josephinum, Kinderspitalgasse 15, Spitalgasse 4, Sensengasse 2, Lazarettgasse 19). Dabei wurden auch bereits in Planung befindliche Sanierungsmaßnahmen an die neuen Gegebenheiten angepasst, weshalb nun u.a. auch die Krebsforschung im neuen Campus untergebracht werden soll.

Im Rahmen dieses Optimierungskonzepts wurden bereits die Standorte Severingasse und Rooseveltplatz aufgegeben. Künftig sollen auch die Standorte Freyung und Borschkegasse aufgegeben werden.

## **(3) Weitere, bereits in Angriff genommene Projekte zur Verbesserung der Standortstruktur:**

### **(3.1.) Absiedlung Borschkegasse 8a:**

Der Standort Borschkegasse 8a muss aufgrund seiner veralteten Bausubstanz und den unzureichenden Sicherheitseinrichtungen abgesiedelt werden:

- Das Institut für Immunologie wurde 2014 an den Standort Lazarettgasse 19 übersiedelt.
- Zur Absiedlung der Biomed. Forschung wird derzeit ein Projekt im AKH Bereich umgesetzt.
- Die Krebsforschung soll in den neuen Vorklinik-Campus übersiedelt werden.

### **(3.2.) Sanierung Währingerstrassentrakt der alten Zahnklinik:**

Die Sanierung wird 2015 in Angriff genommen. In Anbetracht der Bausubstanz und der Auflagen des Denkmalschutzes ist eine Büro- und Rechenzentrumsnutzung vorgesehen.

## **L) KLINISCHER BEREICH**

### **Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Krankenanstaltenträger und Erfüllung der gemäß § 33 UG übertragenen Verpflichtungen**

Der klinische Mehraufwand für das AKH Wien ist auf Basis einer politischen Vereinbarung vom 5.6.2005 für den Zeitraum vom 1.1.2007 bis 31.12.2015 geregelt und darauf aufbauenden drei Detailvereinbarungen (zwischen MedUni Wien und Stadt Wien, zwischen Bund und MedUni Wien sowie zwischen Bund und Stadt Wien). Dabei hat die MedUni Wien die Kostenersätze für den laufenden klinischen Mehraufwand sowie für den klinische Mehraufwand-Geräte im einbarten Ausmaß an die Stadt Wien geleistet. Basis dieser Leistungen ist – neben der genannten

politische Vereinbarung und den Zusatzverträgen – die Leistungsvereinbarung 2013-2015 mit dem Bund.

Im Rahmen des laufenden klinischen Mehraufwandes wurden der Stadt Wien € 35.433.969 überwiesen (s. Kennzahl 5.2.5), das sind um 2% weniger als im Jahr 2013. Aufgrund zusätzlichen ärztlichen Personalaufkommens hat die MedUni Wien auf Basis dieser politischen Vereinbarung die Möglichkeit, den klinischen Mehraufwand jährlich um diesen Maximalbetrag zu reduzieren. Im Projektauftrag "Unimed Wien 2020" ist dieser 2%ige Abzug bis zum Jahr 2015 durch die Auftraggebenden Institutionen Bund und Stadt Wien nochmals bestätigt.

Geräte und Umbau- bzw. Renovierungsmaßnahmen werden im Rahmen der genannten politischen Vereinbarung bis zum Jahr 2015 zwischen Stadt Wien und MedUni Wien paktiert finanziert, wobei eine jährliche Gesamtsumme von € 65 Mio zur Verfügung stand bzw. weiterhin steht, wobei MedUni Wien-Anteil für sämtliche Investitionen € 25 Mio beträgt. Die Details zu den Ausgleichszahlungen im Jahr 2014 zeigt Kennzahl 5.2.4. Von diesen pro Jahr insgesamt zur Verfügung stehenden Summe von € 65 Mio hat die MedUni ein Vorschlagsrecht von € 10 Mio für reine Forschungsgeräte. Die Vorgangsweise der Vorschlagseinbringung von Stadt Wien und MedUni Wien und der Genehmigungen ist durch eine Geschäftsordnung zu den **Paktierten Investitionen** zwischen Stadt Wien und MedUni Wien geregelt.

### **Vereinbarung über die Betriebsführung mit dem Krankenanstaltenträger**

Zur gemeinsamen Betriebsführung des AKH liegen Einzelvereinbarungen zwischen MedUni Wien und dem AKH, der Teilunternehmung AKH des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV) bzw. dem KAV selbst vor, aber kein umfassender Zusammenarbeitsvertrag mit dem Rechtsträger des AKH, der Stadt Wien. In Anbetracht des Ablaufs der politischen Vereinbarung mit Ende 2015 und einer damit erforderlichen Neuregelung des klinischen Mehraufwands wurden die Teilunternehmung AKH und die MedUni Wien von Bund und Stadt Wien mit der Durchführung des Projekts "**Universitätsmedizin Wien 2020**" beauftragt, das bis Mitte 2015 abgeschlossen sein soll. Das Projekt wurde im Juli 2012 begonnen und ist im Zeitplan. Es gliedert sich in die drei Teilprojekte "Medizinischer Masterplan", "Zentrumsorganisation" und "Betriebsführung".

### **Ärztliches Personal im AKH**

Im Gegensatz zu den anderen Medizinischen Universitäten stellt die MedUni Wien für den ärztlichen Betrieb des Universitätsspitals (AKH) das gesamte Personal. Auf Basis von VZÄ waren es im abgelaufenen Jahr 1607 ÄrztInnen und ZahnärztInnen (einschließlich KlinikleiterInnen und LeiterInnen Klinischer Abteilungen), 603 davon waren in Ausbildung zum Facharzt/zur Fachärztin (Kennzahl 5.2.3). Die Zahlen waren mit jenen des Vorjahres – auch hinsichtlich der Ausbildungsverträge zum Facharzt/zur Fachärztin (Kennzahl 4.3) – vergleichbar. Hingegen wurde die Zahl der geleisteten verlängerten Dienste in den beiden ersten Quartalen um 11 reduziert, nämlich von 172 auf 161 (Kennzahl 4.4).

Mit 30. Juni 2013 ist – wie in der letzten Wissensbilanz berichtet – die Betriebsvereinbarung zum Krankenanstalten-Arbeitszeit (KA-AZG) für ÄrztInnen abgelaufen, und es trat mit 1.7.2013 eine neue Betriebsvereinbarung in Kraft, die nun bis 30.6.2019 gültig sein wird. Die neue Betriebsvereinbarung sieht eine Verkürzung der durchgehenden Arbeit an Patienten von (vorher) 32 Stunden auf 25 Stunden vor, ebenso auch eine Verkürzung der maximal möglich Wochenarbeitszeit an Patienten von (vorher) 72 Stunden auf 60 Stunden, und sie hat sich für das gesamte Jahr 2014 bewährt.

## Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK)

Die Universitätsklinik für ZMK ist unter dem Namen Bernhard Gottlieb-Zahnklinik GmbH (BGZMK) als 100%-Tochter der MedUni Wien ausgegründet und wird als Ambulatorium geführt. Sie ist von der MedUni Wien mit der Durchführung der Patientenversorgung und von Teilen der Lehre beauftragt. Im Jahr 2014 waren dort 50 ZahnärztInnen tätig (VZÄ), die bei der MedUni Wien angestellt und der GmbH dienstzugehört sind (Kennzahl 5.2.3). Hinzuzählen sind bei der GmbH selbst angestellte ÄrztInnen (s.u.). Als "beauftragte" Lehre gilt das 72-Wochenpraktikum für Studierende der Zahnmedizin, welches die Studierenden im Rahmen eines Unit-Systems absolvieren und dabei unter Aufsicht Patienten behandeln. Die Studierenden erwerben mit dem Abschluss des Studiums auch die Berufsberechtigung als Zahnarzt/Zahnärztin.

Der Neubau für die BGZMK wurde bereits 2012 endgültig fertig gestellt.

*Tabelle: Kennzahlen BGZMK*

	2005	2012	2013	2014
neue Patienten pro Jahr	16.246	25.317	27.013	29.695
Patientenfrequenz pro Jahr	66.446	103.419	104.417	113.908
Schnitt Patienten pro Wochenende*	-	82,5	86,7	89,6
Klinikleistungswert in EUR	5.137.000	8.729.000	9.011.367	9.720.219
Schnitt Anzahl Ärzte (VZÄ)	66,5	72,0	72,3	73,6
Absolventen 72-Wochen-Praktikum, WS+SS	44	83	65	62
Impactpunkte	30,5	59,0	63,1	88,9

\*Einführung im September 2008

## M) PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

s. Anhang 1

## N) RESÜMEE UND AUSBLICK

Sowohl in Forschung als auch in der Lehre hielt im Jahr 2014 der positive Trend der letzten Jahre teilweise an, teilweise war aber auch eine Stabilisierung auf dem erreichten Niveau zu erkennen:

### Forschung

Die folgenden für eine Messung der Forschungsleistungen relevanten Kennzahlen erfuhren auch im Jahr 2014 sogar deutliche Steigerungen: Zahl der PhD-Studierenden, PhD-Abschlüsse sowie auf den Namen der Universität erteilten Patente und Lizenzen. Der Impact-Faktor der wissenschaftlichen Veröffentlichungen für das Jahr 2014 wird es in der zweiten Jahreshälfte 2015 zur Verfügung stehen. Gestiegen sind – nach Stabilisation im Vorjahr – wieder die akquirierten Drittmittel, sowohl aus der Forschungsförderung (in erster Linie über den FWF und das 7. EU-Rahmenprogramm) als auch den Einnahmen aus der Auftragsforschung. Mit Ausnahme des Jahres 2013 sind daher seit 2004 Anstiege zu verzeichnen. Die Kennzahlen sind auf die in Umsetzung befindliche Profilentwicklung zurückzuführen, die durch folgende Forschungscluster gekennzeichnet ist: (i) Allergologie/Immunologie/Infektiologie, (ii) Krebsforschung/Onkologie, (iii) Neurowissenschaften, (iv) vaskuläre und kardiale Medizin, und (v) Imaging (Bildgebung) hinzugekommen. Diese im Entwicklungsplan verankerte Profilentwicklung soll in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt werden.

## **Studium und Lehre**

Das Kernelement der Lehre, des Diplomstudiums Humanmedizin, wurde bereits im Jahr 2011 für fünf Jahre zertifiziert. Im selben Jahr wurde für das Diplomstudium Zahnmedizin erfolgreich das Unitsystem eingeführt. Zu den Doktoratsstudien s. Forschung, hinzuzufügen wäre noch, dass Doktoratsstudien streng nach der Bologna-Architektur ablaufen und der Großteil dieser Studierenden auch ein Anstellungsverhältnis zur Universität hat, eine Kennzahl, die im Jahr 2013 exorbitant gestiegen und im Jahr 2014 auf diesem Niveau weiter gestiegen ist. Die Studiendauer – über alle Studien gerechnet – verblieb am Niveau des Vorjahres.

Neben allen Maßnahmen zur Fortsetzung dieser Entwicklung wurde im WS 2014/15 erstmals das Praktische Jahr (PJ) im Diplomstudium Humanmedizin abgehalten und es wird im kommenden Studienjahr fortgesetzt werden. Es ist zu hoffen, dass gleichzeitig auch die neue Ärzteausbildungsordnung umgesetzt werden kann, wo vor der Ausbildung zum Facharzt ein PJ sowie eine – nicht mehr von den Universitäten zu organisierende – neunmonatige Basisausbildung zu absolvieren sein werden. Neben der Facharztausbildung kann alternativ auch eine ähnliche, knapp vierjährige Ausbildung zum Allgemeinarzt gewählt werden, den dreijährigen Turnus zum Allgemeinarzt („Praktischer Arzt“) wird es nicht mehr geben.

## **Gleichstellung**

Ziel war auch 2014 das Erreichen der 40%-Frauenquote in allen entscheidungsrelevanten Gremien und in allen Personalkategorien, wenn auch bei den UniversitätsprofessorInnen nur 13 Berufungen erfolgten, von denen bloß zwei an Frauen ergingen. Im Senat hingegen ist die 40%-Frauenquote bereits seit der Senatswahl 2010 deutlich überschritten worden. Die im Jahr 2012 tatsächlich vergebenen Qualifizierungsvereinbarungen gemäß Kollektivvertrag betreffen noch genau zu 50% Frauen und Männer, 2014 war das – kumulative – Verhältnis seit Einführung der Qualifizierungsvereinbarungen (2010) allerdings nur mehr 79:173. Es wird trotzdem angestrebt, während der kommenden Zielvereinbarungsperiode (2016-2018) eine Überschreitung der 40%-Quote für Frauen zu erreichen. Als wesentlich ist anzugeben, dass in den Gehältern der ProfessorInnen weiterhin kein Gender Pay-Gap existiert.

## **Klinik**

Die herausragende Stärke der MedUni Wien in Klinik und klinischer Forschung muss durch eine Reihe von unbefriedigenden Umständen als gefährdet erachtet werden, die auch im Jahr 2014 unverändert waren: Zunahme der reinen Routineversorgung im AKH stationär und ambulant (für letzteres stellen Notfallmedizin, Unfallchirurgie und Pädiatrie besonders gravierende Beispiele dar), Zunahme der Intensivversorgung im Sinne einer Verschiebung dieser von anderen Wiener Spitälern in das AKH, Verübung von Tätigkeiten durch ÄrztInnen, die eigentlich dem Pflegepersonal zukommen sollten, permanente Bettensperren wegen Mangels an Pflegepersonal und – aufgrund der neuen Betriebsvereinbarung zum KA-AZG – jetzt auch von Ärzten, Kontingentbetten sowie Rund-um-die-Uhr-Dienste, die den anderen Wiener Spitälern nicht auferlegt sind; die Rettungsdienste fahren primär das AKH an. Jedenfalls waren die budgetären Mittel der MedUni Wien in immer höherem Ausmaß zur Quersubventionierung der in der Verantwortung der Stadt Wien liegenden Krankenversorgung bereit gestellt. Im Jahr 2014 wurden die Bemühungen nur teilweise erfolgreich fortgesetzt, den ärztlichen Personalstand gegenüber dem Wert, wie er zu Beginn des Jahres 2011 herrschte, zu reduzieren.

Große Hoffnungen zur Beseitigung des geschilderten Zustands werden gesetzt auf das auf S. 19 beschriebene Projekt "Universitätsmedizin Wien 2020". Das Projekt verläuft planmäßig, sodass derzeit davon ausgegangen werden kann, dass in der zweiten Hälfte 2015 ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen Stadt Wien und MedUni Wien unterzeichnet werden wird.

## ANHANG 1

Im Folgenden sind alle Preisträgerinnen der MedUni Wien aus dem Jahr 2014, welche Ihre Auszeichnung der Forschungsdokumentation gemeldet haben, abgebildet:

PreisträgerInnen	OE der PreisträgerInnen	Name der Auszeichnung	Verleihende Stelle
Camurdanoglu, Bahar Zehra; MSc.	629 Abteilung für Molekulare Neurowissenschaften	10th YSA PhD Symposium Award for Best Oral Presentation	Young Scientist Association of the Medical University of Vienna
Radakovic, Sonja; Priv.-Doz. Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	1st prize for the best talk at the Euro PDT Meeting, Nizza	EURO PDT Meeting
Schuh, Reinhard; Priv.-Doz. Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	2. Platz Best Paper Award.	European Foot and Ankle Society
Leydolt, Christina; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	746 Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	2. Platz HOYA Award Austria 2014	HOYA Surgical Optics
Crevenna, Richard; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. MSc. MBA	726 Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation	2. Posterpreis	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (ÖGPMR)
Di Giglio, Maria Giulia; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	20th Scientific Symposium of APHAR Travel Grant	Austrian Pharmacological Society
Hoke, Matthias; Priv.-Doz. Dr.med.univ.	714 Universitätsklinik für Innere Medizin II	3. Abstract Preis	Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Internistische Angiologie
Schriefl, Sabine; Dr.med.univ.	746 Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	3. Platz HOYA Award Austria 2014	HOYA Surgical Optics
Di Giglio, Maria Giulia; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	33rd EPS Travel Grant	33rd European Peptide Symposium, Sofia, Bulgaria
Nics, Lukas; Mag. Dr.	7714 klinische Abteilung für Nuklearmedizin	6. THP-Preis für Naturwissenschaftler in der Nuklearmedizin	THP Medical Products und Österr. Ges.f.Nuklearmedizin u. Molekulare Bildgebung
Tschandl, Philipp; Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	AAD Annual Meeting Registration Scholarship	American Academy of Dermatology
Blüml, Stephan Christoph; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Abstract Award	EULAR
Hötzenecker, Konrad; PhD. Priv.-Doz. Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	ACO-ASSO Preis	ACO-ASSO
Riedl, Stefan; Dr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	APE Förderpreis 2014	Arbeitsgruppe der Pädiatrischen Endokrinologie & Diabetologie Österreich
Exner, Ruth; Ass.-Prof. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Astra Zeneca Forschungsförderungspreis 2014	Österreichischen Gesellschaft für Senologie
Hof, Markus; PhD. Dr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Austrian Dental Award 2014	Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Eskandary, Farsad Alexander; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Austrotransplant Forschungsreisenstipendium	Österreichische Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik
Worzowa, Johannes; Mag. Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Austrotransplant Preis	Österreichische Gesellschaft für Transplantation
Schöpf, Veronika; Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Auszeichnung für herausragende wissenschaftliche Leistungen	Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin
Kollndorfer, Kathrin; Mag.phil.Mag.rer.nat.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Auszeichnung für hervorragende wissenschaftliche Tätigkeiten	Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin
Hobusch, Gerhard; Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Autumn Travelling Fellowship. Italien. 20. - 25.10.2014	EFORT

Lassmann, Hans; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Award / Honor for his outstanding scientific contribution in the field of Neuroimmunology	The Hellenic Academy of Neuroimmunology (HELANI)
Badrnya, Sigrun; PhD. Mag.	621 Institut für Physiologie	Award 'Best poster presentation'	Vascular Biology Meeting, Vienna
Matula, Jolanta; PhD. Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	7141 klinische Abteilung für Kardiologie	Award by the Department of Culture of the City of Vienna for an excellent scientific track record	Stadt Wien
Matula, Jolanta; PhD. Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	7141 klinische Abteilung für Kardiologie	Award for the best Habilitation by the Association for the Promotion of Science and Research	Verein zur Förderung von Wissenschaft und Forschung
Haidinger, Michael; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Award of the Austrian Society for Transplantation	Austrotransplant
Jilma, Petra; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Best Abstract Preis	Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung
Herzog, Rebecca; MSc	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Best Abstracts presented by Young Authors	European Renal Association-European Dialysis And Transplant Association ERA-EDTA Congress 2014
Pavone-Gyöngyösi, Mariann; Assoc. Prof. Univ.-Doz. Dr.	714 Universitätsklinik für Innere Medizin II	Best basic science ÖKG, 2. Preis	Österreichische Kardiologische Gesellschaft
Pavone-Gyöngyösi, Mariann; Assoc. Prof. Univ.-Doz. Dr.	714 Universitätsklinik für Innere Medizin II	Best basic science ÖKG, 3. Preis	Österreichische Kardiologische Gesellschaft
Hruby, Laura	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Best clinical paper- annual meeting, German working group for microsurgery of peripheral nerves	Deutsche Gesellschaft der plastischen Chirurgie
Hoda, Mir Ali Reza; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Best clinical publication	Schweizerische Gesellschaft für Thoraxchirurgie
Sturma, Agnes; MSc.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Best Conference Paper	Myoelectric Controls Symposium (MEC)
Bertl, Kristina Maria; Dr.med.dent. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Best oral presentation	NYSCO (Nordic Young Scientist Conference in Odontology)
Danner, Simon; Mag. Dipl.-Ing. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Best poster award (1st prize) 2nd Annual Minnesota Neuromodulation Symposium	Institute for Engineering in Medicine, University of Minnesota
Bachmayr-Heyda, Anna; Mag.rer.nat.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Best Poster Award 2014	ÖGMBT
Sarate, Priya Janardan; MSc.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Best poster prize	Center for Pathophysiology, Infectiology and Immunology
Liu, Shu-Hua; Mag.pharm.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Best Poster Prize	11th EFIS-EJI Tatra Immunology Conference
Jakab, Andras; PhD. Dr.med.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Best Scientific Presentation Award in Cat. Neuroradiology	European Congress of Radiology, ECR 2014
Kuttke, Mario; Mag.rer.nat.	621 Institut für Physiologie	Best Talk Award	Österreichische Gesellschaft für Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie
Placheta, Eva; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Bester klinischer Vortrag der ÖGPÄRC - Jahrestagung	Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie
Tanew-Iliitschew, Adrian; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	BioDerm Preis 2014	BioDerm
Hock, Karin; PhD. Dipl.-Ing. (FH)	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Biotest Preis	Österreichische Gesellschaft für Transplantation
Lasztocki, Balint; PhD. Ass.-Prof.	620 Abteilung für Kognitive Neurobiologie	CBR Young Investigator Award	Center for Brain Research, Medical University Vienna
Smolen, Josef; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Celebrating doctorate honoris causa	University of Leiden
Helbich, Thomas; Univ.-Prof. Dr.med.univ. MSc. MBA	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Certificate of Appreciation Award 2014	ACR – American College of Radiology
Rausch-Fan, Xiaohui; Assoc. Prof.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Certificate of Reviewing	Academy of Dental Materials, Journal: Dental Materials

Univ.-Doz. Dr.			
Spies, Marie; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	CINP Travel Grant	ÖFG
Lubec, Gert; Dr.med.univ.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Clemens-von- Pirquet-Preis	Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde
Gryglewski, Gregor	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Clinical Psychiatry Award	ÖGPB
Spies, Marie; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Clinical Psychiatry Award	ÖGPB
Haidinger, Michael; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Clinical Science Award	Austrotransplant
Shariat, Shahrokh; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	743 Universitätsklinik für Urologie	Crystal Matula Award	European Association of Urology
Pogledic, Ivana; PhD. Dr.med.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Dekanpreis für außergewöhnliche wissenschaftliche Produktivität bei der Entwicklung der Dissertation	Med.Fakultät Universität Zagreb
Hock, Karin; PhD. Dipl.-Ing. (FH)	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Dissertationspreis	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Forster, Florian	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Dissertationspreis der ÖGAI	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Thell, Kathrin; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	Dr. Bert L. Schram Award	33. Europ. Peptid-Symposium
Thell, Kathrin; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	Dr. Bert L. Schram Award	33rd European Peptide Society
Gruber, Christian; BAppSc (Hons) PhD. Ass.-Prof. Dr.	641 Institut für Pharmakologie	Dr. Willmar Schwabe Preis	Dr. Willmar Schwabe GmbH (Karlsruhe, Deutschland)
Gruber, Christian; BAppSc (Hons) PhD. Ass.-Prof. Dr.	641 Institut für Pharmakologie	Dr. Willmar Schwabe-Award	Society for Medicinal Plant and Natural Product Research (sponsored by Willmar Schwabe GmbH)
Fazekas, Judit; BSc MSc	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	EAACI Congress Scholarship for the EAACI Congress 2014	European Academy of Allergy and Clinical Immunology
Selb, Regina Maria; Mag.	744 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	EAACI Travel Grant	EAACI
Berghoff, Anna Sophie; Dr.med.univ.et scient.med.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	EANO-SNO Travel Grant	EANO
Baldinger, Pia; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	ECNP Research Internship Paris	ECNP
Kautzky, Alexander; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	ECNP Travel Grant, Nice, France	ECNP
Maurer, Gerald; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	714 Universitätsklinik für Innere Medizin II	Edler Award der EACVI	European Society of Cardiology
Haider, Lukas; Dr.med.univ.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Educational Grant Award - ACTRIMS-ECTRIMS	ACTRIMS-ECTRIMS Organizing Office, Boston, USA
Dabsch, Stefanie; Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Effekt von Eisentherapie auf die Thrombozytenaktivität bei CED	Fonds des Bürgermeisters der Stadt Wien
Gallerano, Daniela; Mag.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	EFIS fellowship	Cappellini School Organising Committee
Gruber, Christian; BAppSc (Hons) PhD. Ass.-Prof. Dr.	641 Institut für Pharmakologie	EFMC Prize for a Young Medicinal Chemist in Academia	European Federation for Medicinal Chemistry
Böhm, Stefan; Univ.-Prof. Dr.	634 Abteilung Neurophysiologie und -	Ehrendoktorat	University of Medicine Cluj

	pharmakologie		
Kasper, Siegfried; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Ehrenprofessur	Universität Andrés Bello, Santiago de Chile
Kubista, Helmut; Assoc. Prof. Mag. Dr.	634 Abteilung Neurophysiologie und -pharmakologie	Ehrenurkunde für zehnjährige Mitwirkung an der KinderUni	MedUniWien
Valenta, Rudolf; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Ehrung für Rudolf Valenta für besondere Leistungen auf dem Gebiet der medizinischen Forschung	MedUni Wien
Keimpema, Erik; Dr.phil.	629 Abteilung für Molekulare Neurowissenschaften	ENI-Net Young Investigators Award	Network of European Neuroscience Institutes (ENI-Net)
Böhmig, Georg; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	ERA-EDTA Abstractpreis 2014	ERA-EDTA
Kikic, Zeljko; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	ERA-EDTA Abstractpreis 2014	ERA-EDTA
Brunner, Richard; Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Erwin Deutsch Preis 2014	Austrian Society for Internal and General Intensive Care Medicine and Emergency Grants Medicine
Ramharter, Michael; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	ESCMID Young Investigator Award 2014	European Society of Clinical Microbiology and Infectious Diseases
Brüggen, Marie-Charlotte; Dr. MSc.	7222 klinische Abteilung für Immundermatologie und infektiöse Hautkrankheiten	ESDR Posterpreis	ESDR, Kopenhagen
Thurnher, Majda; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	ESOR Teaching Award	European School of Radiology
Aszmann, Oskar; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	EURAPS Best Paper Award 2014	Eur-Assoc.of Plastic Surgeons
Strbac, Georg Djordje; Dr.med.dent. Ass.-Prof. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	European Prize for Research in Implant Dentistry: Presentation Award	European Association for Osseointegration EAO
Yang, Hanjiang; MSc.	625 Institut für Gefäßbiologie und Thromboseforschung	European Young Physiologist Award	The Federation of European Physiological Societies
Simon, Judit; Univ.-Prof. Dr.	669 Abteilung für Gesundheitsökonomie	Fellow of the UK Faculty of Public Health through distinction	UK Faculty of Public Health
Dönmez Cakil, Yaprak	641 Institut für Pharmakologie	Fellowship (5th. FEBS Special Meeting)	ATP-Binding Cassette (ABC) Proteins: From Genetic Disease to Multidrug Resistance
Hucke, Florian; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Ferring Preis	Österr. Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie
Herzog, Rebecca; MSc	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Förderpreis der österr. Gesellschaft für Nephrologie	Österreichische Gesellschaft für Nephrologie
Hamp, Thomas; Dr.	738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie	Förderpreis des MFT Medizinischen Fakultätentages	Medizinischer Fakultätentag der BRD
Schwabl, Philipp; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Förderungspreis „Junge Wissenschaft 2014“	ÖGGH
Bilban, Martin; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Forschungsförderungspreis	Österreichische Diabetes Gesellschaft
Schmidinger, Gerald; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	746 Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	Forschungspreis der ÖOG	ÖOG - Österreichische Ophthalmologische Gesellschaft
Dzoro, Sheron; MSc.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	full funding of the EFIS-EJI Advanced course	Cepellini Advanced School of Immunology
Böhm, Therese; Mag.	712 Institut für Krebsforschung	GÖCH Poster-Preis 2014: bestes Poster	Gesellschaft der Chemiker Österreichs GÖCH

Sibilia, Maria; Univ.-Prof. Mag. Dr.	712 Institut für Krebsforschung	Goldenes Ehrenzeichen der Republik Italien	Grand Decoration of Honour (Commander) from the Order of Merit of the Italian Republic
Dorner, Thomas; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. MPH	646 Institut für Sozialmedizin	Good Practice Model in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen	Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Kolb, Alexander; Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	GOTS-Arthrex-Asienfellowship. Japan/Korea	GOTS Arthrex
Helbich, Thomas; Univ.-Prof. Dr.med.univ. MSc. MBA	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Hans and Blanca Moser Award for Translational Cancer Research 2014	Hans and Blanca Moser-Foundation
Hötzenecker, Konrad; PhD. Priv.-Doz. Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Hans and Blanca Moser Research Award	Hans and Blanca Moser Foundation
Brüggen, Marie-Charlotte; Dr. MSc.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Heinrich von Auspitz Preis - ÖGDV	ÖGDV
Bauer, Martin; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	729 Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie	HERBERT REISNER PREIS FÜR KLINISCHE EPILEPTOLOGIE	Österreichische Gesellschaft für Epileptologie
Rinner, Christoph; Dipl.-Ing. Dr.	6603 Institut für Medizinisches Informationsmanagement und Bildverarbeitung	HL7 Austria Student Award 2014 für Dissertationen	HL7 Austria
Rinner, Christoph; Dipl.-Ing. Dr.	6603 Institut für Medizinisches Informationsmanagement und Bildverarbeitung	HL7 Student Award 'Dissertation'	HL7 Austria
Herald, Christian; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Honorary Membership	Institute of Medicine of the National Academies
Haririan, Hady; Dr. MSc.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Inits Award	INITS (TU Wien, Uni Wien)
Heffeter, Petra; Mag. Dr. MAS	712 Institut für Krebsforschung	INITS Award 2014: 1.Platz Kategorie 'Life Science'	INITS Innovation into bussiness
Pfisterer, Karin; PhD.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	INITS Woman Award	Gesellschaft der Universität Wien und der Technischen Universität Wien
Adlassnig, Klaus Peter; Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	6605 Institut für Medizinische Experten- und Wissensbasierte Systeme	International Fellow of the American College of Medical Informatics	American College of Medical Informatics (ACMI)
Brüggen, Marie-Charlotte; Dr. MSc.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Isidor Neumann Posterpreis	ÖGDV
Handisurya, Alessandra; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Isidor Neumann Posterpreis der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie 2014	Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie
Gruber, Christian; BAppSc (Hons) PhD. Ass.-Prof. Dr.	641 Institut für Pharmakologie	IUPHAR Young Investigator Award in Silber	World Congress of Basic & Clinical Pharmacology
Gruber, Christian; BAppSc (Hons) PhD. Ass.-Prof. Dr.	641 Institut für Pharmakologie	IUPHAR Young Investigator Silver Award	International Union of Basic and Clinical Pharmacology
Ferlitsch, Monika; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Josef Skoda Projektförderungspreis 2014	ÖGIM
Ay, Cihan; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Joseph Skoda-Projektförderungspreis	Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM)
Pinter, Matthias Werner; Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Joseph-Skoda-Projektförderungspreis	ÖGIM
Gärtner, Miriam; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Jungforscherpreis	MSD
Tzaneva, Stanislava; Priv.-Doz. Dr.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Kreussler Phlebologists' Travel Award	Deutsche Gesellschaft für Phlebologie
Gawish, Riem; Mag.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	LOREAL Unesco Stipendium 'for women in science'	LOREAL, Unesco, BMWWF
Peter, Johannes; Mag.rer.nat.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	MARIANNE-RINGLER-PREIS	Marianne Ringler Forschungsförderungsverein
Müller, Heinz-Dieter; Dr.med.dent.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Marietta-Blau Fellowship	Fellowship from the Federal Minister of Science, Research and Economy
Gerendas, Bianca; Dr. MSc.	746 Universitätsklinik für Augenheilkunde und	Marij and Paulus Travel Grant	ARVO (The Association for Research in Vision and

	Optometrie		Ophthalmology)
Bertl, Kristina Maria; Dr.med.dent. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Mobilitätsförderung für Wissenschaftlerinnen + Wissenschaftler der MUW, Aufenthalt Universität Malmö	Medizinische Universität Wien
Gruber, Sabrina; Dipl.-Ing. (FH)	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	MSD Best Presentation Prize	Austrian Atherosclerosis Society Meeting; Austrian Atherosclerosis Society
Pathria, Gaurav; PhD.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	MSD best research paper Prize	ÖGDV
Mandorfer, Mattias; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	National Scholar Award	UEG
Kenner, Lukas; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	791 Klinisches Institut für Pathologie	Novartis-Preis	Deutsche Gesellschaft für Pathologie
Krammel, Mario; Dr.med.univ.	738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie	NOVOMATIC-Wissenschaftsförderpreis	NOVOMATIC AG
Strbac, Georg Djordje; Dr.med.dent. Ass.-Prof. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	ODV-Wissenschaftspreis	Zahnärztlichen Interessenverbandes Österreichs 2014
Bertl, Kristina Maria; Dr.med.dent. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	ODV-Wissenschaftspreis des ZIV	ZIV (Zahnärztlicher Interessenverband)
Hof, Markus; PhD. Dr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	ODV-Wissenschaftspreis für das beste eingereichte Projekt	ZIV - Zahnärztlicher Interessenverband
Meyer, Bernhard; Mag.rer.nat.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	ÖFG Travel Award.	Österreichische Forschungsgemeinschaft (ÖFG)
Popovic, Ana; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	ÖFG Travel Award.	Österreichische Forschungsgemeinschaft (ÖFG)
Stamm, Tanja; Priv.-Doz. Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	ÖGR Wissenschaftspreis 2013	ÖGR
Mandorfer, Mattias; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Oral Free Paper Prize	UEG
Gualdoni, Guido; Dr.med.univ.	624 Institut für Immunologie	Oral Presentation Prize	ÖGAI
Selb, Regina Maria; Mag.	744 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	Outstanding Abstract Award	World Allergy Organisation
Waltl, Eva Elisabeth; MSc.	744 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	Outstanding Poster Award at 3rd World Allergy Organization International Scientific Conference	World Allergy Organisation (WAO) Junior Members Group
Reiberger, Thomas; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Paracelsus award	Austrian Society of Internal Medicine
Tzaneva, Stanislava; Priv.-Doz. Dr.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Peregrini Förderungspreis	Österreichische Gesellschaft für Phlebologie und dermatologische Angiologie
Böhler, Kornelia; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Peregrini Preis	Österreichische Phlebologische Gesellschaft
Waldstein, Sebastian; Dr.med.univ.	746 Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	Poster Award 2nd Prize	ESASO (European School for Advanced Studies in Ophthalmology) Retina Academy
Fürnkranz, Ursula; Mag.rer.nat. PhD.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Poster Preis	5th Center Retreat
Schwabl, Philipp; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Poster Preis	ÖGIM
Hellinger, Roland; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	Poster Price	4rd Austrian Peptide Symposium
Pahr, Sandra; Mag.rer.nat. PhD.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Poster price	Falk Symposium 193 (Celiac Disease and Other Small Bowel Disorders), Amsterdam, Sept. 5 - 6, 2014
Hellinger, Roland; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	Poster Price	Natural Products and Drug Discovery -Futura Perspective; International Symposium

Marth, Katharina; Dr.med.univ.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Poster prize	Austrian Society of Pneumology (ÖGP)
Österreicher, Christoph; Dr.med.univ.	641 Institut für Pharmakologie	Poster Prize Award	VII Falk Gastro-Conference „Challenges and Management of Liver Cirrhosis'
Di Giglio, Maria Giulia; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	Poster Prize	4th Austrian Peptide Symposium
Di Giglio, Maria Giulia; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	Poster Prize	Natural Products and Drug Discovery - Future Perspectives, Vienna, Austria
Schweiger, Thomas Sebastian; Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Posterpreis	German Society for Thoracic Surgery
Farkas, Andreas; MSc.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Posterpreis	österreichischen Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik
Wagner, Florian; Dr.med.univ.	742 Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Posterpreis	ÖGMKG Österreichische Gesellschaft Mund Kiefer Gesichtschirurgie
Mündler, Verena	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Posterpreis	Gesellschaft für Tropenmedizin, Parasitologie und Migrationsmedizin
Jilma, Petra; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Posterpreis	Jahrestagung der ÖGLMKC
Schötta, Anna-Margarita; BSc.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Poster-Preis	34. Jahrestagung der ÖGHMP, Bad Ischl
Pfisterer, Karin; PhD.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Poster-Preis	11. EFIS-EJI Tatra Immunology Conference, Strbske Pleso, Slowakei
Schötta, Anna-Margarita; BSc.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 5th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Schatzmaier, Philipp Peter Martin; Mag.rer.nat.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 5th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Platzer, Rene; BSc MSc	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 5th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Machacek, Christian; Mag.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 5th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Kellner, Florian; MSc.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 5th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Stöckl, Johannes; Ao.Univ.-Prof. Dr.	624 Institut für Immunologie	Posterpreis d. ÖGAI	Österr.Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Steinberger, Peter; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr.	624 Institut für Immunologie	Posterpreis d. ÖGAI	Österr.Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Leitner, Judith; Mag. Dr.	624 Institut für Immunologie	Posterpreis d. ÖGAI	Österr.Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Zlabinger, Gerhard-Johann; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	624 Institut für Immunologie	Posterpreis d. ÖGAI	Österr.Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Majdic, Otto; Ass.-Prof. Dr.	624 Institut für Immunologie	Posterpreis d. ÖGAI	Österr.Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Hötzenecker, Konrad; PhD. Priv.-Doz. Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Posterpreis der 23. Jahrestagung der DGT	Deutsche Gesellschaft für Transplantation
Seyerl, Maria	624 Institut für Immunologie	Posterpreis der ÖGAI	Österr. Gesell. für Allergologie und Immunologie
Puck, Alexander Egbert; Mag.	624 Institut für Immunologie	Posterpreis der ÖGAI	Österr. Gesell. der Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Ratzinger, Franz; Dr.med.univ.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-	Posterpreis der ÖGLMKC	Österreichische Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin

	chemische Labordiagnostik		und Klinische Chemie
Exner, Ruth; Ass.-Prof. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Posterpreis JSASS	Joint Swiss and Austrian Society of Senology
Hopf, Stefan Josef; Mag.rer.nat.	624 Institut für Immunologie	Posterpreis ÖGAI	Österr.Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Crevenna, Richard; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. MSc. MBA	726 Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Posterpreis PMR im Akutspital für Machbarkeit,Akzeptanz und Nachhaltigkeit eines Bewegungsprogrammes	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation
Heiduschka, Gregor; Dr.med.univ.	744 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	Posterpreis vfwf „Novel radiosensitizing drugs in head and neck oncology“	Vereines zur Förderung von Wissenschaft und Forschung in den neuen Wiener Universitätskliniken
Glitzner, Elisabeth Stefanie; PhD. Mag.	712 Institut für Krebsforschung	Präsentationspreis „best oral presentation“	ÖGAI (Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Hladschik-Kermer, Birgit; Mag. Dr. MME	656 Institut für Medizinische Psychologie	Preis für die beste Masterarbeit zum Master für medical education	Universität Heidelberg
Lasztocki, Balint; PhD. Ass.-Prof.	620 Abteilung für Kognitive Neurobiologie	Preis für hervorragende Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Medizin	Sanofi Stiftung zur Förderung der medizinischen Forschung in Österreich
Bartova, Lucie; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Preis für Klinische Psychiatrie	Österreichische Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie
Assadian, Ojan; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	794 Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle	Preis für Krankenhaus- und Betriebshygiene	Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin
Leiss, Harald; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Projektförderpreis	ÖGR
Kersch-Schindl, Katharina; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	726 Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation	Projektförderpreis ÖGKM Auswirkungen einer Dermatomyositis auf Muskelstatus u. Knochenstoffwechsel	ÖGKM
Kraus, Christoph; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Raphaelsen Young Researcher Award	CINP
Willegger, Madeleine; Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Research Award.	European Foot and Ankle Society
Hahn, Andreas; Dr.scient.med. MSc.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Research career award	Stadt Wien
Schabussova, Irma; PhD. Ass.-Prof.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Researcher of the month	Medizinische Universität Wien
Mandorfer, Mattias; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Researcher of the Month	MedUni Wien
Bonelli-Nauer, Silvia; Assoc. Prof. PhD. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	761 Universitätsklinik für Neurologie	Researcher of the Month	Medizinische Universität Wien
Kiesewetter, Barbara; Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Researcher of the Month - Mai 2014	Medizinische Universität Wien
Heffeter, Petra; Mag. Dr. MAS	712 Institut für Krebsforschung	RIZ Genius Award 2014: 3.Platz Kategorie 'Forschung'	RIZ die Gründer-Agentur für Niederösterreich
Mahr, Benedikt; MSc.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Roche Young Investigator Award	Österreichische Gesellschaft für Transplantation
Brüggen, Marie-Charlotte; Dr. MSc.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Roche Young Investigator Award	Austrotransplant
Moser, Gabriele; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Römerpreis	Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin
Drdla-Schutting, Ruth; PhD. Ass.-Prof. Mag.	630 Abteilung für Neurophysiologie	Ronald Dubner Research Prize	International Association for the Study of Pain
Klatte, Tobias; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.	743 Universitätsklinik für Urologie	Rudolf Hohenfellner-Preis	Deutsche Gesellschaft für Urologie

Haririan, Hady; Dr. MSc.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Rudolf Slavicek Preis	Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Cvikl, Barbara; Ass.-Prof. DDr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Rudolf Slavicek Preis	Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Kuchler, Ulrike; Ass.-Prof. Dr. Dr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Rudolf Slavicek Preis	ÖGZMK Wien
Einwallner, Elisa Franziska; PhD. Dr.med.univ.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Sanofi Aventis Award	Sanofi Aventis
Tschisnarov, Roland; MA	624 Institut für Immunologie	SANOFI-AVENTIS Preis 2014	Sanofi-Aventis
Boucheron, Nicole; Dr.	624 Institut für Immunologie	SANOFI-AVENTIS Preis 2014	Sanofi-Aventis
Schicker, Klaus; PhD. Mag.	634 Abteilung Neurophysiologie und -pharmakologie	Scientific Paper Award	European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA)
Bastl, Katharina; Mag. Dr.	744 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	Siegfried Jäger Stipendium	Polleninformationsnetzwerke Frankreich, Deutschland, Österreich
Singer, Josef; PhD. Dr.med.univ.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Stefan Wagner Dissertationspreis	ÖGAI
Scheikl, Ute; Mag.rer.nat.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Student Travel Grant	Österr. Gesellschaft für Tropenmedizin, Parasitologie und Migrationsmedizin
Starlinger, Patrick; PhD. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Theodor Billroth Preis	Österreichische Gesellschaft für Chirurgie
Lupinek, Christian; Dr.med.univ.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Theodor Billroth-Preis 2014	Ärztchamber für Wien
Ghanim, Bahil Darsoon; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Theodor Billrothpreis der Ärztekammer für Wien	Ärztchamber für Wien
Schabussova, Irma; PhD. Ass.-Prof.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Travel Award	ÖFG
Rabl, Ulrich Titus; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	Österreichischen Forschungsgemeinschaft
Bartova, Lucie; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	Österreichische Forschungsgesellschaft (ÖFG)
Gruber, Sabrina; Dipl.-Ing. (FH)	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Travel Award	Merinoff World Congress 2014
Papac-Milicevic, Nikolina; Dipl.-Ing. Dr.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Travel Award	7th Complement Therapeutics Conference; Aegean Conferences
Danner, Simon; Mag. Dipl.-Ing. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Travel Award - 2nd Annual Minnesota Neuromodulation Symposium	Institute for Engineering in Medicine, University of Minnesota
Hellinger, Roland; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	Travel Bursary, 33rd European Peptide Symposium	European Peptide Society
Gruber, Christian; BAppSc (Hons) PhD. Ass.-Prof. Dr.	641 Institut für Pharmakologie	Travel Bursary, 33rd European Peptide Symposium	European Peptide Society
Dietersdorfer, Elisabeth; Mag.rer.nat.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Travel Grant	ÖGTPM
Dietersdorfer, Elisabeth; Mag.rer.nat.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Travel Grant	ÖGHMP
Pahr, Sandra; Mag.rer.nat. PhD.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel grant	Falk Symposium 193 (Celiac Disease and Other Small Bowel Disorders), Amsterdam
Schöpf, Veronika; Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Travel grant	Austrian Science Association
Kranz, Georg Sebastian; Mag. Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und	Travel grant from ÖFG for HBM Conference,	ÖFG

	Psychotherapie	Hamburg, Germany	
Kranz, Georg Sebastian; Mag. Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel grant from Pfizer for CINP Conference, Vancouver, Canada	Pfizer
Hellinger, Roland; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	Travel Grant, APHAR meeting 2014	Austrian Pharmacological Society
Bergmeister, Konstantin; Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Travelgrant DGPRÄC, VDÄPC und ÖGPÄRC 2014	Deutsche Gesellschaft der Plastischen Chirurgie
Hochwallner, Heidrun; Dr.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travelgrant for WAO International Scientific Conference 2014	ÖGAI
Maritschnegg, Elisabeth; MSc.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Tri-Conference student fellowship award	Molecular Medicine Tri-Conference scientific review committee
Tschismarov, Roland; MA	624 Institut für Immunologie	URSULA UND FRITZ MELCHERS DISSERTATIONSPREIS, 2014	Austrian Society of Allergology and Immunology
Minar, Erich; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	714 Universitätsklinik für Innere Medizin II	Verleihung des Großen Ehrenzeichens der Republik Österreich für Verdienste in der med. Forschung	Republik Österreich
Simon, Judit; Univ.-Prof. Dr.	669 Abteilung für Gesundheitsökonomie	Visiting Professor at the University of Oxford	University of Oxford, UK
Keck, Maike; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Vortragspreis der ÖGPÄRC 2014	Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie
Selb, Regina Maria; Mag.	744 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	WAO Travel Grant	World Allergy Organisation
Waltl, Eva Elisabeth; MSc.	744 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	WAO Travel Grant Award to attend WISC 2014 in Rio de Janeiro, Brazil	WAO (World Allergy Organisation)
Hornykiewicz, Oleh; Em.Univ.-Prof. O.Univ.-Prof. Dr.	629 Abteilung für Molekulare Neurowissenschaften	Warren Alpert Foundation Prize	Harvard Medical School
Gremmel, Thomas; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.	714 Universitätsklinik für Innere Medizin II	Werner-Klein-Forschungspreis	Österreichische Kardiologische Gesellschaft
Mandorfer, Mattias; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Wewalka Preis 2014	ÖGGH
Kranz, Georg Sebastian; Mag. Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Wilhelm-Auerswald Award of Vienna	Society of Physicians
Roth-Walter, Franziska; Dr.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	WISC Abstract Award 2014	World Immune Scientific Conference
Falkensammer, Frank; Dr.med.dent.et scient.med.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Wissenschaftlicher Förderpreis für KFO der	Österreichische Gesellschaft für Kieferorthopädie
Strbac, Georg Djordje; Dr.med.dent. Ass.-Prof. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Wissenschaftlicher Posterpreis 2014	OEGED - Österreichische Gesellschaft für 'Esthetic Dentistry'
Mandl, Peter; PhD. Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Wissenschaftspreis	Pfizer
Blüml, Stephan Christoph; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Wissenschaftspreis	ÖGR
Böhler, Christoph; Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Wissenschaftspreis	ÖGR für jungen angehenden Rheumatologen
Fürnsinn, Clemens; Ao.Univ.-Prof. Dr.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Wissenschaftspreis	der Österreichischen Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel
Petricovic, Ljubomir; Assoc. Prof. Dr.med.univ.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Wissenschaftspreis der Arbeitsgemeinschaft für Infektionen und Infektionsimmunologie	Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, München
Heiduschka, Gregor; Dr.med.univ.	744 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	Wissenschaftspreis der österreichischen HNO Gesellschaft	Österreichische Gesellschaft für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
Albrecht, Christian; Dr. Dr. MBA	735 Universitätsklinik für Unfallchirurgie	Wissenschaftspreis für die beste experimentelle Arbeit	Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie

Gremmel, Thomas; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.	714 Universitätsklinik für Innere Medizin II	Wissenschaftspreis für Herz-Kreislaufforschung	Österreichischer Herzfonds
Aigner, Clemens; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. MBA	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Wolfgang Denk Preis	ESOT
Marschalek, Julian; Dr.med.univ.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Wolfgang Stummvoll Award, 2. Preis der AGO Austria	Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie der OEGGG
Otti, Gerlinde; Mag.rer.nat.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Y.W. Loke New Investigator Travel Award 2014	IFPA-EPG Meeting 9.-12. September 2014, Paris, Frankreich
Heller, Gerwin; Dr.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Young Investigator Award	Austrian Society for Hematology and Oncology (OeGHO), Frühjahrstagung, Innsbruck, 2014
Schwarz, Christoph; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Young Investigator Award	Austrian Society of Transplantation
Stenicka, Sandra; Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Young Investigator Award März 2014	GOTS
Berghoff, Anna Sophie; Dr.med.univ.et scient.med.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Young Investigator Price	4th Annual Brain Metastases Research and Emerging Therapy Conference
Wartak, Andreas; Dipl.-Ing.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Young Investigators Award (YIA) 2014	Verband für medizinischer Strahlenschutz in Österreich
Pfeiler, Georg; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Young Scientific Award	AGO
Einwallner, Elisa Franziska; PhD. Dr.med.univ.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch- chemische Labordiagnostik	Young Scientist Association (YSA) Publication Award	Medical University of Vienna

## ANHANG 2

### Wissenschaftliche Publikationen bzw. Leistungen

Gezeigt sind die 20 Publikationen mit dem höchsten IF des Jahres 2014 laut Forschungsdokumentation der MedUni Wien.

AUTORINNEN	PUBLIKATIONSTITEL	FACHZEITSCHRIFT	IF
Bonini, Sergio / European Med Agcy, London (Vereinigtes Königreich) Eichler, Hans-Georg; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 729 Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie Wathion, Noel / European Med Agcy, London (Vereinigtes Königreich) Rasi, Guido / European Med Agcy, London (Vereinigtes Königreich)	Transparency and the European Medicines Agency - Sharing of Clinical Trial Data	New England Journal of Medicine	54,42
Devereaux, P. J. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada) Sessler, D. I. / Cleveland Clin, Dept Outcomes Res, Inst Anesthesiol, Cleveland (Vereinigte Staaten (USA)) Leslie, K. / Royal Melbourne Hosp, Dept Anaesthesia & Pain Management, Melbourne, Vic (Australien) Kurz, A. / Cleveland Clin, Dept Outcomes Res, Inst Anesthesiol, Cleveland (Vereinigte Staaten (USA)) Mrkobrada, M. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada) Alonso-Coello, P. / Biomed Res Inst IIB St Pau, Iberoamer Cochrane Ctr, Barcelona (Spanien) Villar, J. C. / Univ Autonoma Bucaramanga, Bogota (Kolumbien) Sigamani, A. / St Johns Natl Acad Hlth Sci, Dept Pharmacol, Div Clin Res & Training, Bangalore, Karnataka (Indien) Biccard, B. M. / Univ KwaZulu Natal, Dept Anaesthet, Perioperat Res Grp, Nelson R Mandela Sch Med, Durban (Südafrika) Meyhoff, C. S. / Univ Copenhagen, Herlev Hosp, Dept Anesthesiol, DK-2730 Herlev (Dänemark) Parlow, J. L. / Kingston Gen Hosp, Dept Anesthesiol & Perioperat Med, Kingston, ON K7L 2V7 (Kanada) Guyatt, G. / McMaster Univ, Dept Clin Epidemiol & Biostat, Hamilton, ON (Kanada) Robinson, A. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada) Garg, A. X. / Univ Western Ontario, Dept Med, Div Nephrol, London, ON (Kanada) Rodseth, R. N. / Univ KwaZulu Natal, Dept Anaesthet, Perioperat Res Grp, Nelson R Mandela Sch Med, Durban (Südafrika) Botto, F. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada) Buse, G. Lurati / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada) Xavier, D. / St Johns Natl Acad Hlth Sci, Dept Pharmacol, Div Clin Res & Training, Bangalore, Karnataka (Indien) Chan, M. T. V. / Chinese Univ Hong Kong, Dept Anaesthesia & Intens Care, Hong Kong, Hong Kong (China) Tiboni, M. / McMaster Univ, Dept Med, Hamilton, ON (Kanada) Cook, D. / McMaster Univ, Dept Clin Epidemiol & Biostat, Hamilton, ON (Kanada) Kumar, P. A. / Univ N Carolina, Dept Anesthesiol, Chapel Hill (Vereinigte Staaten (USA)) Forget, P. / Clin Univ St Luc, Brussels (Belgien) Malaga, G. / Univ Peruana Cayetano Heredia, Lima (Peru) Fleischmann, Edith; Ao.Univ.-Prof. Dr. / 738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie Amir, M. / Shifa Int Hosp, Dept Surg, Islamabad (Pakistan) Eikelboom, J. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada) Mizera, R. / McMaster Univ, Dept Med, Hamilton, ON (Kanada) Torres, D. / Clin Santa Maria, Dept Anesthesiol, Santiago (Chile) Wang, C. Y. / Univ Malaya, Dept Anesthesiol, Kuala Lumpur (Malaysia) VanHelder, T. / McMaster Univ, Dept Anesthesia, Hamilton, ON (Kanada)	Clonidine in Patients Undergoing Noncardiac Surgery	New England Journal of Medicine	54,42

<p>Paniagua, P. / Biomed Res Inst IIB St Pau, Dept Anesthesiol, Barcelona (Spanien)  Berwanger, O. / Hosp Coracao, Res Inst HCor, Sao Paulo (Brasilien)  Srinathan, S. / Univ Manitoba, Dept Surg, Winnipeg, MB R3T 2N2 (Kanada)  Graham, M. / Univ Alberta, Dept Med, Edmonton, AB (Kanada)  Pasin, L. / Ist Sci San Raffaele, I-20132 Milan (Italien)  Le Manach, Y. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)  Gao, P. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)  Pogue, J. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)  Whitlock, R. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)  Lamy, A. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)  Kearon, C. / McMaster Univ, Dept Clin Epidemiol &amp; Biostat, Hamilton, ON (Kanada)  Chow, C. / George Inst Global Hlth, Sydney, NSW (Australien)  Pettit, S. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)  Chrolavicius, S. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)  Yusuf, S. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)</p>			
<p>Devereaux, P. J. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Mrkobrada, M. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Sessler, D. I. / Cleveland Clin, Dept Outcomes Res, Inst Anesthesiol, Cleveland, Qld (Australien)  Leslie, K. / Royal Melbourne Hosp, Dept Anaesthesia &amp; Pain Management, Melbourne, Vic (Australien)  Alonso-Coello, P. / Biomed Res Inst, Iberoamer Cochrane Ctr, Barcelona (Spanien)  Kurz, A. / Cleveland Clin, Dept Outcomes Res, Inst Anesthesiol, Cleveland, Qld (Australien)  Villar, J. C. / Univ Autonoma Bucaramanga, Bogota (Kolumbien)  Sigamani, A. / St Johns Natl Acad Hlth Sci, Dept Pharmacol, Div Clin Res &amp; Training, Bangalore, Karnataka (Indien)  Biccard, B. M. / Univ KwaZulu Natal, Dept Anaesthet, Perioperat Res Grp, Nelson R Mandela Sch Med, Durban (Südafrika)  Meyhoff, C. S. / Univ Copenhagen, Herlev Hosp, Dept Anesthesiol, DK-2730 Herlev (Dänemark)  Parlow, J. L. / Kingston Gen Hosp, Dept Anesthesiol &amp; Perioperat Med, Kingston, ON K7L 2V7 (Kanada)  Guyatt, G. / McMaster Univ, Dept Clin Epidemiol &amp; Biostat, Hamilton, ON (Kanada)  Robinson, A. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Garg, A. X. / Univ Western Ontario, Dept Med, Div Nephrol, London, ON (Kanada)  Rodseth, R. N. / Univ KwaZulu Natal, Dept Anaesthet, Perioperat Res Grp, Nelson R Mandela Sch Med, Durban (Südafrika)  Botto, F. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Buse, G. Lurati / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Xavier, D. / St Johns Natl Acad Hlth Sci, Dept Pharmacol, Div Clin Res &amp; Training, Bangalore, Karnataka (Indien)  Chan, M. T. V. / Chinese Univ Hong Kong, Dept Anaesthesia &amp; Intens Care, Hong Kong, Hong Kong (China)  Tiboni, M. / McMaster Univ, Dept Med, Hamilton, ON (Kanada)  Cook, D. / McMaster Univ, Dept Clin Epidemiol &amp; Biostat, Hamilton, ON (Kanada)  Kumar, P. A. / Univ N Carolina, Dept Anesthesiol, Chapel Hill (Vereinigtes Staaten (USA))  Forget, P. / Clin Univ St Luc, Brussels (Belgien)  Malaga, G. / Univ Peruana Cayetano Heredia, Lima (Peru)  Fleischmann, Edith; Ao.Univ.-Prof. Dr. / 738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie  Amir, M. / Shifa Int Hosp, Dept Surg, Islamabad (Pakistan)  Eikelboom, J. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Mizera, R. / McMaster Univ, Dept Med, Hamilton, ON (Kanada)  Torres, D. / Clin Santa Maria, Dept Anesthesiol, Santiago (Chile)  Wang, C. Y. / Univ Malaya, Dept Anesthesiol, Kuala Lumpur (Malaysia)  VanHelder, T. / McMaster Univ, Dept Anesthesia, Hamilton, ON (Kanada)  Paniagua, P. / Biomed Res Inst, Dept Anesthesiol, Barcelona (Spanien)</p>	<p>Aspirin in Patients Undergoing  Noncardiac Surgery</p>	<p>New England Journal of  Medicine</p>	<p>54,42</p>

<p>Berwanger, O. / Hosp Coracao, Res Inst HCor, Sao Paulo (Brasilien)  Srinathan, S. / Univ Manitoba, Dept Surg, Winnipeg, MB R3T 2N2 (Kanada)  Graham, M. / Univ Alberta, Dept Med, Edmonton, AB (Kanada)  Pasin, L. / Ist Sci San Raffaele, I-20132 Milan (Italien)  Le Manach, Y. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Gao, P. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Pogue, J. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Whitlock, R. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Lamy, A. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Kearon, C. / McMaster Univ, Dept Clin Epidemiol &amp; Biostat, Hamilton, ON (Kanada)  Baigent, C. / Univ Oxford, Clin Trial Serv Unit, Oxford (Vereinigtes Königreich)  Chow, C. / George Inst Global Hlth, Sydney, NSW (Australien)  Pettit, S. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Chrolavicius, S. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)  Yusuf, S. / McMaster Univ, Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON L8S 4L8 (Kanada)</p>			
<p>Zeuzem, Stefan / Goethe Univ Frankfurt, Med Ctr, D-60590 Frankfurt (Deutschland)  Dusheiko, Geoffrey M. / Royal Free Hosp, London (Vereinigtes Königreich)  Salupere, Riina / Tartu Univ Hosp, Tartu (Estland)  Mangia, Alessandra / Casa Sollievo Sofferenza Hosp, San Giovanni Rotondo (Italien)  Flisiak, Robert / Med Univ Bialystok, Bialystok (Polen)  Hyland, Robert H. / Gilead Sci, Foster City (Vereinigte Staaten (USA))  Illeperuma, Ari / Gilead Sci, Foster City (Vereinigte Staaten (USA))  Svarovskaia, Evguenia / Gilead Sci, Foster City (Vereinigte Staaten (USA))  Brainard, Diana M. / Gilead Sci, Foster City (Vereinigte Staaten (USA))  Symonds, William T. / Gilead Sci, Foster City (Vereinigte Staaten (USA))  Subramanian, Mani / Gilead Sci, Foster City (Vereinigte Staaten (USA))  McHutchison, John G. / Gilead Sci, Foster City (Vereinigte Staaten (USA))  Weiland, Ola / Karolinska Inst, Karolinska Univ Hosp Huddinge, Stockholm (Schweden)  Reesink, Hendrik W. / Univ Amsterdam, Acad Med Ctr, NL-1105 AZ Amsterdam (Niederlande)  Ferenci, Peter; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 716 Universitätsklinik für Innere Medizin III  Hezode, Christophe / Univ Paris Est, Hop Henri Mondor, AP HP, INSERM,U955, Creteil (Frankreich)  Esteban, Rafael / Hosp Univ Val dHebron, Barcelona (Spanien)</p>	<p>Sofosbuvir and Ribavirin in HCV Genotypes 2 and 3</p>	<p>New England Journal of Medicine</p>	<p>54,42</p>
<p>Ferenci, Peter; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 716 Universitätsklinik für Innere Medizin III  Bernstein, David / Hofstra North Shore LIJ Sch Med, Manhasset (Vereinigte Staaten (USA))  Lalezari, Jacob / Quest Clin Res, San Francisco (Vereinigte Staaten (USA))  Cohen, Daniel / AbbVie, N Chicago (Vereinigte Staaten (USA))  Luo, Yan / AbbVie, N Chicago (Vereinigte Staaten (USA))  Cooper, Curtis / Univ Ottawa, Ottawa, ON (Kanada)  Tam, Edward / Liver &amp; Intestinal Res Ctr, Vancouver, BC (Kanada)  Marinho, Rui T. / Ctr Hosp Lisboa Norte, Med Sch Lisbon, Lisbon (Portugal)  Tsai, Naoky / Queens Med Ctr, Ctr Liver, Honolulu (Vereinigte Staaten (USA))  Nyberg, Anders / Kaiser Permanente, San Diego (Vereinigte Staaten (USA))  Box, Terry D. / Clin Res Ctr Amer, Murray (Vereinigte Staaten (USA))  Younes, Ziad / Gastro One, Germantown (Vereinigte Staaten (USA))  Enayati, Pedram / Calif Liver Inst, Los Angeles (Vereinigte Staaten (USA))  Green, Sinikka / eStudySite, La Mesa (Vereinigte Staaten (USA))  Baruch, Yaacov / Rambam Hlth Care Campus, Haifa (Israel)  Bhandari, Bal Raj / Delta Res Partners, Bastrop (Vereinigte Staaten (USA))</p>	<p>ABT-450/r-Ombitasvir and Dasabuvir with or without Ribavirin for HCV</p>	<p>New England Journal of Medicine</p>	<p>54,42</p>

<p>Caruntu, Florin Alexandru / Matei Bals Natl Inst Infect Dis, Bucharest (Rumänien)  Sepe, Thomas / Univ Gastroenterol, Providence (Vereinigte Staaten (USA))  Chulanov, Vladimir / Cent Res Inst Epidemiol, Moscow, Russia.  Janczewska, Ewa / ID Clin, Myslowice (Polen)  Rizzardini, Giuliano / Osped L Sacco, Milan (Italien)  Gervain, Judit / Szent Gyorgy Hosp, Szekesfehervar (Ungarn)  Planas, Ramon / Hosp Badalona Germans Trias &amp; Pujol, Ctr Invest Biomed Red Enfermedades Hepat &amp; Digest, Badalona (Spanien)  Moreno, Christophe / Univ Libre Brussels, Clin Univ Bruxelles Hop Erasme, Brussels (Belgien)  Hassanein, Tarek / So Calif Liver Ctr, Coronado (Vereinigte Staaten (USA))  Xie, Wangang / AbbVie, N Chicago (Vereinigte Staaten (USA))  King, Martin / AbbVie, N Chicago (Vereinigte Staaten (USA))  Podsadecki, Thomas / AbbVie, N Chicago (Vereinigte Staaten (USA))  Reddy, K. Rajender / Univ Penn, Philadelphia (Vereinigte Staaten (USA))</p>			
<p>Meyer, Guy / Univ Paris 05, AP HP, Sorbonne Paris Cite, Paris (Frankreich)  Vicaud, Eric / AP HP, Paris (Frankreich)  Danays, Thierry / Boehringer Ingelheim GmbH &amp; Co KG, Grenoble (Frankreich)  Agnelli, Giancarlo / Univ Perugia, Dept Internal &amp; Cardiovasc Med, Stroke Unit, I-06100 Perugia (Italien)  Becattini, Cecilia / Univ Perugia, Dept Internal &amp; Cardiovasc Med, Stroke Unit, I-06100 Perugia (Italien)  Beyer-Westendorf, Jan / Tech Univ Dresden, Ctr Vasc Dis, Div Thrombosis Res, D-01062 Dresden (Deutschland)  Bluhmki, Erich / Boehringer Ingelheim GmbH &amp; Co KG, Bieberach (Deutschland)  Bouvaist, Helene / Univ Grenoble, Serv Cardiol, Hop Michallon Ctr Hosp, Grenoble (Frankreich)  Brenner, Benjamin / Rambam Hlth Care Campus, Haifa (Israel)  Couturaud, Francis / Univ Bretagne Occidentale, Dept Med Interne &amp; Pneumol, EA 3878, CIC INSERM 0502, Hop Cavale Blanche, Brest (Frankreich)  Dellas, Claudia / Univ Gottingen, Abt Kardiol &amp; Pneumol, D-37073 Gottingen (Deutschland)  Empen, Klaus / Ernst Moritz Arndt Univ Greifswald, Klinikum Ernst Moritz Arndt Univ Greifswald, Greifswald (Deutschland)  Franca, Ana / Hosp Garcia Orta, Almada (Portugal)  Galie, Nazzareno / Bologna Univ Hosp, Dept Expt Diagnost &amp; Specialty Med, Bologna (Italien)  Geibel, Annette / Univ Freiburg, Abt Innere Med 3, D-79106 Freiburg (Deutschland)  Goldhaber, Samuel Z. / Brigham &amp; Womens Hosp, Dept Med, Div Cardiovasc, Boston (Vereinigte Staaten (USA))  Jimenez, David / Hosp Ramon &amp; Cajal, Dept Resp Dis, Inst Ramon y Cajal Invest, E-28034 Madrid (Spanien)  Kozak, Matija / Univ Med Ctr, Ljubljana (Slowenien)  Kupatt, Christian / Univ Munich, Klinikum Grosshadern, D-80539 Munich (Deutschland)  Kucher, Nils / Univ Hosp Bern, Dept Angiol &amp; Cardiol, CH-3010 Bern (Schweiz)  Lang, Irene; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 714 Universitätsklinik für Innere Medizin II  Lankeit, Mareike / Univ Gottingen, Abt Kardiol &amp; Pneumol, D-37073 Gottingen (Deutschland)  Meneveau, Nicolas / Univ Hosp Jean Minjoz, Dept Cardiol, EA 3920, SFR 4234, Besancon (Frankreich)  Pacouret, Gerard / Univ Tours, Ctr Hosp Regional, Hop Trousseau, Serv Cardiol A, Tours (Frankreich)  Palazzini, Massimiliano / Bologna Univ Hosp, Dept Expt Diagnost &amp; Specialty Med, Bologna (Italien)  Petris, Antoniu / Univ Med &amp; Pharm Grigore T Popa, Cardiol Clin, Spitalul Clin Judetean Urgenta Sf Spiridon, Iasi (Rumänien)  Pruszczyk, Piotr / Med Univ Warsaw, Dept Internal Med &amp; Cardiol, Warsaw (Polen)  Rugolotto, Matteo / Osped Foncello, Treviso (Italien)  Salvi, Aldo / Univ Osped Riuniti Ancona, Azienda Osped, Ancona (Italien)  Schellong, Sebastian / Univ Klinikum, Dresden (Deutschland)  Sebbane, Mustapha / Hop Arnaud Villeneuve, Serv Accueil Urgences, Montpellier (Frankreich)  Sobkowicz, Bozena / Med Univ Bialystok, Bialystok (Polen)  Stefanovic, Branislav S. / Univ Belgrade, Sch Med, Cardiol Clin, Emergency Ctr, Clin Ctr Serbia, Belgrade (Serbien)</p>	<p>Fibrinolysis for Patients with Intermediate-Risk Pulmonary Embolism</p>	<p>New England Journal of Medicine</p>	<p>54,42</p>

<p>Thiele, Holger / Univ Leipzig, Dept Internal Med, D-04109 Leipzig (Deutschland)  Torbicki, Adam / European Hlth Ctr Otwock, Dept Pulm Circulat &amp; Thromboembol Dis, Ctr Postgraduate Med Educ, Otwock (Polen)  Verschuren, Franck / Catholic Univ Louvain, Clin Univ St Luc, Serv Urgences, B-1200 Brussels (Belgien)  Konstantinides, Stavros V. / Univ Med Ctr, Ctr Thrombosis &amp; Hemostasis, Mainz (Deutschland)</p>			
<p>Watanabe, Hiroshi / Heidelberg Univ, Dept Mol Evolut &amp; Genom, Ctr Organismal Studies COS, D-69120 Heidelberg (Deutschland)  Schmidt, Heiko; Dr.rer.nat. / 118 Max Perutz Laboratories  Kuhn, Anne / Heidelberg Univ, Dept Mol Evolut &amp; Genom, Ctr Organismal Studies COS, D-69120 Heidelberg (Deutschland)  Hoeger, Stefanie K. / Heidelberg Univ, Dept Mol Evolut &amp; Genom, Ctr Organismal Studies COS, D-69120 Heidelberg (Deutschland)  Kocagoez, Yigit / Heidelberg Univ, Dept Mol Evolut &amp; Genom, Ctr Organismal Studies COS, D-69120 Heidelberg (Deutschland)  Laumann-Lipp, Nico / Heidelberg Univ, Dept Mol Evolut &amp; Genom, Ctr Organismal Studies COS, D-69120 Heidelberg (Deutschland)  Oezbek, Suat / Heidelberg Univ, Dept Mol Evolut &amp; Genom, Ctr Organismal Studies COS, D-69120 Heidelberg (Deutschland)  Holstein, Thomas W. / Heidelberg Univ, Dept Mol Evolut &amp; Genom, Ctr Organismal Studies COS, D-69120 Heidelberg (Deutschland)</p>	<p>Nodal signalling determines biradial asymmetry in Hydra</p>	<p>Nature</p>	<p>42,351</p>
<p>Ripke, Stephan / Massachusetts Gen Hosp, Analyt &amp; Translat Genet Unit, Boston (Vereinigte Staaten (USA))  Neale, Benjamin M. / Massachusetts Gen Hosp, Analyt &amp; Translat Genet Unit, Boston (Vereinigte Staaten (USA))  Corvin, Aiden  Walters, James T. R.  Farh, Kai-How / Massachusetts Gen Hosp, Analyt &amp; Translat Genet Unit, Boston (Vereinigte Staaten (USA))  Holmans, Peter A.  Lee, Phil / Massachusetts Gen Hosp, Analyt &amp; Translat Genet Unit, Boston (Vereinigte Staaten (USA))  Bulik-Sullivan, Brendan / Massachusetts Gen Hosp, Analyt &amp; Translat Genet Unit, Boston (Vereinigte Staaten (USA))  Collier, David A.  Huang, Hailiang / Massachusetts Gen Hosp, Analyt &amp; Translat Genet Unit, Boston (Vereinigte Staaten (USA))  Pers, Tune H.  Agartz, Ingrid  Agerbo, Esben  Albus, Margot  Alexander, Madeline  Amin, Farooq  Bacanu, Silviu A.  Begemann, Martin  Belliveau, Richard A., Jr.  Bene, Judit  Bergen, Sarah E.  Bevilacqua, Elizabeth  Bigdeli, Tim B.  Black, Donald W.  Bruggeman, Richard  Buccola, Nancy G.  Buckner, Randy L.  Byerley, William  Cahn, Wiepke  Cai, Guiqing  Campion, Dominique</p>	<p>Biological insights from 108 schizophrenia-associated genetic loci</p>	<p>Nature</p>	<p>42,351</p>

Cantor, Rita M. Carr, Vaughan J. Carrera, Noa Catts, Stanley V. Chambert, Kimberly D. Chan, Raymond C. K. Chen, Ronald Y. L. Chen, Eric Y. H. Cheng, Wei Cheung, Eric F. C. Chong, Siow Ann Cloninger, C. Robert Cohen, David Cohen, Nadine Cormican, Paul Craddock, Nick Crowley, James J. Curtis, David Davidson, Michael Davis, Kenneth L. Degenhardt, Franziska Del Favero, Jurgen Demontis, Ditte Dikeos, Dimitris Dinan, Timothy Djurovic, Srdjan Donohoe, Gary Drapeau, Elodie Duan, Jubao Dudbridge, Frank Durmishi, Naser Eichhammer, Peter Eriksson, Johan Escott-Price, Valentina Essioux, Laurent Fanous, Ayman H. Farrell, Martilias S. Frank, Josef Franke, Lude Freedman, Robert Freimer, Nelson B. Friedl, Marion Friedman, Joseph I. Fromer, Menachem / Massachusetts Gen Hosp, Analyt & Translat Genet Unit, Boston (Vereinigste Staaten (USA)) Genovese, Giulio Georgieva, Lyudmila Giegling, Ina Giusti-Rodriguez, Paola			
---	--	--	--

Godard, Stephanie			
Goldstein, Jacqueline I. / Massachusetts Gen Hosp, Analyt & Translat Genet Unit, Boston (Vereinigete Staaten (USA))			
Golimbet, Vera			
Gopal, Srihari			
Gratten, Jacob			
de Haan, Lieuwe			
Hammer, Christian			
Hamshere, Marian L.			
Hansen, Mark			
Hansen, Thomas			
Haroutunian, Vahram			
Hartmann, Annette M.			
Henskens, Frans A.			
Herms, Stefan			
Hirschhorn, Joel N.			
Hoffmann, Per			
Hofman, Andrea			
Hollegaard, Mads V.			
Hougaard, David M.			
Ikeda, Masashi			
Joa, Inge			
Julia, Antonio			
Kahn, Rene S.			
Kalaydjieva, Luba			
Karachanak-Yankova, Sena			
Karjalainen, Juha			
Kavanagh, David			
Keller, Matthew C.			
Kennedy, James L.			
Khrunin, Andrey			
Kim, Yunjung			
Klovins, Janis			
Knowles, James A.			
Konte, Bettina			
Kucinskiene, Zita Ausrele			
Kuzelova-Ptackova, Hana			
Kahler, Anna K.			
Laurent, Claudine			
Keong, Jimmy Lee Chee			
Lee, S. Hong			
Legge, Sophie E.			
Lerer, Bernard			
Li, Miaoxin			
Li, Tao			
Liang, Kung-Yee			
Lieberman, Jeffrey			
Limborska, Svetlana			

Loughland, Carmel M. Lubinski, Jan Lonnqvist, Jouko Macek, Milan, Jr. Magnusson, Patrik K. E. Maher, Brion S. Maier, Wolfgang Mallet, Jacques Marsal, Sara Mattheisen, Manuel Mattingsdal, Morten McCarley, Robert W. McDonald, Colm McIntosh, Andrew M. Meier, Sandra Meijer, Carin J. Melegh, Bela Melle, Ingrid Mesholam-Gately, Raquelle I. Metspalu, Andres Michie, Patricia T. Milani, Lili Milanova, Vihra Mokrab, Younes Morris, Derek W. Mors, Ole Murphy, Kieran C. Murray, Robin M. Myin-Germeyns, Inez Mueller-Myhsok, Bertram Nelis, Mari Nenadic, Igor Nertney, Deborah A. Nestadt, Gerald Nicomemus, Kristin K. Nikitina-Zake, Liene Nisenbaum, Laura Nordin, Annelie O'Callaghan, Eadbhard O'Dushlaine, Colm O'Neill, F. Anthony Oh, Sang-Yun Olincy, Ann Olsen, Line Van Os, Jim Pantelis, Christos Papadimitriou, George N. Papiol, Sergi			
--	--	--	--

Parkhomenko, Elena Pato, Michele T. Paunio, Tiina Pejovic-Milovancevic, Milica Perkins, Diana O. Pietilainen, Olli Pimm, Jonathan Pocklington, Andrew J. Powell, John Price, Alkes Pulver, Ann E. Purcell, Shaun M. Quested, Digby Rasmussen, He...			
Hemmes, Sabrina N. T. / Univ Amsterdam, Acad Med Ctr, NL-1105 AZ Amsterdam (Niederlande) de Abreu, Marcelo Gama / Tech Univ Dresden, Univ Hosp Dresden, D-01062 Dresden (Deutschland) Pelosi, Paolo / Univ Genoa, IRCCS San Martino IST, Genoa (Italien) Schultz, Marcus J. / Univ Amsterdam, Acad Med Ctr, NL-1105 AZ Amsterdam (Niederlande) Severgnini, Paolo / Univ Insubria, Varese (Italien) Hollmann, Markus W. / Univ Amsterdam, Acad Med Ctr, NL-1105 AZ Amsterdam (Niederlande) Binnekade, Jan M. / Univ Amsterdam, Acad Med Ctr, NL-1105 AZ Amsterdam (Niederlande) Wrigge, Hermann / Univ Leipzig, Leipzig (Deutschland) Canet, Jaume / Hosp Badalona Germans Trias & Pujol, Barcelona (Spanien) Hiesmayr, Jörg Michael; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie Schmid, Werner; Dr. / 738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie Jaber, Samir / St Eloi Univ Hosp, Montpellier (Frankreich) Hedenstierna, Goran / Univ Uppsala Hosp, Uppsala (Schweden) Putensen, Christian / Univ Hosp, Bonn (Deutschland)	High versus low positive end-expiratory pressure during general anaesthesia for open abdominal surgery (PROVHILO trial): a multicentre randomised controlled trial	Lancet	39,207
Smolen, Josef; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 716 Universitätsklinik für Innere Medizin III Emery, Paul / Univ Leeds, Chapel Allerton Hosp, Leeds Inst Rheumat & Musculoskeletal Med, Leeds, W Yorkshire (Vereinigtes Königreich) Fleischmann, Roy / Univ Texas SW Med Ctr Dallas, Div Rheumatol, Dallas (Vereinigte Staaten (USA)) van Vollenhoven, Ronald F. / Karolinska Univ Hosp, Stockholm (Schweden) Pavelka, Karel / Charles Univ Prague, Med Fac 1, Inst & Clin Rheumatol, Prague (Tschechische Republik) Durez, Patrick / Catholic Univ Louvain, Serv & Pole Rhumatol, Clin Univ St Luc, Inst Rech Expt & Clin, B-1200 Brussels (Belgien) Guerette, Benoit / AbbVie, N Chicago (Vereinigte Staaten (USA)) Kupper, Hartmut / AbbVie Deutschland GmbH & Co KG, Ludwigshafen (Deutschland) Redden, Laura / AbbVie, N Chicago (Vereinigte Staaten (USA)) Arora, Vipin / AbbVie, N Chicago (Vereinigte Staaten (USA)) Kavanaugh, Arthur / Univ Calif San Diego, Div Rheumatol Allergy & Immunol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA))	Adjustment of therapy in rheumatoid arthritis on the basis of achievement of stable low disease activity with adalimumab plus methotrexate or methotrexate alone: the randomised controlled OPTIMA trial	Lancet	39,207
Labropoulos, Nicos / Stony Brook Med Ctr, Stony Brook (Vereinigte Staaten (USA)) Gasparis, Antonios P. / Stony Brook Med Ctr, Stony Brook (Vereinigte Staaten (USA)) Caprini, Joseph A. / Univ Chicago, Pritzker Sch Med, Chicago (Vereinigte Staaten (USA)) Partsch, Hugo; Univ.-Doz. tit.Ao.-Prof. / 722 Universitätsklinik für Dermatologie	Compression stockings to prevent post-thrombotic syndrome	Lancet	39,207
Bauer, Peter; Em.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. / 632 Institut für Medizinische Statistik König, Franz; Assoc. Prof. Dr. / 632 Institut für Medizinische Statistik	The risks of methodology aversion in drug regulation	Nature Reviews Drug Discovery	37,231

Homem, Catarina C. F. / Austrian Acad Sci, IMBA, Inst Mol Biotechnol, A-1030 Vienna (Österreich) Steinmann, Victoria / Austrian Acad Sci, IMBA, Inst Mol Biotechnol, A-1030 Vienna (Österreich) Burkard, Thomas R. / Austrian Acad Sci, IMBA, Inst Mol Biotechnol, A-1030 Vienna (Österreich) Jais, Alexander / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik Esterbauer, Harald; Assoc. Prof. Univ.-Doz. DDr. / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik Knoblich, Juergen A. / Austrian Acad Sci, IMBA, Inst Mol Biotechnol, A-1030 Vienna (Österreich)	Ecdysone and Mediator Change Energy Metabolism to Terminate Proliferation in Drosophila Neural Stem Cells	Cell	33,116
Karaca, Ender / Baylor Coll Med, Dept Human Mol Genet, Dept Mol & Human Genet, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Weitzer, Stefan / Austrian Acad Sci, Inst Mol Biotechnol IMBA, A-1030 Vienna (Österreich) Pehlivan, Davut / Baylor Coll Med, Dept Human Mol Genet, Dept Mol & Human Genet, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Shiraishi, Hiroshi / Austrian Acad Sci, Inst Mol Biotechnol IMBA, A-1030 Vienna (Österreich) Gogakos, Tasos / Rockefeller Univ, Howard Hughes Med Inst, Lab RNA Mol Biol, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Hanada, Toshikatsu / Austrian Acad Sci, Inst Mol Biotechnol IMBA, A-1030 Vienna (Österreich) Jhangiani, Shalini N. / Baylor Coll Med, Human Genome Sequencing Ctr, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Wiszniewski, Wojciech / Baylor Coll Med, Dept Human Mol Genet, Dept Mol & Human Genet, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Withers, Marjorie / Baylor Coll Med, Dept Human Mol Genet, Dept Mol & Human Genet, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Campbell, Ian M. / Baylor Coll Med, Dept Human Mol Genet, Dept Mol & Human Genet, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Erdin, Serkan / Massachusetts Gen Hosp, Ctr Human Genet Res, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Isikay, Sedat / Gaziantep Childrens Hosp, TR-27560 Gaziantep (Türkei) Franco, Luis M. / Baylor Coll Med, Dept Human Mol Genet, Dept Mol & Human Genet, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Gonzaga-Jauregui, Claudia / Baylor Coll Med, Dept Human Mol Genet, Dept Mol & Human Genet, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Gambin, Tomasz / Baylor Coll Med, Dept Human Mol Genet, Dept Mol & Human Genet, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Gelowani, Violet / Baylor Coll Med, Dept Human Mol Genet, Dept Mol & Human Genet, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Hunter, Jill V. / Texas Childrens Hosp, Dept Pediat Radiol, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Yesil, Gozde / Bezmialem Univ, Dept Med Genet, D-52425 Istanbul (Türkei) Koparir, Erkan / Istanbul Univ, Cerrahpasa Med Sch, Dept Med Genet, D-52425 Istanbul (Türkei) Yilmaz, Sarenur / Istanbul Medeniyyet Univ, Fac Med, Dept Med Genet, D-52425 Istanbul (Türkei) Brown, Miguel / Rockefeller Univ, Howard Hughes Med Inst, Lab RNA Mol Biol, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Briskin, Daniel / Rockefeller Univ, Howard Hughes Med Inst, Lab RNA Mol Biol, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Hafner, Markus / Rockefeller Univ, Howard Hughes Med Inst, Lab RNA Mol Biol, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Morozov, Pavel / Rockefeller Univ, Howard Hughes Med Inst, Lab RNA Mol Biol, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Farazi, Thalia A. / Rockefeller Univ, Howard Hughes Med Inst, Lab RNA Mol Biol, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Bernreuther, Christian / Univ Med Ctr Hamburg Eppendorf, Inst Neuropathol, D-20246 Hamburg (Deutschland) Glatzel, Markus / Univ Med Ctr Hamburg Eppendorf, Inst Neuropathol, D-20246 Hamburg (Deutschland) Trattnig, Siegfried; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin Friske, Joachim; Mag.rer.nat. / 771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin Kronnerwetter, Claudia / 771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin Bainbridge, Matthew N. / Baylor Coll Med, Human Genome Sequencing Ctr, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Gezdirici, Alper / Istanbul Univ, Cerrahpasa Med Sch, Dept Med Genet, D-52425 Istanbul (Türkei) Seven, Mehmet / Istanbul Univ, Cerrahpasa Med Sch, Dept Med Genet, D-52425 Istanbul (Türkei) Muzny, Donna M. / Baylor Coll Med, Human Genome Sequencing Ctr, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Boerwinkle, Eric / Baylor Coll Med, Human Genome Sequencing Ctr, Houston (Vereinigte Staaten (USA)) Ozen, Mustafa / Istanbul Univ, Cerrahpasa Med Sch, Dept Med Genet, D-52425 Istanbul (Türkei) Clausen, Tim / Inst Mol Pathol, A-1030 Vienna (Österreich) Tuschl, Thomas / Rockefeller Univ, Howard Hughes Med Inst, Lab RNA Mol Biol, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Yuksel, Adnan / Istanbul Univ, Cerrahpasa Med Sch, Dept Med Genet, D...	Human CLP1 Mutations Alter tRNA Biogenesis, Affecting Both Peripheral and Central Nervous System Function	Cell	33,116
Jais, Alexander / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Heme Oxygenase-1 Drives	Cell	33,116

<p>Einwallner, Elisa Franziska; PhD. Dr.med.univ. / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik  Sharif, Omar; Dr. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I  Gossens, Klaus / Max Planck Inst Immunobiol &amp; Epigenet, D-79108 Freiburg (Deutschland)  Lu, Tess Tsai-Hsiu / Max Planck Inst Immunobiol &amp; Epigenet, D-79108 Freiburg (Deutschland)  Soyal, Selma M. / Paracelsus Med Univ, A-5020 Salzburg (Österreich)  Medgyesi, David / Max Planck Inst Immunobiol &amp; Epigenet, D-79108 Freiburg (Deutschland)  Neureiter, Daniel / Paracelsus Med Univ, A-5020 Salzburg (Österreich)  Paier-Pourani, Jamile / Ludwig Boltzmann Inst Expt &amp; Clin Traumatol, A-1200 Vienna (Österreich)  Dalgaard, Kevin / Max Planck Inst Immunobiol &amp; Epigenet, D-79108 Freiburg (Deutschland)  Duvigneau, J. Catharina / Univ Vet Med Vienna, A-1210 Vienna (Österreich)  Lindroos, Josefine; MSc. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I  Zapf, Thea-Christin Petra / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I  Amann, Sabine; Mag. / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik  Saluzzo, Simona; Dr. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I  Jantscher, Florian; Dipl.-Ing. / 712 Institut für Krebsforschung  Stiedl, Patricia / Ludwig Boltzmann Inst Canc Res, A-1090 Vienna (Österreich)  Todoric, Jelena; PhD. Dr.med.univ. / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik  Martins, Rui; MSc. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I  Oberkofler, Hannes / Paracelsus Med Univ, A-5020 Salzburg (Österreich)  Mueller, Simone / Univ Vet Med Vienna, A-1210 Vienna (Österreich)  Hauser-Kronberger, Cornelia / Paracelsus Med Univ, A-5020 Salzburg (Österreich)  Kenner, Lukas; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 791 Klinisches Institut für Pathologie  Casanova, Emilio; Univ.-Prof. Dr. / 641 Institut für Pharmakologie  Sutterlüty-Fall, Hedwig; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. / 712 Institut für Krebsforschung  Bilban, Martin; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik  Miller, Karl / Gen Hosp Hallein, A-5400 Hallein (Österreich)  Kozlov, Andrey V. / Ludwig Boltzmann Inst Expt &amp; Clin Traumatol, A-1200 Vienna (Österreich)  Krempler, Franz / Gen Hosp Hallein, A-5400 Hallein (Österreich)  Knapp, Sylvia; PhD. Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I  Lumeng, Carey N. / Univ Michigan, Ann Arbor (Vereinigte Staaten (USA))  Patsch, Wolfgang / Paracelsus Med Univ, A-5020 Salzburg (Österreich)  Wagner, Oswald; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik  Pospisilik, J. Andrew / Max Planck Inst Immunobiol &amp; Epigenet, D-79108 Freiburg (Deutschland)  Esterbauer, Harald; Assoc. Prof. Univ.-Doz. DDr. / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik</p>	<p>Metaflammation and Insulin Resistance in Mouse and Man</p>		
<p>Misof, Bernhard / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Liu, Shanlin  Meusemann, Karen / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Peters, Ralph S.  Donath, Alexander / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Mayer, Christoph / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Frandsen, Paul B.  Ware, Jessica  Flouri, Tomas  Beutel, Rolf G.  Niehuis, Oliver / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Petersen, Malte / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Izquierdo-Carrasco, Fernando  Wappler, Torsten</p>	<p>Phylogenomics resolves the timing and pattern of insect evolution</p>	<p>Science</p>	<p>31,477</p>

<p> Rust, Jes  Aberer, Andre J.  Aspöck, Ulrike / Nat Hist Museum Wien, Zool Abt Insekten 2, Vienna (Österreich)  Aspöck, Horst; Univ.-Prof. Dr. / 623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin  Bartel, Daniela / Univ Vienna, Dept Integrat Zool, Vienna (Österreich)  Blanke, Alexander / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Berger, Simon  Boehm, Alexander / Univ Vienna, Dept Integrat Zool, Vienna (Österreich)  Buckley, Thomas R. / Manaaki Whenua Landcare Res, Auckland (Neuseeland)  Calcott, Brett / Johns Hopkins Univ, Dept Emergency Med, Ctr Adv Modeling, Baltimore (Vereinigte Staaten (USA))  Chen, Junqing  Friedrich, Frank / Univ Hamburg, Biozentrum Grindel, Hamburg (Deutschland)  Fukui, Makiko / Ehime Univ, Grad Sch Sci &amp; Engr, Evolutionary Morphol Lab, Matsuyama, Ehime 790 (Japan)  Fujita, Mari / Univ Tsukuba, Sugadaira Montane Res Ctr, Hexapod Comparat Embryol Lab, Tsukuba, Ibaraki 305 (Japan)  Greve, Carola / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Grobe, Peter / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Gu, Shengchang  Huang, Ying  Jermin, Lars S. / CSIRO, Land &amp; Water Flagship, Canberra, ACT (Australien)  Kawahara, Akito Y. / Univ Florida, Florida Museum Nat Hist, Gainesville (Vereinigte Staaten (USA))  Krogmann, Lars / SMNS, Stuttgart (Deutschland)  Kubiak, Martin / Univ Hamburg, Biozentrum Grindel, Hamburg (Deutschland)  Lanfear, Robert / Australian Natl Univ, Res Sch Biol, Canberra, ACT (Australien)  Letsch, Harald / Univ Vienna, Dept Bot &amp; Biodiversitätsforsch, Vienna (Österreich)  Li, Yiyuan  Li, Zhenyu  Li, Jiguang  Lu, Haorong  Machida, Ryuichiro / Univ Tsukuba, Sugadaira Montane Res Ctr, Hexapod Comparat Embryol Lab, Tsukuba, Ibaraki 305 (Japan)  Mashimo, Yuta / Univ Tsukuba, Sugadaira Montane Res Ctr, Hexapod Comparat Embryol Lab, Tsukuba, Ibaraki 305 (Japan)  Kapli, Pashalia  McKenna, Duane D.  Meng, Guanliang  Nakagaki, Yasutaka / Univ Tsukuba, Sugadaira Montane Res Ctr, Hexapod Comparat Embryol Lab, Tsukuba, Ibaraki 305 (Japan)  Luis Navarrete-Heredia, Jose  Ott, Michael  Ou, Yanxiang  Pass, Guenther / Univ Vienna, Dept Integrat Zool, Vienna (Österreich)  Podsiadlowski, Lars  Pohl, Hans  von Reumont, Bjoern M.  Schuette, Kai  Sekiya, Kaoru / Univ Tsukuba, Sugadaira Montane Res Ctr, Hexapod Comparat Embryol Lab, Tsukuba, Ibaraki 305 (Japan)  Shimizu, Shota / Univ Tsukuba, Sugadaira Montane Res Ctr, Hexapod Comparat Embryol Lab, Tsukuba, Ibaraki 305 (Japan)  Slipinski, Adam  Stamatakis, Alexandros </p>			
---	--	--	--

<p>Song, Wenhui  Su, Xu  Szucsich, Nikolaus U. / Univ Vienna, Dept Integrat Zool, Vienna (Österreich)  Tan, Meihua  Tan, Xuemei  Tang, Min  Tang, Jingbo  Timelthaler, Gerald / Univ Vienna, Dept Integrat Zool, Vienna (Österreich)  Tomizuka, Shigekazu / Univ Tsukuba, Sugadaira Montane Res Ctr, Hexapod Comparat Embryol Lab, Tsukuba, Ibaraki 305 (Japan)  Trautwein, Michelle  Tong, Xiaoli  Uchifune, Toshiki / Univ Tsukuba, Sugadaira Montane Res Ctr, Hexapod Comparat Embryol Lab, Tsukuba, Ibaraki 305 (Japan)  Walzl, Manfred G. / Univ Vienna, Dept Integrat Zool, Vienna (Österreich)  Wiegmann, Brian M.  Wilbrandt, Jeanne / ZMB, Zool Forsch Museum Alexander Koenig ZFMK, Bonn (Deutschland)  Wipfler, Benjamin  Wong, Thomas K. F. / CSIRO, Land &amp; Water Flagship, Canberra, ACT (Australien)  Wu, Qiong  Wu, Gengxiong  Xie, Yinlo...</p>			
<p>Petrillo, Ezequiel / Univ Buenos Aires, Fac Ciencias Exactas &amp; Nat, Dept Fisiol Biol Mol &amp; Celular, Lab Fisiol &amp; Biol Mol, IFIBYNE, CONICET, Buenos Aires, DF (Argentinien)  Godoy Herz, Micaela A. / Univ Buenos Aires, Fac Ciencias Exactas &amp; Nat, Dept Fisiol Biol Mol &amp; Celular, Lab Fisiol &amp; Biol Mol, IFIBYNE, CONICET, Buenos Aires, DF (Argentinien)  Fuchs, Armin; MSc. / 616 Abteilung für Molekulare Biologie  Reifer, Dominik / 616 Abteilung für Molekulare Biologie  Fuller, John / James Hutton Inst, Dundee (Vereinigtes Königreich)  Yanovsky, Marcelo J. / Consejo Nacl Invest Cient &amp; Tecn, Fdn Inst Leloir, IIBBA, RA-1033 Buenos Aires, DF (Argentinien)  Simpson, Craig / James Hutton Inst, Dundee (Vereinigtes Königreich)  Brown, John W. S. / James Hutton Inst, Dundee (Vereinigtes Königreich)  Leodolter-Barta, Andrea; Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. / 616 Abteilung für Molekulare Biologie  Kalyna, Mariya; Dr. / 616 Abteilung für Molekulare Biologie  Kornblihtt, Alberto R. / Univ Buenos Aires, Fac Ciencias Exactas &amp; Nat, Dept Fisiol Biol Mol &amp; Celular, Lab Fisiol &amp; Biol Mol, IFIBYNE, CONICET, Buenos Aires, DF (Argentinien)</p>	<p>A Chloroplast Retrograde Signal Regulates Nuclear Alternative Splicing</p>	<p>Science</p>	<p>31,477</p>
<p>Maccarrone, Mauro / Campus Biomed Univ Rome, Sch Med, I-00128 Rome (Italien)  Guzman, Manuel / Univ Complutense Madrid, Dept Biochem &amp; Mol Biol 1, E-28040 Madrid (Spanien)  Mackie, Ken / Indiana Univ, Dept Psychol &amp; Brain Sci, Bloomington (Vereinigte Staaten (USA))  Doherty, Patrick / Kings Coll London, Wolfson Ctr Age Related Dis, London SE1 1UL (Vereinigtes Königreich)  Harkany, Tibor; PhD. Univ.-Prof. MSc. / 629 Abteilung für Molekulare Neurowissenschaften</p>	<p>Programming of neural cells by (endo) cannabinoids: from physiological rules to emerging therapies</p>	<p>NATURE REVIEWS NEUROSCIENCE</p>	<p>31,376</p>
<p>Xanthos, Dimitris; PhD. / 630 Abteilung für Neurophysiologie  Sandkühler, Jürgen; Univ.-Prof. Dr. / 630 Abteilung für Neurophysiologie</p>	<p>Neurogenic neuroinflammation: inflammatory CNS reactions in response to neuronal activity</p>	<p>NATURE REVIEWS NEUROSCIENCE</p>	<p>31,376</p>
<p>Garg, Amit X. / London Hlth Sci Ctr, London, ON N6A 4G5 (Kanada)  Kurz, Andrea / Cleveland Clin, Cleveland (Vereinigte Staaten (USA))  Sessler, Daniel I. / Cleveland Clin, Cleveland (Vereinigte Staaten (USA))  Cuerden, Meaghan / London Hlth Sci Ctr, London, ON N6A 4G5 (Kanada)</p>	<p>Perioperative Aspirin and Clonidine and Risk of Acute Kidney Injury A Randomized Clinical Trial</p>	<p>JAMA - Journal of the American Medical Association</p>	<p>30,387</p>

Robinson, Andrea / McMaster Univ, Hamilton Hlth Sci Ctr, St Josephs Healthcare & Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)

Mrkobrada, Marko / London Hlth Sci Ctr, London, ON N6A 4G5 (Kanada)

Parikh, Chirag R. / Yale Univ, Sch Med, New Haven (Vereinigte Staaten (USA))

Mizera, Richard / McMaster Univ, Hamilton Hlth Sci Ctr, St Josephs Healthcare & Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)

Jones, Philip M. / London Hlth Sci Ctr, London, ON N6A 4G5 (Kanada)

Tiboni, Maria / McMaster Univ, Hamilton Hlth Sci Ctr, St Josephs Healthcare & Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)

Font, Adria / Hosp Santa Creu & Sant Pau, Barcelona (Spanien)

Cegarra, Virginia / Hosp Santa Creu & Sant Pau, Barcelona (Spanien)

Rojas Gomez, Maria Fernanda / Fdn Oftalmol Santander, Bucaramanga (Kolumbien)

Meyhoff, Christian S. / Herlev Hosp, Copenhagen (Dänemark)

VanHelder, Tomas / McMaster Univ, Hamilton Hlth Sci Ctr, St Josephs Healthcare & Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)

Chan, Matthew T. V. / Chinese Univ Hong Kong, Hong Kong, Hong Kong (China)

Torres, David / Univ Los Andes, Clin Santa Maria, Santiago (Chile)

Parlow, Joel / Kingston Gen Hosp, Kingston, ON K7L 2V7 (Kanada)

de Nadal Clanchet, Miriam / Hosp Valle De Hebron, Barcelona (Spanien)

Amir, Mohammed / Shifa Int Hosp Ltd, Islamabad (Pakistan)

Bidgoli, Seyed Javad / CHU Brugmann, Brussels (Belgien)

Pasin, Laura / Ist Sci San Raffaele, I-20132 Milan (Italien)

Martinsen, Kristian / Vejle Hosp, Vejle (Dänemark)

Malaga, German / Hosp Nacl Cayetano Heredia, Lima (Peru)

Myles, Paul / Monash Univ, Melbourne, Vic 3004 (Australien)

Acedillo, Rey / London Hlth Sci Ctr, London, ON N6A 4G5 (Kanada)

Roshanov, Pavel S. / London Hlth Sci Ctr, London, ON N6A 4G5 (Kanada)

Walsh, Michael / McMaster Univ, Hamilton Hlth Sci Ctr, St Josephs Healthcare & Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)

Dresser, George / London Hlth Sci Ctr, London, ON N6A 4G5 (Kanada)

Kumar, Priya / Univ N Carolina, Sch Med, Chapel Hill (Vereinigte Staaten (USA))

Fleischmann, Edith; Ao.Univ.-Prof. Dr. / 738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie

Carlos Villar, Juan / Fdn Cardioinfantil, Bogota (Kolumbien)

Painter, Thomas / Royal Adelaide Hosp, Adelaide, SA 5000 (Australien)

Biccard, Bruce / Nelson R Mandela Sch Med, Durban (Südafrika)

Bergese, Sergio / Ohio State Univ, Med Ctr, Columbus (Vereinigte Staaten (USA))

Srinathan, Sadeesh / Univ Manitoba, Winnipeg, MB (Kanada)

Cata, Juan P. / Univ Texas Houston, Houston (Vereinigte Staaten (USA))

Chan, Vincent / Univ Hlth Network, Toronto, ON (Kanada)

Mehra, Bhupendra / Mahatma Gandhi Inst Med Sci, Wardha (Indien)

Wijeysundera, Duminda N. / Univ Hlth Network, Toronto, ON (Kanada)

Leslie, Kate / Royal Melbourne Hosp, Melbourne, Vic (Australien)

Forget, Patrice / Clin Univ St Luc, B-1200 Brussels (Belgien)

Whitlock, Richard / McMaster Univ, Hamilton Hlth Sci Ctr, St Josephs Healthcare & Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)

Yusuf, Salim / McMaster Univ, Hamilton Hlth Sci Ctr, St Josephs Healthcare & Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)

Devereaux, P. J. / McMaster Univ, Hamilton Hlth Sci Ctr, St Josephs Healthcare & Populat Hlth Res Inst, Hamilton, ON (Kanada)



# Wissensbilanz

Einstimmig genehmigt in der Sitzung des Universitätsrats der  
MedUni Wien am 28.04.2015

Version: 2013-253-2  
Stichtag-Jahr: 2014  
Kennzeichen: produktion  
Universität: Medizinische Universität Wien (N)  
Lieferdatum: 2015-04-17  
Lieferzeit: 09:08:14

## 1.A.1 Personal

Verwendung (mit Code)	Wintersemester 2014 (Stichtag: 31.12.2014)			Wintersemester 2013 (Stichtag: 31.12.2013)			Wintersemester 2012 (Stichtag: 31.12.2012)		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
(11) Universitätsprofessor/in	20	86	106	19	85	104	18	83	101
(12) Universitätsprofessor/in bis 5 Jahre befristet	3	1	4	3	0	3	3	2	5
(14) Universitätsdozent/in	139	378	517	154	397	551	149	418	567
(82) Assoziierte/r Professor/in (KV)	36	105	141	27	69	96	16	44	60
(83) Assistenzprofessor/in (KV)	43	68	111	51	92	143	52	85	137
(16) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in mit selbst. Lehre	50	73	123	54	74	128	65	75	140
(21) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in ohne selbst. Lehre	2	3	5	2	3	5	2	5	7
(27) Universitätsassistent/in (KV)	237	268	505	230	236	466	238	231	469
(24) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in gem. §26	196	121	317	187	136	323	181	132	313
(25) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in gem. §27	280	223	503	313	262	575	314	253	567
(17) Lehrbeauftragte/r	126	146	272	112	131	243	106	130	236
(30) Studentische/r Mitarbeiter/in	159	211	370	152	206	358	133	216	349
(50) Universitätsmanagement	2	3	5	2	3	5	2	3	5
(60) Verwaltung	650	279	929	621	274	895	856	321	1.177
(64) Projektmitarbeiter/in, nichtwiss./nichtkünstl.	528	141	669	503	116	619	275	75	350
(23) Ärztin/Arzt in Facharztausbildung	275	310	585	249	294	543	270	279	549
(62) Krankenpflege in öff. KA	196	20	216	186	17	203	263	48	311
(70) Wartung und Betrieb	48	19	67	54	16	70	0	0	0

Die Gesamtsumme der Vollzeitäquivalente der MitarbeiterInnen ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Auch für 2014 gilt, dass die steigende Zahl "Assozierter ProfessorInnen" eine Folge der zunehmend positiv abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarungen ist. Die Sondermittelbediensteten werden seit 2012 nun – richtigerweise – unter "ProjektmitarbeiterInnen/nicht wiss." gelistet, dadurch erklärt sich die kompensatorische Abnahme von Verwaltungs- und Krankenpflegepersonal. Der Anteil des Verwaltungspersonals (inkl. Universitätsmanagement) am Gesamtpersonal beträgt 19,6% (2013:19,5%). Die Abnahme wissenschaftlicher Mitarbeiter gemäß § 27 UG gegenüber dem Vorjahr ist nicht erklärbar, da umgekehrt die Einnahmen aus Drittmittel im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Die Abnahme scheint daher eher zufällig zu sein.

## 1.A.2 Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)

Wissenschafts-/Kunstzweig	Frauen	Männer	Gesamt
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	3,00	4,00	7,00
302 Klinische Medizin	18,00	34,00	52,00
303 Gesundheitswissenschaften	3,00	1,00	4,00
Insgesamt	24,00	39,00	63,00

Etwas mehr als ein Drittel der in 2014 positiv abgeschlossenen Habilitationen ergingen an Frauen. Die Gesamtanzahl an erteilten Habilitationen übertraf die Jahre davor (2012: 61, 2013: 36).

## 1.A.3 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig	Herkunft	Berufungsart	Frauen	Männer	Gesamt
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	eigene Universität	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	eigene Universität	Berufung gemäß § 99 Abs.1 UG	0,00	1,00	1,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	andere national	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	2,00	2,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Drittstaaten	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
302 Klinische Medizin	eigene Universität	Berufung gemäß § 98 UG	1,00	1,00	2,00
302 Klinische Medizin	andere national	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
302 Klinische Medizin	Deutschland	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	2,00	2,00
402 Tierzucht, Tierproduktion	eigene Universität	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
402 Tierzucht, Tierproduktion	andere national	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
503 Erziehungswissenschaften	eigene Universität	Berufung gemäß § 99 Abs.1 UG	1,00	0,00	1,00
Insgesamt			2,00	11,00	13,00

Unter den 13 neu berufenen ProfessorInnen waren sechs von der eigenen Universität, diese hatten aber durchgehend einen zumindest einjährigen Auslandsaufenthalt aufzuweisen. Die Gesamtzahl der Berufungen und deren Herkunftsverteilung sind unterschiedlich, da sie von

der Zahl der frei werden Professuren, aber auch von unterschiedlicher Dauer der Verfahren abhängen. Der geringe Frauenanteil im Jahr 2014 wird 2015 voraussichtlich wieder wettgemacht werden können.

## 1.A.4 Frauenquoten

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Universitätsrat	2,00	3,00	5,00	40,00	60,00	1,00	1,00
..Vorsitzende oder Vorsitzender	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00	0,00	0,00
..sonstige Mitglieder	2,00	2,00	4,00	50,00	50,00	0,00	0,00
Rektorat	2,00	3,00	5,00	40,00	60,00	1,00	1,00
..Rektorin oder Rektor	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00	0,00	0,00
..Vizerektorinnen und Vizerektoren	2,00	2,00	4,00	50,00	50,00	0,00	0,00
Senat	14,00	13,00	27,00	51,85	48,15	1,00	1,00
..Vorsitzende oder Vorsitzender	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00	0,00	0,00
..sonstige Mitglieder	14,00	12,00	26,00	53,85	46,15	0,00	0,00
Habilitationskommissionen	31,00	28,00	59,00	52,54	47,46	4,00	4,00
Berufungskommissionen	87,00	89,00	176,00	49,43	50,57	12,00	12,00
Curricularkommissionen	24,00	34,00	58,00	41,38	58,62	5,00	5,00
sonstige Kollegialorgane	82,00	67,00	149,00	55,03	44,97	4,00	4,00
Insgesamt	242,00	237,00	479,00				

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 weisen – analog zu den Vorjahren – sämtliche Kollegialorgane an der MedUniWien einen Frauenquoten-Erfüllungsgrad von zumindest 40% oder darüber auf. In Hinblick auf die absolute Anzahl der in Kollegialorganen engagierten Personen, umfasst die Zusammensetzung im Durchschnitt einen Frauenanteil in der Höhe von 50,52 Prozent und kann somit als ausgewogen bezeichnet werden.

## 1.A.5 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender pay gap in ausgewählten Verwendungen)

Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Gender pay gap
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	20,00	93,00	113,00	96,73
Universitätsprofessor/in, bis fünf Jahre befristet (§99 Abs. 1 UG)	3,00	1,00	4,00	103,52
Universitätsdozent/in	154,00	402,00	556,00	94,31
Assoziierte/r Professor/in	42,00	112,00	154,00	93,28
Assistenzprofessor/in	71,00	113,00	184,00	92,77
Insgesamt	290,00	721,00	1.011,00	91,05

Es besteht in keiner Personalkategorie ein nennenswerter Gender Pay Gap, auch wenn bei den UniversitätsdozentInnen, den Assoziierten ProfessorInnen und den AssistenzprofessorInnen dieser Eindruck erweckt wird. Denn obwohl in allen drei Personenkategorien durchgehend nach KollIV bezahlt wird, ist bei den Männern das Verhältnis Ärzte zu Nicht-Ärzten höher, und ÄrztInnen erhalten eine – durch den KollIV abgedeckte – Zulage von €550, pro Monat und absolvieren gut bezahlte Journaldienste.

Die 13%ige Abweichung der Köpfe im Vergleich zur Kennzahl 1.A.1 ist einerseits dadurch zu erklären, dass die Messstichtage unterschiedlich sind, andererseits weil Assoziierte ProfessorInnen immer in Gruppen ernannt werden.

### 1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

Gastlandkategorie	Aufenthaltsdauer	Frauen	Männer	Gesamt
EU (ohne A)	5 Tage bis 3 Monate	16,00	5,00	21,00
EU (ohne A)	länger als 3 Monate	10,00	19,00	29,00
Drittstaaten	5 Tage bis 3 Monate	5,00	9,00	14,00
Drittstaaten	länger als 3 Monate	28,00	49,00	77,00
Insgesamt		59,00	82,00	141,00

Gegenüber 2013 (137 MitarbeiterInnen) hat sich die Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mindestens fünftägigen Auslandsaufenthalt leicht erhöht. Die Zahl ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, sodass hier vorläufig eine Sättigung erreicht zu sein scheint.

### 1.B.2 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (incoming)

Sitzstaat der Herkunfts-Einrichtung	Aufenthaltsdauer	Frauen	Männer	Gesamt
EU (ohne A)	5 Tage bis 3 Monate	35,00	31,00	66,00
EU (ohne A)	länger als 3 Monate	99,00	40,00	139,00
Drittstaaten	5 Tage bis 3 Monate	9,00	23,00	32,00
Drittstaaten	länger als 3 Monate	21,00	26,00	47,00
Insgesamt		164,00	120,00	284,00

Die Anzahl der gemeldeten Incomings ist leicht zurückgegangen. Ein Trend in diese Richtung kann daraus aber nicht abgeleitet werden

## 1.C.1 Anzahl der in aktive Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

Universitäten und Hochschulen	national	6,00
Universitäten und Hochschulen	EU (ohne A)	258,00
Universitäten und Hochschulen	Drittstaaten	59,00
außeruniversitäre F und E-Einrichtungen	national	1,00
außeruniversitäre F und E-Einrichtungen	EU (ohne A)	80,00
außeruniversitäre F und E-Einrichtungen	Drittstaaten	5,00
Unternehmen	national	21,00
Unternehmen	EU (ohne A)	111,00
Unternehmen	Drittstaaten	20,00
sonstige	national	284,00
sonstige	EU (ohne A)	153,00
sonstige	Drittstaaten	13,00
Lehrkrankenhäuser	national	85,00
Insgesamt		1.096,00

Die Anzahl der Kooperationen ist gegenüber dem Vorjahr (2013 wurden 1.141 Kooperationen gemeldet) leicht gesunken. In den diesjährig gemeldeten "sonstigen" Kooperationen sind 280 Lehrpraxen enthalten. Der deutliche Rückgang in den Kategorien „außeruniversitäre F&E-Einrichtungen“ und „Unternehmen“ kann als Einpendeln zum starken Anstieg der Werte des Vorjahres (2012: 11 bzw. 15 Kooperationen in diesen Kategorien, 2013: 137 und 231 Kooperationen) erklärt werden. Wesentlicher und für die MedUni Wien bedeutender ist die Tatsache, dass 49% sämtlicher in ISI-Journalen veröffentlichter Publikationen mit ausländischen Kooperationspartnern zustande gekommen sind.

## 1.C.2 Erlöse aus F- und E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Betrag
206 Medizintechnik	EU	EU (ohne A)	1.622.616,66
206 Medizintechnik	sonstige	national	1.402.920,11
206 Medizintechnik	FFG	national	149.312,00
206 Medizintechnik	Jubiläumsfonds der ÖNB	national	45.000,00
206 Medizintechnik	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	national	29.000,00
206 Medizintechnik	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	EU (ohne A)	50.424,00
206 Medizintechnik	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	national	504.544,10
206 Medizintechnik	Bund (Ministerien)	national	241.725,87
206 Medizintechnik	FWF	national	478.837,42
206 Medizintechnik	Unternehmen	national	233.486,51
206 Medizintechnik	Unternehmen	EU (ohne A)	91.685,52

206 Medizintechnik	Unternehmen	Drittstaaten	109.243,94
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	EU	EU (ohne A)	1.381.666,89
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	sonstige	national	2.891.769,76
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	sonstige	EU (ohne A)	74.791,52
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	sonstige	Drittstaaten	58.385,57
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	andere internationale Organisationen	national	28.276,50
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	FFG	national	52.772,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	ÖAW	national	102.922,54
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Jubiläumsfonds der ÖNB	national	71.760,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	national	161.130,62
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	EU (ohne A)	78.241,64
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	Drittstaaten	57.485,76
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	national	222.007,52
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	EU (ohne A)	40.168,03
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Bund (Ministerien)	national	63.260,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	national	431.834,65
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	FWF	national	5.758.920,78
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Unternehmen	national	1.141.242,47
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Unternehmen	EU (ohne A)	903.569,80
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Unternehmen	Drittstaaten	248.262,24
302 Klinische Medizin	EU	EU (ohne A)	2.540.598,67
302 Klinische Medizin	sonstige	national	13.358.609,82
302 Klinische Medizin	sonstige	EU (ohne A)	15.000,00
302 Klinische Medizin	sonstige	Drittstaaten	340.861,58
302 Klinische Medizin	andere internationale Organisationen	Drittstaaten	96.978,07
302 Klinische Medizin	FFG	national	412.842,73
302 Klinische Medizin	ÖAW	national	205.130,77
302 Klinische Medizin	Jubiläumsfonds der ÖNB	national	1.328.376,40
302 Klinische Medizin	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	national	794.727,21
302 Klinische Medizin	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	EU (ohne A)	177.751,24
302 Klinische Medizin	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	Drittstaaten	116.940,22
302 Klinische Medizin	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	national	5.314.267,59
302 Klinische Medizin	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	EU (ohne A)	-10.311,89
302 Klinische Medizin	Bund (Ministerien)	national	1.099.925,35
302 Klinische Medizin	Bund (Ministerien)	EU (ohne A)	22.810,00
302 Klinische Medizin	Bund (Ministerien)	Drittstaaten	-1.333,22
302 Klinische Medizin	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	national	734.757,41
302 Klinische Medizin	FWF	national	9.961.162,18
302 Klinische Medizin	Unternehmen	national	7.975.672,52
302 Klinische Medizin	Unternehmen	EU (ohne A)	4.365.120,36

302 Klinische Medizin	Unternehmen	Drittstaaten	3.542.206,55
303 Gesundheitswissenschaften	EU	EU (ohne A)	112.988,83
303 Gesundheitswissenschaften	sonstige	national	5.036.116,82
303 Gesundheitswissenschaften	FFG	national	57.816,00
303 Gesundheitswissenschaften	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	national	47.351,90
303 Gesundheitswissenschaften	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	national	78.441,60
303 Gesundheitswissenschaften	Bund (Ministerien)	national	255.320,04
303 Gesundheitswissenschaften	FWF	national	75.261,40
303 Gesundheitswissenschaften	Unternehmen	national	258.349,58
303 Gesundheitswissenschaften	Unternehmen	EU (ohne A)	1.403,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	EU	EU (ohne A)	233.147,18
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	sonstige	national	28.824,84
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	national	51.780,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	national	2.279,79
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	national	40.000,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	FWF	national	277.260,26
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Unternehmen	national	30.500,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Unternehmen	Drittstaaten	21.795,52
501 Psychologie	sonstige	national	70,41
501 Psychologie	Jubiläumsfonds der ÖNB	national	19.000,00
501 Psychologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	national	68.848,00
501 Psychologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	national	4.601,90
501 Psychologie	FWF	national	34.780,01
503 Erziehungswissenschaften	EU	EU (ohne A)	13.642,14
503 Erziehungswissenschaften	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	national	22.361,02
Insgesamt			77.891.298,22

Inklusive der im Jahr 2013 hinzugekommenen Datenbedarfskennzahl "Spenden – 5.1.5" betragen die Erlöse im Jahr 2014 € 82.535.650,09 und liegen damit über dem Vorjahrswert (€ 78,4 Mio).

## 1.C.3 Investitionen in Infrastruktur im F- und E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Investitionsbereich	Gesamt
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	Großgeräte/Großanlagen (zB NMR Geräte, HPC) (GG)	141.032,38
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Großgeräte/Großanlagen (zB NMR Geräte, HPC) (GG)	1.539.309,54
303 Gesundheitswissenschaften	Großgeräte/Großanlagen (zB NMR Geräte, HPC) (GG)	105.393,60
503 Erziehungswissenschaften	Elektronische Datenbanken (ED)	2.440.952,18
Insgesamt		4.226.687,70

Die Höhe der Investitionen im Forschungs- und Entwicklungsbereich hat sich gegenüber dem Vorjahr (2013: 1.166.453,92 Euro) deutlich erhöht. Dies ist u.a im Zusammenhang zu jenen im Bibliotheksbereich getätigten Investitionen für elektronische Datenbanken und höhere Investitionen für in den Jahren 2013 und 2014 erfolgte Berufungen zu sehen.

## 2.A.1 Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

Curriculum	Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
480 Informatik, allgemein	Professorinnen und Professoren	0,12	0,14	0,26
480 Informatik, allgemein	Assoziierte Professorinnen und Professoren	0,00	0,00	0,00
480 Informatik, allgemein	Dozentinnen und Dozenten	0,03	0,95	0,98
480 Informatik, allgemein	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	0,17	0,61	0,78
721 Medizin	Professorinnen und Professoren	4,94	13,78	18,72
721 Medizin	Assoziierte Professorinnen und Professoren	5,34	12,90	18,24
721 Medizin	Dozentinnen und Dozenten	24,84	89,57	114,41
721 Medizin	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	42,35	59,50	101,85
Insgesamt		77,79	177,45	255,24

Im Vergleich zum Vorjahr (mit 265,3 Vollzeitäquivalenten) ist das Zeitvolumen für die Lehre leicht, aber unwesentlich, gesunken. Als ursächlich dafür – wenn überhaupt – kann das Übergangsjahr zum KPJ herangezogen werden, durch welches Studierenden vermehrt disloziert von der MedUni Wien ihre Studienleistungen erbracht haben.

## 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	nicht bekannt / nicht zuordenbar	Studienform								Programmbeteiligung		
		Präsenzstudien	Präsenzstudien - davon blended-learning-Studien	Präsenzstudien - davon fremdsprachige Studien	Präsenzstudien - davon berufsbegleitende Studien	Fernstudien	Fernstudien - davon blended-learning-Studien	Fernstudien - davon fremdsprachige Studien	Fernstudien - davon berufsbegleitende Studien	Gesamt (Präsenz- und Fernstudien)	internationale Joint Degrees/Double Degree/Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)
Diplomstudien		2,00								2,00		
Masterstudien		1,00								1,00		
PhD-Doktoratstudien		1,00								1,00		
andere Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)		1,00								1,00		
Ordentliche Studien insgesamt	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00
Ordentliche Studien insgesamt unter Berücksichtigung der Instrumente im	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00

Instrumentalstudium, in IGP und Jazz												
Univ.lehrgänge für Graduierte unter Berücksichtigung der Instrumente		15,00								15,00		
andere Universitätslehrgänge		6,00								6,00		
Universitätslehrgänge insgesamt	0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,00	0,00	0,00
Universitätslehrgänge insgesamt unter Berücksichtigung der Instrumente	0,00	21,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21,00	0,00	0,00

Neben den etablierten Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin bietet die MedUniWien nun schon mehrere Jahre ein Masterstudium „Medizinische Informatik“, zwei Arten von Doktoratsstudien (PhD und Doktorat der angewandten medizinischen Wissenschaften), sowie postgraduelle Universitätslehrgänge an, die das Gebiet der Gesundheitswissenschaften abdecken.

## 2.A.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semester

ISCED	Studienjahr 2013/14									Studienjahr 2012/13									Studienjahr 2011/12								
	Bachelorstudien Frauen	Bachelorstudien Männer	Bachelorstudien Gesamt	Masterstudien Frauen	Masterstudien Männer	Masterstudien Gesamt	Diplomstudien Frauen	Diplomstudien Männer	Diplomstudien Gesamt	Bachelorstudien Frauen	Bachelorstudien Männer	Bachelorstudien Gesamt	Masterstudien Frauen	Masterstudien Männer	Masterstudien Gesamt	Diplomstudien Frauen	Diplomstudien Männer	Diplomstudien Gesamt	Bachelorstudien Frauen	Bachelorstudien Männer	Bachelorstudien Gesamt	Masterstudien Frauen	Masterstudien Männer	Masterstudien Gesamt	Diplomstudien Frauen	Diplomstudien Männer	Diplomstudien Gesamt
4 Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.
4 8 Informatik	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.
9999 Insgesamt	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.

ISCED	1. Abschnitt Frauen	1. Abschnitt Männer	1. Abschnitt Gesamt	weitere Abschnitte Frauen	weitere Abschnitte Männer	weitere Abschnitte Gesamt	Gesamt Frauen	Gesamt Männer	Gesamt Gesamt	1. Abschnitt Frauen	1. Abschnitt Männer	1. Abschnitt Gesamt	weitere Abschnitte Frauen	weitere Abschnitte Männer	weitere Abschnitte Gesamt	Gesamt Frauen	Gesamt Männer	Gesamt Gesamt	1. Abschnitt Frauen	1. Abschnitt Männer	1. Abschnitt Gesamt	weitere Abschnitte Frauen	weitere Abschnitte Männer	weitere Abschnitte Gesamt	Gesamt Frauen	Gesamt Männer	Gesamt Gesamt
	7 Gesundheit und soziale Dienste	2,0	1,7	2,0	12,1	12,0	11,9	14,1	13,7	13,9	2,4	2,0	2,0	11,8	11,7	11,9	14,2	13,7	13,9	2,4	2,0	2,4	11,9	11,7	11,6	14,3	13,7

72 Gesundheit	2,0	1,7	2,0	12,1	12,0	11,9	14,1	13,7	13,9	2,4	2,0	2,0	11,8	11,7	11,9	14,2	13,7	13,9	2,4	2,0	2,4	11,9	11,7	11,6	14,3	13,7	14,0
9999 Insgesamt	2,0	1,7	2,0	12,1	12,0	11,9	14,1	13,7	13,9	2,4	2,0	2,0	11,8	11,7	11,9	14,2	13,7	13,9	2,4	2,0	2,4	11,9	11,7	11,6	14,3	13,7	14,0

Bei den Bachelor & Masterstudien ist nur das Masterstudium für Medizinische Informatik berücksichtigt. Hier ist anzuführen, dass – auch wenn für dieses Studium die durchschnittliche Studiendauer bei den Frauen nicht ausgewiesen ist – im Berichtszeitraum zwei Studierende das Studium positiv abgeschlossen haben. Die durchschnittliche Studiendauer verblieb für das Studienjahr 2013/14 auf dem Niveau der vorangehenden Jahre. Noch immer vorhandene Studierende im alten Doktoratsstudium Medizin (379) und Studierende, die N202 (193) bzw. N203 (112) noch vor der Einführung von Zulassungstests begonnen haben (bis zum Studienjahr 2005/06), halten die durchschnittliche Studiendauer noch immer zu hoch.

## 2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Curriculum	Prüfungsergebnis	Frauen	Männer	Gesamt
721 Medizin	bestanden / erfüllt	339,00	321,00	660,00
721 Medizin	nicht bestanden / nicht erfüllt	2.288,00	1.552,00	3.840,00
724 Zahnmedizin	bestanden / erfüllt	54,00	26,00	80,00
724 Zahnmedizin	nicht bestanden / nicht erfüllt	191,00	90,00	281,00
Insgesamt		2.872,00	1.989,00	4.861,00

Da es sich gemäß § 124b Abs 1 UG um ein Aufnahmeverfahren vor der Zulassung handelt (basierend auf einem Eignungstest), handelt es sich bei diesem Verfahren nicht um eine Prüfung, sondern um eine Reihung ("Ranking"), wobei 740 Studienplätze zur Verfügung standen. Die Kalküle "bestanden" und "nicht bestanden" sind hier daher nicht zutreffend. Die Anzahl der BewerberInnen ist mit 4.861 TeilnehmerInnen am Zulassungstest gegenüber 2013 mit 4.514 BewerberInnen leicht angestiegen. Die Platzzahl für den medizinischen Universitätsstandort Wien ist seit dem Studienjahr 2006/07 mit 740 in jeder der bisherigen Leistungsvereinbarungen festgelegt.

## 2.A.5 Anzahl der Studierenden

			Studierendenkategorie								
			ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Semester und Datenstichtag	Studierende Neuzugelassen (PN)	Staatsgruppe (Ö, EU, andere)	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2014 (Stichtag: 09.01.2015)	Gesamt	Gesamt	3.496	3.541	7.037	403	292	695	3.899	3.833	7.732
	Neuzugelassene Studierende	Gesamt	536	429	965	122	80	202	658	509	1.167
		Österreich	321	280	601	54	38	92	375	318	693
		EU	176	110	286	7	8	15	183	118	301
		Drittstaaten	39	39	78	61	34	95	100	73	173
	Studierende im zweiten und höheren Semestern	Gesamt	2.960	3.112	6.072	281	212	493	3.241	3.324	6.565
		Österreich	2.203	2.326	4.529	156	109	265	2.359	2.435	4.794
		EU	532	586	1.118	35	27	62	567	613	1.180
Drittstaaten		225	200	425	90	76	166	315	276	591	
Wintersemester 2013 (Stichtag: 28.02.2014)	Gesamt	Gesamt	3.431	3.545	6.976	357	250	607	3.788	3.795	7.583
	Neuzugelassene Studierende	Gesamt	473	420	893	98	82	180	571	502	1.073
		Österreich	301	273	574	38	30	68	339	303	642
		EU	132	115	247	19	19	38	151	134	285
		Drittstaaten	40	32	72	41	33	74	81	65	146
	Studierende im zweiten und höheren Semestern	Gesamt	2.958	3.125	6.083	259	168	427	3.217	3.293	6.510
		Österreich	2.248	2.364	4.612	161	98	259	2.409	2.462	4.871
		EU	481	565	1.046	18	14	32	499	579	1.078
Drittstaaten		229	196	425	80	56	136	309	252	561	
Wintersemester 2012 (Stichtag: 28.02.2013)	Gesamt	Gesamt	3.400	3.546	6.946	304	215	519	3.704	3.761	7.465
	Neuzugelassene Studierende	Gesamt	509	409	918	101	46	147	610	455	1.065
		Österreich	325	288	613	60	23	83	385	311	696
		EU	138	91	229	10	4	14	148	95	243
		Drittstaaten	46	30	76	31	19	50	77	49	126
	Studierende im zweiten und höheren Semestern	Gesamt	2.891	3.137	6.028	203	169	372	3.094	3.306	6.400
		Österreich	2.205	2.365	4.570	121	95	216	2.326	2.460	4.786
EU		450	569	1.019	18	22	40	468	591	1.059	

	Semestern	Drittstaaten	236	203	439	64	52	116	300	255	555
--	-----------	--------------	-----	-----	-----	----	----	-----	-----	-----	-----

Die Anzahl der Studierenden hat sich gegenüber dem letzten Jahr weiterhin leicht erhöht, primär bedingt durch einen Anstieg bei den Außerordentlichen Studierenden. Eine Ursache dafür ist nicht ableitbar, der Anstieg scheint eher zufällig bedingt.

## 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Studienjahr (Langbezeichnung)	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2013/14	Gesamt	1.789	1.867	3.656	435	524	959	114	82	196	2.338	2.473	4.811
	Diplomstudium	1.785	1.852	3.637	435	522	957	111	80	191	2.331	2.454	4.785
	Bachelorstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Masterstudium	4	15	19	0	2	2	3	2	5	7	19	26
Studienjahr 2012/13	Gesamt	1.772	1.903	3.675	443	533	976	120	90	210	2.335	2.526	4.861
	Diplomstudium	1.767	1.890	3.657	442	533	975	118	88	206	2.327	2.511	4.838
	Bachelorstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Masterstudium	5	13	18	1	0	1	2	2	4	8	15	23
Studienjahr 2011/12	Gesamt	1.681	1.866	3.547	429	528	957	98	92	190	2.208	2.486	4.694
	Diplomstudium	1.678	1.848	3.526	428	528	956	97	92	189	2.203	2.468	4.671
	Bachelorstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Masterstudium	3	18	21	1	0	1	1	0	1	5	18	23

Die Zahl der prüfungsaktiven Studien zeigt innerhalb der letzten drei Studienjahre einen kontinuierlichen, wenn auch leichten Anstieg. Das Bemühen der MedUni Wien, die Zahl prüfungsaktiver Studien zu erhöhen, scheint Wirkung zu zeigen.

## 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Semester und Datenstichtag	Studienarten	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2014 (Stichtag: 09.01.2015)	Gesamt	2.554	2.640	5.194	712	698	1.410	267	241	508	3.533	3.579	7.112
	Diplomstudium	2.073	2.155	4.228	578	601	1.179	149	128	277	2.800	2.884	5.684
	Masterstudium	11	27	38	2	4	6	5	3	8	18	34	52
	Doktoratsstudium	470	458	928	132	93	225	113	110	223	715	661	1.376
	davon PhD- Doktoratsstudium	228	229	457	94	62	156	71	63	134	393	354	747
Wintersemester 2013 (Stichtag: 28.02.2014)	Gesamt	2.581	2.669	5.250	618	683	1.301	272	230	502	3.471	3.582	7.053
	Diplomstudium	2.104	2.203	4.307	500	596	1.096	152	130	282	2.756	2.929	5.685
	Masterstudium	9	27	36	1	2	3	5	3	8	15	32	47
	Doktoratsstudium	468	439	907	117	85	202	115	97	212	700	621	1.321
	davon PhD- Doktoratsstudium	235	216	451	79	52	131	75	56	131	389	324	713
Wintersemester 2012 (Stichtag: 28.02.2013)	Gesamt	2.564	2.695	5.259	594	663	1.257	289	236	525	3.447	3.594	7.041
	Diplomstudium	2.125	2.266	4.391	501	588	1.089	172	140	312	2.798	2.994	5.792
	Masterstudium	7	28	35	1	1	2	3	2	5	11	31	42
	Doktoratsstudium	432	401	833	92	74	166	114	94	208	638	569	1.207
	davon PhD- Doktoratsstudium	219	194	413	58	45	103	77	65	142	354	304	658

Die Anzahl der belegten ordentlichen Studien lag im Bereich der Vorjahre, da für die beiden Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin jetzt schon seit neun Jahren dieselbe fixe Platzzahl existiert. Der Anstieg ausländischer Studierender ist auf die Doktoratsstudien zurückzuführen, da hier bei der Rekrutierung zunehmend auf Internationalisierung geachtet wird.

## 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Studienjahr (Langbezeichnung)	Mobilitätsprogramm-Cluster	Gastland								
		EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2013/14	Gesamt	243	255	498	127	85	212	370	340	710
	ERASMUS	74	89	163	5	7	12	79	96	175
	Keine Angabe	-	-	-	-	-	-	0	0	0
	sonstige	169	166	335	122	78	200	291	244	535
Studienjahr 2012/13	Gesamt	196	184	380	114	93	207	310	277	587
	CEEPUS	0	-	0	-	-	-	0	-	0
	ERASMUS	79	87	166	6	5	11	85	92	177
	Keine Angabe	-	-	-	-	-	-	0	0	0
	sonstige	117	97	214	108	88	196	225	185	410
Studienjahr 2011/12	Gesamt	185	148	333	95	90	185	280	238	518
	ERASMUS	88	77	165	10	2	12	98	79	177
	Keine Angabe	-	-	-	-	-	-	0	0	0
	sonstige	97	71	168	85	88	173	182	159	341

Die Outgoing-Studierenden sind ein Erfolgsmodell. Seit Beginn der Ausgliederung (2004) nimmt die Zahl der Studierenden, die ein Mobilitätsprogramm der MedUniWien nutzt, jedes Jahr markant zu. Es handelt sich hier um ein mehrjähriges strategisches Ziel, das auf eine hochwertige Servicierung und Bewerbung in diesem Bereich zurückzuführen ist.

## 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Studienjahr (Langbezeichnung)	Mobilitätsprogramm-Cluster	Staatsangehörigkeit								
		EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2013/14	Gesamt	80	24	104	19	26	45	99	50	149
	ERASMUS	68	20	88	6	8	14	74	28	102

	Keine Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	12	4	16	13	18	31	25	22	47
Studienjahr 2012/13	Gesamt	75	53	128	20	17	37	95	70	165
	CEEPUS	1	-	1	-	-	-	1	-	1
	ERASMUS	74	53	127	16	6	22	90	59	149
	Keine Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	0	0	0	4	11	15	4	11	15
Studienjahr 2011/12	Gesamt	96	50	146	24	11	35	120	61	181
	ERASMUS	94	48	142	5	7	12	99	55	154
	Keine Angabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	2	2	4	19	4	23	21	6	27

Die Zahl der Incoming-Studierenden liegt die letzten drei Studienjahre innerhalb der üblichen Schwankungen. Der Rückgang bei der Anzahl der "Incomings" ist ebenfalls auf das "Übergangsjahr" zurückzuführen, welches ein für Incomings eingeschränktes Lehrangebot bedingte.

## 2.A.10 Studienabschlussquote ordentlicher Studierender

Studienart	Studienjahr 2013/14			Studienjahr 2012/13		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	82,4%	78,9%	80,7%	81,7%	77,9%	79,8%
beendet mit Abschluss *	407	378	785	340	337	677
beendet ohne Abschluss	87	101	188	76	96	172
Summe	494	479	973	416	433	849
Masterstudium	40,0%	68,8%	61,9%	50,0%	50,0%	50,0%
beendet mit Abschluss *	2	11	13	1	3	4
beendet ohne Abschluss	3	5	8	1	3	4
Summe	5	16	21	2	6	8
Gesamt	82,0%	78,6%	80,3%	81,6%	77,5%	79,5%
beendet mit Abschluss *	409	389	798	341	340	681
beendet ohne Abschluss	90	106	196	77	99	176
Summe	499	495	994	418	439	857

Diese Kennzahl zeigt den Anteil der tatsächlich abgeschlossenen Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin an beendeten fachgleichen Diplomstudien. Gezogen über alle Studien weisen Frauen insgesamt eine höhere Studienabschlussquote auf. Die Ursache für diese grundsätzlich erfreulichen Daten ist die Einführung einer fixen Platzzahl, verbunden mit einem Zulassungstest, ab dem WS 2005/06. Das einzige Masterstudium (Medizinische Informatik) ist stark unterschwellig und kann daher als vernachlässigbar betrachtet werden. Beim Masterstudium ist festzuhalten, dass das vorher an der Universität Wien zu absolvierende Bachelorstudium quasi auch als Zugangsregulativ dient.

## 2.B.1 Personal nach Wissenschafts-/Kunstzweigen in Vollzeitäquivalenten

Wissenschaftszweig	Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
102 Informatik	Professorinnen und Professoren	0,00	1,00	1,00
102 Informatik	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	0,75	0,00	0,75
102 Informatik	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	0,00	3,50	3,50
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Professorinnen und Professoren	5,00	18,88	23,88
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	136,69	83,36	220,05
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	75,29	136,00	211,29
302 Klinische Medizin	Professorinnen und Professoren	13,00	53,70	66,70
302 Klinische Medizin	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	176,02	140,62	316,64
302 Klinische Medizin	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	335,12	667,41	1.002,53
303 Gesundheitswissenschaften	Professorinnen und Professoren	4,00	3,00	7,00
303 Gesundheitswissenschaften	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	29,31	11,14	40,45
303 Gesundheitswissenschaften	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	22,50	28,50	51,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Professorinnen und Professoren	0,00	6,00	6,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	2,50	8,87	11,37

305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	6,15	18,26	24,41
402 Tierzucht, Tierproduktion	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	0,00	0,20	0,20
402 Tierzucht, Tierproduktion	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	0,00	1,00	1,00
501 Psychologie	Professorinnen und Professoren	0,00	1,00	1,00
501 Psychologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	1,00	0,90	1,90
501 Psychologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	4,25	1,75	6,00
503 Erziehungswissenschaften	Professorinnen und Professoren	1,00	1,00	2,00
503 Erziehungswissenschaften	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	0,00	0,01	0,01
503 Erziehungswissenschaften	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	11,75	3,20	14,95
Insgesamt		824,33	1.189,30	2.013,63

Wie zu erwarten, liegt der Schwerpunkt der Zuordnung des Personals der MedUniWien zu Wissenschaftszweigen eindeutig in der Klasse 3, Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften. Gegenüber dem Berichtsjahr 2013 (mit gemeldeten 2.050,14 Vollzeitäquivalenten) ist die Anzahl der Vollzeitäquivalente annähernd gleich geblieben.

## 2.B.2 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Personalkategorie	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	Österreich	145,00	124,00	269,00
drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	EU	39,00	23,00	62,00
drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	Drittstaaten	19,00	17,00	36,00
sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	Österreich	134,00	155,00	289,00
sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	EU	20,00	16,00	36,00
sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	Drittstaaten	2,00	2,00	4,00
sonstige Verwendung	Österreich	29,00	23,00	52,00
sonstige Verwendung	EU	0,00	5,00	5,00

sonstige Verwendung	Drittstaaten	0,00	1,00	1,00
Insgesamt		388,00	366,00	754,00

Die Kennzahl kennzeichnet ein Erfolgsmodell der MedUni Wien in Form eines Anstiegs der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis seit Gründung der Universität bzw. seit Ausgliederung der Universitäten aus der Bundeshoheit. Im Vorjahr wurden 715 Personen gemeldet und ist weiter gestiegen. Damit kann die Anzahl der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität als konstant bezeichnet werden.

### 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

WB Studienjahr (Langbezeichnung)	Studiengruppe-UG (Langtext)	Studienfamilie (Kurztext)	Abschlussart	Staatsangehörigkeit											
				Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
				Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2013/14	Gesamt	Gesamt	Gesamt	342	314	656	56	78	134	31	21	52	429	413	842
	Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	Gesamt	2	10	12	0	1	1	0	0	0	2	11	13
			Zweitabschluss	2	10	12	0	1	1	0	0	0	2	11	13
		Informatik	Gesamt	2	10	12	0	1	1	0	0	0	2	11	13
			Zweitabschluss	2	10	12	0	1	1	0	0	0	2	11	13
	Medizinische Studien	Gesamt	Gesamt	340	304	644	56	77	133	31	21	52	427	402	829
			Erstabschluss	307	276	583	51	70	121	18	15	33	376	361	737
			Zweitabschluss	33	28	61	5	7	12	13	6	19	51	41	92
		Humanmedizin	Gesamt	308	285	593	52	72	124	28	20	48	388	377	765
			Erstabschluss	275	257	532	47	65	112	15	14	29	337	336	673
			Zweitabschluss	33	28	61	5	7	12	13	6	19	51	41	92
		Zahnmedizin	Gesamt	32	19	51	4	5	9	3	1	4	39	25	64
			Erstabschluss	32	19	51	4	5	9	3	1	4	39	25	64
Studienjahr 2012/13	Gesamt	Gesamt	Gesamt	311	279	590	78	81	159	26	21	47	415	381	796
	Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	Gesamt	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	4
			Zweitabschluss	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	4
		Informatik	Gesamt	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	4
			Zweitabschluss	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	3	4
	Medizinische Studien	Gesamt	Gesamt	310	276	586	78	81	159	26	21	47	414	378	792

			Erstabschluss	278	257	535	77	80	157	16	17	33	371	354	725
			Zweitabschluss	32	19	51	1	1	2	10	4	14	43	24	67
		Humanmedizin	Gesamt	287	254	541	77	80	157	21	18	39	385	352	737
			Erstabschluss	255	235	490	76	79	155	11	14	25	342	328	670
		Zahnmedizin	Zweitabschluss	32	19	51	1	1	2	10	4	14	43	24	67
			Gesamt	23	22	45	1	1	2	5	3	8	29	26	55
			Erstabschluss	23	22	45	1	1	2	5	3	8	29	26	55
Studienjahr 2011/12	Gesamt	Gesamt	Gesamt	328	303	631	79	62	141	27	28	55	434	393	827
	Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	Gesamt	1	5	6	0	0	0	0	0	0	1	5	6
			Zweitabschluss	1	5	6	0	0	0	0	0	0	0	1	5
	Informatik	Gesamt	Gesamt	1	5	6	0	0	0	0	0	0	1	5	6
			Zweitabschluss	1	5	6	0	0	0	0	0	0	0	1	5
	Medizinische Studien	Gesamt	Gesamt	327	298	625	79	62	141	27	28	55	433	388	821
			Erstabschluss	307	281	588	75	60	135	19	19	38	401	360	761
			Zweitabschluss	20	17	37	4	2	6	8	9	17	32	28	60
		Humanmedizin	Gesamt	297	272	569	75	60	135	22	21	43	394	353	747
			Erstabschluss	277	255	532	71	58	129	14	12	26	362	325	687
			Zweitabschluss	20	17	37	4	2	6	8	9	17	32	28	60
		Zahnmedizin	Gesamt	30	26	56	4	2	6	5	7	12	39	35	74
Erstabschluss			30	26	56	4	2	6	5	7	12	39	35	74	

Die Anzahl der Studienabschlüsse ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen; die durchschnittliche Studiendauer selbst hat sich auf dem Vorjahresniveau eingependelt, denn die Abschlüsse von Studierenden, die ihr Studium vor dem WS 2005/06 begonnen haben (also vor der Einführung des Zulassungstests), fallen immer weniger ins Gewicht.

### 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

				Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer											
				Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
WB Studienjahr (Langbezeichnung)	Studiengruppe-UG (Langtext)	Studienfamilie (Kurztext)	Abschlussart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2013/14	Gesamt	Gesamt	Gesamt	167	175	342	29	33	62	6	2	8	202	210	412
	Ingenieurwissenschaftli	Gesamt	Gesamt	1	4	5	0	0	0	0	0	0	1	4	5

	che Studien		weiterer Abschluss	1	4	5	0	0	0	0	0	1	4	5		
		Informatik	Gesamt	1	4	5	0	0	0	0	0	0	1	4	5	
			weiterer Abschluss	1	4	5	0	0	0	0	0	0	1	4	5	
	Medizinische Studien	Gesamt	Gesamt	166	171	337	29	33	62	6	2	8	201	206	407	
			Erstabschluss	162	166	328	28	33	61	4	1	5	194	200	394	
			weiterer Abschluss	4	5	9	1	0	1	2	1	3	7	6	13	
		Humanmedizin	Gesamt	158	163	321	28	33	61	6	2	8	192	198	390	
			Erstabschluss	154	158	312	27	33	60	4	1	5	185	192	377	
			weiterer Abschluss	4	5	9	1	0	1	2	1	3	7	6	13	
		Zahnmedizin	Gesamt	8	8	16	1	0	1	0	0	0	9	8	17	
			Erstabschluss	8	8	16	1	0	1	0	0	0	9	8	17	
		Studienjahr 2012/13	Gesamt	Gesamt	Gesamt	127	143	270	38	49	87	3	7	10	168	199
Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Informatik		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Medizinische Studien	Gesamt		Gesamt	127	143	270	38	49	87	3	7	10	168	199	367	
			Erstabschluss	124	141	265	37	49	86	3	7	10	164	197	361	
			weiterer Abschluss	3	2	5	1	0	1	0	0	0	4	2	6	
	Humanmedizin		Gesamt	123	137	260	38	49	87	2	7	9	163	193	356	
			Erstabschluss	120	135	255	37	49	86	2	7	9	159	191	350	
			weiterer Abschluss	3	2	5	1	0	1	0	0	0	4	2	6	
	Zahnmedizin		Gesamt	4	6	10	0	0	0	1	0	1	5	6	11	
		Erstabschluss	4	6	10	0	0	0	1	0	1	5	6	11		
Studienjahr 2011/12	Gesamt	Gesamt	Gesamt	132	173	305	55	49	104	5	4	9	192	226	418	
	Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Informatik	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Medizinische Studien	Gesamt	Gesamt	132	173	305	55	49	104	5	4	9	192	226	418	
			Erstabschluss	131	166	297	55	49	104	4	2	6	190	217	407	
			weiterer Abschluss	1	7	8	0	0	0	1	2	3	2	9	11	

		Gesamt	124	164	288	52	48	100	5	4	9	181	216	397
	Humanmedizin	Erstabschluss	123	157	280	52	48	100	4	2	6	179	207	386
		weiterer Abschluss	1	7	8	0	0	0	1	2	3	2	9	11
	Zahnmedizin	Gesamt	8	9	17	3	1	4	0	0	0	11	10	21
		Erstabschluss	8	9	17	3	1	4	0	0	0	11	10	21

Der Anteil der Studierenden innerhalb der Toleranzstudiendauer ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (von 45.4% auf 48.9%) und lag nun wieder im Bereich des Studienjahres 2011/12. Die Veränderungen schwanken im Bereich der Zahnmedizin wesentlich ausgeprägter, da im Studienjahr 2012/13, nur 11 Abschlüsse in der Toleranzstudiendauer erfolgt sind und im letzten – klinischen – Studienabschnitt nicht alle 80 Plätze belegt waren.

### 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt während des Studiums

WB Studienjahr (Langbezeichnung)	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
	Measures			
Studienjahr 2013/14	Gesamt	181	156	337
	EU	108	97	205
	Drittstaaten	73	59	132
Studienjahr 2012/13	Gesamt	145	153	298
	EU	87	94	181
	Drittstaaten	58	59	117
Studienjahr 2011/12	Gesamt	111	104	215
	EU	72	69	141
	Drittstaaten	39	35	74

Auch für 2014 konnte bei der Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalten während des Studiums über den Betrachtungszeitraum ein kontinuierlicher deutlicher Anstieg verzeichnet werden. Dies ist ebenfalls in kausalem Zusammenhang zu dem Übergangsjahr 2013/14 zu sehen, welches Auslandsaufenthalte für Studierende forcierte. Diese Kennzahl ist jedenfalls eine Folge der Entwicklung von Kennzahl 2.A.8, welche die Ursache für die durch die vorliegende Kennzahl repräsentierte Entwicklung erklärt.

### 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Typ von Publikationen	Gesamt
101 Mathematik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	4,18
101 Mathematik	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1,05
102 Informatik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	10,78
102 Informatik	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1,93
102 Informatik	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	12,00
102 Informatik	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	11,20
103 Physik, Astronomie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	3,40
103 Physik, Astronomie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0,20
104 Chemie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,50
106 Biologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	75,40
106 Biologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	3,63
106 Biologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	15,38
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,73
206 Medizintechnik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	43,90
206 Medizintechnik	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	8,38
206 Medizintechnik	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	3,00
206 Medizintechnik	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	5,30
211 Andere Technische Wissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,25
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	7,20
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften,	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	395,22

Pharmazie		
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	7,30
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	11,80
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	114,70
302 Klinische Medizin	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	8,60
302 Klinische Medizin	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	1.342,00
302 Klinische Medizin	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	38,10
302 Klinische Medizin	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	35,20
302 Klinische Medizin	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	477,05
303 Gesundheitswissenschaften	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,20
303 Gesundheitswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	106,07
303 Gesundheitswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	5,48
303 Gesundheitswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	7,00
303 Gesundheitswissenschaften	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	50,47
304 Medizinische Biotechnologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,10
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	2,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	22,40
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	3,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	20,35
402 Tierzucht, Tierproduktion	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,60
403 Veterinärmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,60
501 Psychologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	2,00

501 Psychologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	8,55
501 Psychologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	2,00
501 Psychologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	3,00
501 Psychologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	23,00
502 Wirtschaftswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,30
503 Erziehungswissenschaften	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,00
503 Erziehungswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	1,58
503 Erziehungswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	6,00
503 Erziehungswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	4,00
503 Erziehungswissenschaften	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	2,50
504 Soziologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,50
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,93
509 Andere Sozialwissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,20
601 Geschichte, Archäologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,20
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,25
603 Philosophie, Ethik, Religion	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,40
Insgesamt		2.915,06

Die Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Der bibliographische Nachweis kann unter <https://campus.meduniwien.ac.at/med.campus/wibi.maketable> abgerufen werden.

### 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstzweig	Veranstaltungs-Typus	Vortrags-Typus	Frauen	Männer	Gesamt
101 Mathematik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	6,60	6,60
101 Mathematik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	9,90	9,90
101 Mathematik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	1,00	1,00
102 Informatik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	7,60	7,60
102 Informatik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	1,00	7,00	8,00
102 Informatik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	8,15	8,15
102 Informatik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	2,50	13,70	16,20
102 Informatik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	1,00	4,10	5,10
103 Physik, Astronomie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,35	0,35
103 Physik, Astronomie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	4,00	4,00
103 Physik, Astronomie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	1,00	1,00
103 Physik, Astronomie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,16	0,16
106 Biologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	3,20	2,10	5,30
106 Biologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	1,00	11,00	12,00

106 Biologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,30	0,30
106 Biologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	1,00	1,00
106 Biologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	9,60	16,45	26,05
106 Biologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	1,00	3,05	4,05
106 Biologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	6,50	12,30	18,80
106 Biologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	2,30	2,30
107 Andere Naturwissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	1,00	1,00
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,10	0,10
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	2,50	2,50
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	0,50	0,50
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	1,25	1,25
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	1,60	1,60
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	1,10	1,10
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	0,65	0,65
205 Werkstofftechnik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,15	0,15
206 Medizintechnik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	1,00	24,20	25,20

206 Medizintechnik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	1,00	14,80	15,80
206 Medizintechnik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	0,50	1,50	2,00
206 Medizintechnik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	2,00	0,00	2,00
206 Medizintechnik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	6,60	52,80	59,40
206 Medizintechnik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	6,00	33,80	39,80
206 Medizintechnik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	5,60	25,60	31,20
206 Medizintechnik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	0,10	1,80	1,90
211 Andere Technische Wissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,25	0,25
211 Andere Technische Wissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,50	0,50
211 Andere Technische Wissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	0,15	0,15
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	49,23	170,90	220,13
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	31,30	40,80	72,10
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	29,80	45,40	75,20
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	4,20	15,20	19,40
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	72,35	251,55	323,90
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	32,90	36,15	69,05

301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	56,13	87,35	143,48
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	7,45	15,45	22,90
302 Klinische Medizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	323,77	1.049,45	1.373,22
302 Klinische Medizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	95,00	258,40	353,40
302 Klinische Medizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	45,20	60,50	105,70
302 Klinische Medizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	23,80	74,90	98,70
302 Klinische Medizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	311,75	1.096,40	1.408,15
302 Klinische Medizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	97,40	245,10	342,50
302 Klinische Medizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	133,52	222,59	356,11
302 Klinische Medizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	26,80	80,60	107,40
303 Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	69,80	108,60	178,40
303 Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	14,70	17,00	31,70
303 Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	24,50	23,30	47,80
303 Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	2,00	14,40	16,40
303 Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	35,20	56,10	91,30
303 Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	12,20	1,00	13,20

303 Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	11,75	22,15	33,90
303 Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	2,15	2,55	4,70
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	4,20	4,20
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	5,00	2,00	7,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	1,00	1,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	4,00	23,45	27,45
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	3,50	15,20	18,70
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	3,00	3,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	2,00	9,00	11,00
501 Psychologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	10,00	9,00	19,00
501 Psychologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	2,00	10,00	12,00
501 Psychologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	1,00	1,00	2,00
501 Psychologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	2,00	0,00	2,00
502 Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	5,50	5,50
502 Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,50	0,50
502 Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	7,80	7,80

502 Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,30	0,30
503 Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	3,00	0,00	3,00
503 Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	1,00	0,00	1,00
503 Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Präsentationen	1,00	0,00	1,00
503 Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	4,00	3,40	7,40
503 Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	4,50	0,50	5,00
503 Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Poster-Präsentationen	4,50	3,50	8,00
504 Soziologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	1,00	0,00	1,00
504 Soziologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,50	0,50	1,00
509 Andere Sozialwissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,30	0,30
509 Andere Sozialwissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen-Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,20	0,20
Insgesamt			1.610,50	4.372,50	5.983,00

Die Anzahl der gemeldeten Vorträge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, ein Trend lässt sich daraus nicht ableiten.

### 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Kaufverträge

Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen (PA)	36,00
.. PA - davon national	2,00
.. PA - davon EU/EPU	11,00
.. PA - davon Drittstaaten	23,00
Patenterteilungen (PE)	3,00
.. PE - davon national	1,00
.. PE - davon EU/EPU	0,00
.. PE - davon Drittstaaten	2,00
Verwertungs-Spin-Offs	0,00
Lizenzverträge	30,00
Optionsverträge	1,00
Verkaufsverträge	2,00
Verwertungspartnerinnen und -partner (VP)	20,00
.. VP - davon Unternehmen	19,00
.. VP - davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	1,00

Die Anzahl der im Jahr 2014 erfolgten Patenterteilungen ist um weitere 24 Patenterteilungen, bei denen die MedUniWien nicht Eigentümerin ist, zu ergänzen. (Davon 8 aus dem EU/EPU-Bereich sowie 16 aus Drittstaaten.)

## 4.1 Anzahl der neu begonnenen klinischen Prüfungen

Wissenschaftszweig	Gesamt
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	31,00
302 Klinische Medizin	215,00
303 Gesundheitswissenschaften	5,00
Insgesamt	251,00

Gegenüber 2013 mit 318 Prüfungen ist die Anzahl der 2014 neu begonnenen klinischen Prüfungen gesunken, derartige Schwankungen treten bei dieser Kennzahl aber häufig auf, auch an anderen Standorten.

## 4.2 Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Prüfungen

	Anzahl
Insgesamt	5.464,00

Für 2014 konnte die Anzahl der TeilnehmerInnen an Klinischen Prüfungen gegenüber den Vorjahren weiterhin erhöht werden. (2013 wurden 4.830 TeilnehmerInnen gemeldet, 2012 betrug die Meldung 4.203 Personen). Nichtsdestoweniger ist diese Kennzahl konstant niedrig, da im Universitätsspital der reine Versorgungsfaktor dominierend ist.

## 4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt

Dienstgeberin oder Dienstgeber	Frauen	Männer	Gesamt
Universität	459,00	448,00	907,00
Insgesamt	459,00	448,00	907,00

Die Anzahl ist gegenüber 2013 mit 884 Ausbildungsverträgen leicht gestiegen. Zu erwähnen ist, dass derzeit an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zwei Ärzte in Facharztausbildung der Stadt Wien, die sich somit nicht im Dienststand der MedUni Wien befinden, tätig sind.

#### 4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste

	Anzahl
Insgesamt	59.102,00

Die Anzahl ist gegenüber 2013 (62.352 Journaldienste) gesunken, da im Laufe des Jahres 2014 insgesamt 7% der Journaldienste gestrichen wurden.

#### 4.5 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission

Begutachtungstyp	Gesamt
Begutachtung im eigenen Bereich der Universität	955,00
Insgesamt	955,00

Gegenüber 2013 (1.091 Prüfungen) ist die Anzahl der Begutachtungen für 2014 leicht zurückgegangen. Der Unterschied zu 2013 ist im Bereich der üblichen statistischen Schwankungen über die Jahre und somit – zumindest zum jetzigen Zeitpunkt – noch nicht als Abwärtstrend zu betrachten. Sollte im nächsten Jahr die Zahl der Begutachtungen allerdings weiter sinken, ist dafür eine Analyse vorgesehen. Im Jahr 2014 haben keine „sonstigen“ Begutachtungen stattgefunden, da dafür keine Ansuchen gestellt wurden.

#### 5.1.1 Aufwendungen für das Bundespersonal in Euro

Aufwendungen für das Bundespersonal in Euro	Gesamt
Personalaufwand für Beamtinnen/Beamte in Euro	89.237.439,00
Personalaufwand für das übrige Personal gemäß § 12 Abs.3 UG in Euro	28.521.675,00
Insgesamt	117.759.114,00

Gegenüber 2013 (mit rund 121 Mio. €) hält der Trend der rückläufigen Aufwendungen für das Bundespersonal 2014 erwartungsgemäß an.

## 5.1.2 Wissenschaftsprofil bzw. Kunstprofil der angebotenen Curricula in Prozent

Curriculum	Wissenschafts-/Kunstzweig	Prozent	Stunden
4 Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	100,00	80,00
48 Informatik	305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	100,00	80,00
481 Informatik	305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	100,00	80,00
7 Gesundheit und soziale Dienste	301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	53,33	160,00
7 Gesundheit und soziale Dienste	302 Klinische Medizin	36,67	110,00
7 Gesundheit und soziale Dienste	305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	10,00	30,00
72 Gesundheit	301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	53,33	160,00
72 Gesundheit	302 Klinische Medizin	36,67	110,00
72 Gesundheit	305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	10,00	30,00
720 Gesundheit, allgemein	305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	100,00	30,00
721 Medizin	301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	32,00	77,15
721 Medizin	302 Klinische Medizin	68,00	163,95
724 Zahnmedizin	301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	30,00	64,14
724 Zahnmedizin	302 Klinische Medizin	70,00	149,66
Insgesamt	301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	26,41	141,29
Insgesamt	302 Klinische Medizin	58,63	313,61
Insgesamt	305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	14,96	80,00

Die wissenschaftliche Ausrichtung aller derzeit an der MedUniWien zu inskribierenden Studienrichtungen weist – wie zu erwarten war – einen deutlichen Medizinbezug auf.

### 5.1.3 Geschlechterrepräsentanz im Zuge der Berufungsverfahren

Berufungsfall	Prozessschritt	Frauen	Männer	Gesamt	Anteile Frauen	Anteile Männer
1	Zusammensetzung der Kommissionen	8,00	7,00	15,00	53,00	47,00
1	Zusammensetzung der Gutachter/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
1	Zusammensetzung der Bewerber/innen	0,00	11,00	11,00	0,00	100,00
1	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	0,00	10,00	10,00	0,00	100,00
1	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	0,00	8,00	8,00	0,00	100,00
1	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
1	Zusammensetzung der Dreivorschläge	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
1	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
10	Zusammensetzung der Kommissionen	6,00	7,00	13,00	46,00	54,00
10	Zusammensetzung der Gutachter/innen	0,00	4,00	4,00	0,00	100,00
10	Zusammensetzung der Bewerber/innen	2,00	6,00	8,00	25,00	75,00
10	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	2,00	6,00	8,00	25,00	75,00
10	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	2,00	6,00	8,00	25,00	75,00
10	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
10	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
10	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
11	Zusammensetzung der Kommissionen	6,00	8,00	14,00	43,00	57,00
11	Zusammensetzung der Gutachter/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
11	Zusammensetzung der Bewerber/innen	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
11	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
11	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
11	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
11	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00

11	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
2	Zusammensetzung der Kommissionen	7,00	8,00	15,00	47,00	53,00
2	Zusammensetzung der Gutachter/innen	0,00	5,00	5,00	0,00	100,00
2	Zusammensetzung der Bewerber/innen	0,00	4,00	4,00	0,00	100,00
2	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	0,00	4,00	4,00	0,00	100,00
2	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
2	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
2	Zusammensetzung der Dreivorschläge	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
2	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
3	Zusammensetzung der Kommissionen	7,00	8,00	15,00	47,00	53,00
3	Zusammensetzung der Gutachter/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
3	Zusammensetzung der Bewerber/innen	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
3	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
3	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
3	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
3	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
3	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
4	Zusammensetzung der Kommissionen	9,00	6,00	15,00	60,00	40,00
4	Zusammensetzung der Gutachter/innen	0,00	5,00	5,00	0,00	100,00
4	Zusammensetzung der Bewerber/innen	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
4	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
4	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
4	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
4	Zusammensetzung der Dreivorschläge	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
4	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
5	Zusammensetzung der Kommissionen	7,00	6,00	13,00	54,00	46,00
5	Zusammensetzung der Gutachter/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
5	Zusammensetzung der Bewerber/innen	1,00	6,00	7,00	14,00	86,00

5	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	1,00	6,00	7,00	14,00	86,00
5	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	1,00	6,00	7,00	14,00	86,00
5	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
5	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
5	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
6	Zusammensetzung der Kommissionen	8,00	7,00	15,00	53,00	47,00
6	Zusammensetzung der Gutachter/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
6	Zusammensetzung der Bewerber/innen	1,00	22,00	23,00	4,00	96,00
6	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	1,00	21,00	22,00	5,00	95,00
6	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	1,00	21,00	22,00	5,00	95,00
6	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
6	Zusammensetzung der Dreivorschläge	0,00	3,00	3,00	0,00	100,00
6	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
7	Zusammensetzung der Kommissionen	9,00	6,00	15,00	60,00	40,00
7	Zusammensetzung der Gutachter/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
7	Zusammensetzung der Bewerber/innen	1,00	10,00	11,00	9,00	91,00
7	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	1,00	10,00	11,00	9,00	91,00
7	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	1,00	9,00	10,00	10,00	90,00
7	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	1,00	5,00	6,00	17,00	83,00
7	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
7	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
8	Zusammensetzung der Kommissionen	8,00	7,00	15,00	53,00	47,00
8	Zusammensetzung der Gutachter/innen	0,00	4,00	4,00	0,00	100,00
8	Zusammensetzung der Bewerber/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
8	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
8	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
8	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00
8	Zusammensetzung der Dreivorschläge	1,00	1,00	2,00	50,00	50,00

8	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	1,00	0,00	1,00	100,00	0,00
9	Zusammensetzung der Kommissionen	5,00	8,00	13,00	38,00	62,00
9	Zusammensetzung der Gutachter/innen	1,00	3,00	4,00	25,00	75,00
9	Zusammensetzung der Bewerber/innen	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
9	Zusammensetzung der kompletten Kandidat/inn/en-Listen	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
9	Zusammensetzung der an die Gutachter/innen übermittelten Bewerbungen	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
9	Zusammensetzung der durchgeführten Hearings	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
9	Zusammensetzung der Dreivorschläge	0,00	2,00	2,00	0,00	100,00
9	Zusammensetzung der Berufenen an die Universität	0,00	1,00	1,00	0,00	100,00
Insgesamt		124,00	372,00	496,00		

Für das Jahr 2014 konnten 11 Berufungsverfahren gemäß § 98 UG verzeichnet werden, die zu einer Besetzung geführt haben. Das Geschlechterverhältnis in diesen Verfahren umfasste über alle Kategorien 25 % Frauen zu 75 % Männer. Die in einigen Berufungsverfahren von drei abweichende Zahl der KandidatInnen bei den Dreivorschlägen ist darauf zurückzuführen, dass bei diesem Verfahren eine „Ex Aequo“ Reihung zweier KandidatInnen an der 3. Stelle stattgefunden hat bzw. Kandidaturen zurückgezogen wurden.

#### 5.1.4 Erlöse aus Verwertungs-Spin-Offs sowie Lizenz-, Options- und Verkaufsverträgen

Erlösart	Gesamt
Verwertungs-Spin-Offs	0,00
Lizenzverträge	272.542,00
Optionsverträge	0,00
Verkaufsverträge	15.000,00
Insgesamt	287.542,00

Diese Kennzahl wird für das Jahr 2014 erstmalig gemeldet. Eine Prototypenförderung ist darin nicht enthalten.

### 5.1.5 Erlöse aus privaten Spenden in Euro

Spendengeber	Sitz der Spendengeber	Betrag
Unternehmen	national	344.552,50
Unternehmen	sonstige EU	40.000,00
Sonstige EU	national	4.259.799,37
Insgesamt		4.644.351,87

Die Höhe der Spenden ist im Vergleich zu den Vorjahren in etwa gleich geblieben, d.h. der Spitzenwert unter den öffentlichen Universitäten in Österreich wurde gehalten.

### 5.2.1 Nutzfläche, der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt, in qm

	Gesamt
Nutzfläche, der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt, in qm	19.057,00

Die Nutzfläche, die der Universität von Dritten für Lehr- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt wird, hat sich im Jahr 2010 durch ein neues Laborgebäude im AKH-Areal um 4000 m<sup>2</sup> erhöht (denn es handelt hierbei um Lehr und Forschungsflächen im AKH-Areal). Seither blieb die Nutzfläche gleich.

### 5.2.2 Zeitvolumen des in ärztlicher und zahnärztlicher Verwendung stehenden wissenschaftlichen Personals im Klinischen Bereich in Lehre und Forschung in Vollzeitäquivalenten und in Prozent der gesamten Normalarbeitszeit (40 Stunden) dieses Personals

Zeitvolumen	Frauen	Männer	Gesamt
Vollzeitäquivalente gesamt	342,74	660,77	1.003,51
darunter Vollzeitäquivalente in Lehre und Forschung	102,82	198,23	301,05
Anteil der gesamten Normalarbeitszeit (40 Stunden) in Prozent	30,00	30,00	30,00

Es wurden für die Fachärzte 30% Forschung und Lehre vorausgesetzt (gem. § 29 Abs 1 UG). Eine Berechnung ist nicht möglich, da PatientInnenbetreuung, Forschung und Lehre sich im täglichen Betrieb verschränken. Die Vollzeitäquivalente der ÄrztInnen in Facharztausbildung sind in Entsprechung der Kennzahldefinition nicht enthalten.

### 5.2.3 Personal im Klinischen Bereich in Vollzeitäquivalenten

Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
Ärztinnen und Ärzte gemäß § 1 Ärztegesetz 1998	317,78	635,27	953,05
Zahnärztinnen und Zahnärzte gemäß § 5 Zahnärztegesetz BGBl. 126/2005	24,96	25,50	50,46
anderes wissenschaftliches Personal	201,60	172,97	374,57
allgemeines Personal	746,93	408,51	1.155,44
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung	288,27	315,06	603,33
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt	167,28	25,54	192,82
Insgesamt	1.746,82	1.582,85	3.329,67

Die Zahlen entsprechen denen der Vorjahre.

### 5.2.4 Klinischer Mehraufwand (paktierte Investitionen) in Euro

KMA-Ausgleichszahlungen	Betrag
tatsächliche Ausgaben	22.260.006,29
diesbezügliche Rückstellungen	9.756.914,67
bestehende Forderungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	0,00
bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	6.807.692,55
Insgesamt	38.824.613,51

€ 25.000.000 stehen der MedUni Wien dafür - im Wege über das bm:wfw - pro Jahr zur Verfügung. Noch immer ist ein hoher Betrag aus den Vorjahren rückgestellt, der im Jahr 2015 zur Gänze abgebaut werden muss; dann endet nämlich die politische Vereinbarung vom 5.6.2007.

## 5.2.5 Ausgleichszahlungen des Laufenden Klinischen Mehraufwandes in Euro

Vertrag	Kategorien KMA-Ausgleichszahlungen	Betrag
Vertrag 1	tatsächliche Ausgaben	35.433.697,00
Vertrag 2	diesbezügliche Rückstellungen	0,00
Vertrag 3	bestehende Forderungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	0,00
Vertrag 4	bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Krankenanstaltenträger	0,00

Im Vergleich zum Vorjahr (mit rund 36,1 Mio Euro) sind die Ausgleichszahlungen des laufenden Klinischen Mehraufwands nochmals – gemäß der politischen Vereinbarung vom 5.6.2007 – gegenüber dem Vorjahr um 2% gesunken.

## 5.2.6 Wissenschaftliches Personal mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss

	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	189,00	304,00	493,00

Die Anzahl des Personals mit einem nicht-medizinischen Studienabschluss hat sich gegenüber 2013 (damals wurden 459 Personen, die in diese Kategorie fallen, gemeldet) leicht erhöht.

**Abschnitt II Wissensbilanz – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung**

**Vorlage für die Berichterlegung**

Gliederung für die ZIELE (laut Leistungsvereinbarung der Universität), gegliedert nach Leistungsbereichen:

**A1. Qualitätssicherung**

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert <b>Basisjahr</b>	Zielwert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	<b>Abweichung</b> Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Plagiatsprüfung aller Dissertationen	Prozent aller Dissertationen	100	100	<b>100</b>	100	<b>100</b>	100		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: keine Abweichung										

**A2. Personalentwicklung/Personalstruktur:**

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert <b>Basisjahr</b>	Zielwert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	<b>Abweichung</b> Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Erhöhung der Zahl der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität (2.B.2 WBK)	349	360	<b>715</b>	370	<b>754</b>	380		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: die Abweichung nach oben war im Jahr 2014 noch deutlicher; bedingt durch eine steigende Zahl an DK des FWF aber auch durch stark zunehmende Akquirierung von Doktoranden in Drittmittelprojekte (die wieder in Doktoratsprogramme der Universität Eingang fanden), wurde der Zielwert wiederum weit übertroffen.										
2	Etablierung des Scient-MedNet Mentoringprogramms für NachwuchswissenschaftlerInnen	Anzahl der TeilnehmerInnen (Mentees)	0	0	<b>11</b>	15	<b>20</b>	20		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: durch vorzeitiges Starten dieses Mentoringprojekts gab es bereits 2013 einen Großteil der letztlich erwarteten Teilnehmerzahl, 2014 ist bereits der Zielwert für 2015 erreicht.										

**B. Forschung:**

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert <b>Basisjahr</b>	Zielwert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	<b>Abweichung</b> Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Stabilisierung des hohen Einnahmenniveaus aus Institutionen der Forschungsförderung und aus Forschungsaufträgen Dritter	Erlöse aus F&E-Projekten (1.C.2 WBK) in Mio. €	81,7	81,7	<b>78,4</b>	81,7	<b>82,5</b>	81,7		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: praktisch keine Abweichung										
2	Impact-Faktor pro wissenschaftliche/m/r MitarbeiterIn	Impact-Faktor/VZÄ (für über das Globalbudget finanzierte wiss.MA, ohne Ärzte in FA-Ausbildung)	Durchschnitt 2009-11 3,65	-	<b>4,03</b>	-	-	Durchschnitt 2012-14 3,80	Durchschnitt 2012-14	
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Da die ISI-Listen für das Vorjahr erst im dritten Quartal des Folgejahres erscheinen, wird die Eintragung des Durchschnittes für die Periode 2012-2014 erst danach möglich sein. Eintragung erfolgt erst im Leistungsbericht für 2015 (= Endbericht). Im Jahr 2013 existiert der Hinweis, dass der Durchschnittszielwert erreicht werden kann.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr Durchschnitt 2009-11	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV-Periode Durchschnitt 2012-14	Ist-Wert Jahr 3 der LV-Periode Durchschnitt 2012-14	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
3	Entwicklung des kumulativen Impact- faktors in den Forschungsgeldern	-Allergologie/Im- munologie/Infek- tiologie	691,0					719,0		
		-Krebsforschung/On- kologie	1.815,2	-	-	-	-	1.888,0		
		-Neurowissen- schaften	393,9					410,0		
		-Kardivaskuläre Medizin	590,8					614,0		
		-Imaging	501,6					522,0		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Da die ISI-Listen für das Vorjahr erst im dritten Quartal des Folgejahres erscheinen, wird die Eintragung des Durchschnittes für die Periode 2012-2014 erst danach möglich sein. Eintragung erfolgt erst im Leistungsbericht für 2015 (= Endbericht)										
4	Beteiligung an EU- Forschungspro- grammen	Zahl von eingeworbenen Be- teiligungen an EU- Projekten	113	113	<b>92</b>	113	<b>79</b>	113		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Im Jahr 2012 waren es 108-Projekte. Die abnehmende Zahl an aktuellen Projekten ist durch das Auslaufen von FP7 und dem Neustart von Horizon 2020 bedingt.										
5	Erhöhung EU- Anerkennung für Exzellenz in F&E	Zahl an ERC-Grants	Calls 2009-11 2 Grants	-	-	-	-	Calls 2012-14 2 Grants		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Eintragung kann erst im Leistungsbericht 2015 (= Endbericht) erfolgen.										

**C1. Studien/Lehre:**

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert <b>Basisjahr</b>	Zielwert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	<b>Abweichung</b> Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Verkürzung der durchschnittlichen Studiendauer (N201, N202, N203)	Durchschnittliche Studiendauer in Semestern für die Diplomstudien (2.A.3 WBK)	14,3	14,1	<b>13.8</b>	13,8	<b>13.9</b>	13,5		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: der für das Jahr 2014 vorgesehene Zielwert ist bereits im Jahr 2013 erreicht worden und wurde gehalten.										
2	Erhöhung der AbsolventInnen der Doktoratsstudien	Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien (3.A.1 WBK)	58	65	<b>67</b>	70	<b>109</b>	75		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: diese Kennzahl hat die MedUni Wien seit ihrer ersten Leistungsvereinbarung als Zielwert. Im Jahr 2014 wurde der Zielwert nicht nur erstmals erreicht, sondern ist sogar weit übertroffen worden. Grund dafür ist die hohe Zahl an DoktorandInnen, die an der MedUni Wien tätig bzw. angestellt sind, eine Zahl, die sich nun erstmals in einer hohen Abschlussquote repräsentiert. Eine ähnlich hohe Abschlussquote ist daher auch für die nächsten Jahre zu erwarten.										

**C2. Weiterbildung:**

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert <b>Basisjahr</b>	Zielwert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	<b>Abweichung</b> Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Erhöhung der Anzahl der TeilnehmerInnen in Universitätslehrgängen	TeilnehmerInnen in Universitätslehrgängen	285	-	<b>345</b>	-	<b>374</b>	+ 10%		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: es hier handelt es sich um eine deutliche Abweichung nach oben, d.h. die Attraktivität der Lehrgänge der MedUni Wien war bereits 2013 mit einer über 20%igen Zunahme der Teilnehmerzahl im Vergleich zum Basisjahr 2011 verbunden und ist im Jahr 2014 weiter gestiegen.										
2	Erhöhung der Zahl angebotener Universitätslehrgänge	Anzahl der Universitätslehrgänge für Graduierte (2.A.2 WBK)	15	16	<b>16</b>	17	<b>17</b>	19		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: der Zielwert wurde erreicht, da mit "Transkultureller Medizin und Diversity Care" ein zusätzlicher Lehrgang eingerichtet wurde.										

## D1. Gesellschaftliche Zielsetzungen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert <b>Basisjahr</b>	Zielwert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	<b>Abweichung</b> Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Vermeidung eines Gender Pay-Gap in der Personenkategorie der UniversitätsprofessorInnen *)	Lohngefälle zwischen Frauen und Männern in % (1.A.5 WBK)	>95	bei- behalten	<b>98.8</b>	bei- behalten	<b>96.7</b>	bei- behalten		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: eine Abweichung nach oben in Relation zum Zielwert war auch für 2014 feststellbar, d.h. es existiert praktisch kein Lohngefälle in der Personenkategorie der UniversitätsprofessorInnen										
2	Erhöhung der Anzahl der TeilnehmerInnen am „Frauen netz.werk Medizin“	Anzahl TeilnehmerInnen	11	14	<b>20</b>	17	<b>22</b>	20		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: auch hier handelt es sich um eine deutliche Abweichung nach oben, d.h. bedingt durch die Attraktivität des Programms wurde der Zielwert für 2015 bereits im Jahr 2013 erreicht und 2014 überschritten.										
3	Erhöhung der Anzahl der TeilnehmerInnen am Curriculum „schrittweise“	Anzahl TeilnehmerInnen	12	15	<b>17</b>	17	<b>17</b>	20		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: wieder liegt eine erfreuliche Abweichung nach oben vor (der Zielwert für 2014 wurde bereits im Jahr 2013 erreicht), wohl bedingt durch hohes Teilnahmeinteresse. Im Jahr 2014 wurde der Zielwert punktgenau erreicht.										

\*) entscheidend ist, bei Berufungsverhandlungen vergleichbare Gehälter zu vereinbaren

## D2. Internationalität und Mobilität

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert <b>Basisjahr</b>	Zielwert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	<b>Abweichung</b> Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Erhöhung Mobilität der Undergraduate Studierenden	Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums (3.A.3 WBK)	161	175	<b>297</b>	185	<b>337</b>	200		
<p>1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: auch für 2014 handelt es sich um eine deutliche Abweichung nach oben (der Zielwert wurde weit übertroffen), bedingt durch Werbung und zahlreiche Unterstützungsprogramme für Auslandsaufenthalte, einen hohen Servicierungsgrad durch das Auslandsreferat in der Studienabteilung, letztlich aber auch durch erfolgreiche Überzeugungsarbeit den Studierenden gegenüber zur Notwendigkeit und den Vorteilen eines Auslandssemesters.</p>										

### D3. Kooperationen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert <b>Basisjahr</b>	Zielwert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 1</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 2</b> der LV- Periode	Zielwert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	Ist-Wert <b>Jahr 3</b> der LV- Periode	<b>Abweichung</b> Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Intensivierung gemeinsamer Forschungsprogramme mit anderen Universitäten	Zahl neu gebildeter Forschungskollaborationen mit anderen Universitäten	-	2	2	3	3	4		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: keine Abweichung, der Zielwert wurde sowohl für 2013 als auch für 2014 erreicht.										
2	Aufnahmeverfahren zu Medizinischen Studien – Vereinheitlichung der Verfahren für entsprechende Studien	Anzahl der gemeinsamen (MedUni Wien + MedUni Innsbruck + MedUni Graz) Aufnahmeverfahren	0	1	1	1	1	1		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: keine Abweichung, der Zielwert wurde erreicht. Med-AT repräsentiert das seit 2013 vorgenommene gemeinsame Aufnahmeverfahren der medizinischen Universitätsstandorte.										

**Gliederung für die VORHABEN (laut Leistungsvereinbarung der Universität), gegliedert nach Leistungsbereichen:**

**A1. Qualitätssicherung:**

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Aktualisierte Good Scientific Practice Guidelines S. 27	Verankerung der Good Scientific Practice Guidelines (GSP) in der Satzung der MedUni Wien, in den Curricula, in den Arbeitsverträgen der wiss. MA, GSP als Bestandteil von Lehrveranstaltungen	<b>03/2013</b> <b>Berichte dazu in den LV-Begleitgesprächen</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> das Vorhaben ist fristgerecht abgeschlossen worden und als Teil der Satzung veröffentlicht, Bestandteil der Arbeitsverträge und der Curricula.				
2	Zertifizierung der Bibliothek S. 58	Die Bibliothek wird nach ISO 9001 zertifiziert und einem externen Audit unterzogen werden	<b>06/2013</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Vorhaben ist abgeschlossen, die Bibliothek wurde im 1. Quartal 2013 zertifiziert.				
3	Überwachungsaudit der Studienabteilung S. 45	Diese regelmäßigen Audits erfolgen im Rahmen der Zertifizierung der Studienabteilung. Die Zertifizierung gilt für drei Jahre, d.h. bis inklusive 2014	<b>12/2014</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die Universität befand sich im Jahr 2013 innerhalb der laufenden Zertifizierungsperiode, zwischenzeitlich (2014) erfolgte ein positives Audit, sodass die Studienabteilung weiterhin als zertifiziert gilt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Prozessoptimierungen in der zentralen Servicierung S. 26	Das Vorhaben bezieht sich auf die Prozesse Drittmittelgenehmigungen, Etablierung einer Vertragsdatenbank, Rechnungsprüfung, Archivierung etc. Im Rechnungswesen unterliegt es auch der jährl. Prüfung des Internen Kontrollsystems (IKS) durch den Abschlussprüfer	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> ein Prototyp für eine Vertragsdatenbank liegt vor, ebenso eine Workflow-Unterstützung des Drittmittel-Management-Prozesses.				
5	Rezertifizierung von Personalmanagement und Personalentwicklung S. 25	Erfüllung der Auflagen, die im Rahmen des AAQA Focus Audit vorzuweisen sind. Die Zertifizierung gilt für sechs Jahre, d.h. bis 2017	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die Universität befand sich innerhalb der laufenden Zertifizierungsperiode.				
6	Rezertifizierung des Diplomstudiums Humanmedizin S. 25	Erfüllung der Auflagen, die im Rahmen des AAQA Focus Audit vorzuweisen sind; erfolgreiche Audits, die auch die Lehrveranstaltungsevaluierungen beinhalten	06/2013	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> das Vorhaben ist fristgerecht abgeschlossen, das Diplomstudium Humanmedizin ist weiterhin zertifiziert.				
7	Gesamthafes Audit des QM-Systems	Gemäß § 18 Abs. 1 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz	12/2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> am 24.10.2013 fand die Kick-Off-Veranstaltung statt, im Februar 15 und April 15 die Vorort-Begehung durch das Gutachtergremium, die Entscheidung des Boards wird im September 2015 erwartet.				
8	Internationales Scientific Advisory Board	Das 2012 etablierte Internationale Scientific Advisory Board wird 1x/Jahr tagen und strategische Empfehlungen abgeben	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die jährliche zweitägige Visite des Boards fand im Oktober 2014 statt und es folgte unmittelbar danach auch ein schriftlicher Bericht.				

## A2. Personalentwicklung/-struktur:

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Diversity Management S. 23	Etablierung eines strategischen Diversity Managements (bei Behinderung, Migrationshintergrund, etc.). Konsequenzen sollen der Abbau von Diskriminierung, die Förderung von Chancengleichheit, das Schaffen einer positiven und kreativen Arbeitsatmosphäre sowie ein konstruktiver und kooperativer Umgang miteinander bzw. mit Unterschieden sein. Ziele: verstärkte Berücksichtigung von und Anreize für Diversity-Studies in Forschung und Lehre, Diversity Mentoring, Schaffung von Anreizen/Gratifikationen für das Engagement und die Umsetzung von Diversity an den Organisationseinheiten etc.	<b>12/2013: Einsatz einer Steuerungsgruppe und Entwicklung von Diversity-Zielen</b>  <b>09/2015: Implementierung der Diversity-Ziele und Qualitätskontrolle bzw. -entwicklung</b>	🟡
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Eine Steuerungsgruppe ist eingesetzt und die Diversity-Ziele sind entwickelt, umgesetzt und auch evaluiert.				
2	Ausbau der dezentralen Personalentwicklung in Hinblick auf die Übernahme von Verantwortung für die Weiterentwicklung von MitarbeiterInnen durch die Führungskräfte S. 24	Feedback für Führungskräfte im Rahmen von MitarbeiterInnenbefragungen zur Evaluierung der Führungsleistung durch MitarbeiterInnen, KollegInnen und Vorgesetzte. Organisatorische und finanzielle Unterstützung von (Strategie-) Klausuren und Teamentwicklungen für Organisationseinheiten, Abteilungen, Arbeitsgruppen und /oder Teams. Überprüfung im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche, wie viele MitarbeiterInnen-gespräche je Organisationseinheit geführt wurden (Dokumentation); Delegationsmöglichkeiten des Führens von MitarbeiterInnengesprächen. Überprüfung im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche, in welchem Ausmaß MitarbeiterInnen je Organisations-einheit an Schulungen teilgenommen haben.	<b>06/2014: MitarbeiterInnenbefragung</b>  <b>12/2014: Dokumentation und Delegationsmöglichkeiten von MAG</b> <b>12/2014: Dokumentation von Maßnahmen der PE, Gender Mainstreaming und Frauenförderung</b> <b>09/2015: Unterstützung bei OE-Prozessen</b>	🟡
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> im Jahr 2013 wurde die <b>Vorphase</b> abgeschlossen (Kick-Off, Erhebung, Konzeption, Abstimmung mit der Steuerungsgruppe); derzeit läuft Phase 2 (Befragung und Analyse), wobei auch hier der Befragungsteil bis Ende 2013 ebenfalls abgeschlossen werden konnte (Online-Befragung, Abstimmung in der Steuerungsgruppe, Fokusgruppen &amp; Interviews) . Die Analyse der Befragung und die darauf aufsetzende Phase 2 (Maßnahmenplanung) sind ebenfalls abgeschlossen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Analyse der Befragung und die darauf aufsetzende Phase 2 (Maßnahmenplanung) wurden 2014 abgeschlossen. Aus den Befragungsergebnissen wurde eine Roadmap für die Personalentwicklung entwickelt.</li> <li>Mitarbeitergespräche können in großen Organisationseinheiten an ProjektleiterInnen ("Principal Investigators") delegiert werden.</li> <li>Im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche werden Maßnahmen zu PE, Gender Mainstreaming und zur Führungskräfteentwicklung behandelt.</li> </ul>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Betriebliche Gesundheitsförderung S. 24	Aufbau einer betrieblichen Gesundheitsförderung sowie Entwicklung und Ausbau des Angebots an Maßnahmen (wie Z.B. Stressmanagement, Schlafhygiene, Suchtprävention, Arbeitsplatzergonomie, etc.)	<b>12/2013: Konzepterstellung</b> <b>09/2014: Umsetzung erster Maßnahmen</b> <b>09/2015: Ausbau der Maßnahmen, Evaluierung</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die Konzepterstellung wurde fristgerecht abgeschlossen (2013). Erste in Umsetzung befindliche Maßnahmen sind ein Test zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz (Impulstest), Suchtprävention und ein Personalentwicklungsangebot.				
4	ScientMedNet Mentoringprogramm S. 24	Etablierung eines Mentoringprogramms für NachwuchswissenschaftlerInnen und Jung-medizinerInnen in Kooperation mit dem Alumni Club. Ziele: Förderung und Entwicklung einer Feedback-kultur, Unterstützung bei Karriereentwicklung und Netzwerkaufbau, Förderung der Wahrnehmung von Vielfalt als Ressource. Das Programm soll einer Evaluierung unterzogen werden.	<b>12/2013: Konzepterstellung und Start des Programms (Pilotphase)</b> <b>09/2014: Evaluierung und Qualitätsentwicklung</b> <b>09/2015: Durchführung eines weiteren Durchgangs des Programms (wenn Evaluierung positiv)</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die Pilotphase hat 2013 begonnen. Im Jahr 2014 fanden bereits zwei Durchgänge statt, welche evaluiert wurden. Die Evaluierung zeigte, dass weiterer Bedarf am Mentoringprogramm besteht und dieses von den TeilnehmerInnen als unterstützend wahrgenommen wird.				
5	Qualifizierungen gemäß Kollektivvertrag für MitarbeiterInnen von Universitäten S. 25	Fortsetzung des im Entwicklungsplan 2.0 begonnenen Prinzips zur Vergabe von Qualifizierungsvereinbarungen gemäß Kollektivvertrag; die Vergabe soll nur an solche KandidatInnen erfolgen, wenn (i) das Erreichen der Qualifizierung bereits vor Abschluss der Vereinbarung absehbar ist, (ii) in den Zielvereinbarungen mit den OE-LeiterInnen maximal 50% der Stellen für wissenschaftliche MitarbeiterInnen für QuV zur Verfügung stehen und (iii) gemäß Frauenförderplan zumindest 40% der Vereinbarungen mit Frauen geschlossen werden.	<b>2013-2015</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Im Jahr 2013 erreichten 35 MitarbeiterInnen den Status ein/s/r Assoziierter ProfessorIn, davon 10 Frauen; 56 neue Qualifizierungsvereinbarungen wurden im Jahr 2013 vergeben. Mit 31.12.2014 gab es 141 AssistenzprofessorInnen (davon 36 Frauen) und 111 Assoziierte ProfessorInnen, davon (43 Frauen), d.h. die 40%-Grenze für Frauen wird sukzessive erreicht.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Betriebsvereinbarung zum KA-AZG S. 51	<p>Die derzeitige Betriebsvereinbarung läuft mit 30.6.2013 aus. Eine neue Betriebsvereinbarung soll weitere Möglichkeiten für ärztliche Vorhalteleistungen im AKH beinhalten.</p> <p>Die MedUni Wien wird die Möglichkeiten des gemeinsamen Projektes mit dem AKH Wien zur Optimierung des Personaleinsatzes nutzen.</p> <p>Das KA-AZG wird eingehalten</p>	06/2013	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> das Vorhaben ist abgeschlossen, die neue Betriebsvereinbarung ist fristgerecht in Kraft getreten. Die durchgehende Patientenbezogene Tätigkeit ist dabei nach maximal 25 Stunden zu beenden, danach stehen 3-4 Stunden für F&amp;L zur Verfügung. Mitwirkung an dem AKH (KAV)-Projekt "Personalbedarfs- und -einsatzplanung".</p>				
7	Transparenz in der gerichts- medizinischen Gutachter- Innentätigkeit und bei sonsti-gen Fremdaufträgen	<p>In den betroffenen Organisationseinheiten (insbes. Gerichtsmed., Humangenetik, Hygiene, Pathologie) ist die Abwicklung von Gutachter- und Befundungstätigkeiten im Sinne der Transparenz – wie bisher (seit 2004) – gemäß § 27 UG 2002 geregelt.</p> <p>Die gerichtsmedizinischen Organisationseinheiten werden im Namen der jeweiligen Universität gemäß § 27 Abs. 1 Z 3 UG 2002 mit der staatsanwaltschaftlichen und gerichtlichen Gutachtenerstellung (geregelt in § 128 StPO) beauftragt und autorisierten eine/n ProjektleiterIn für den gesamten Bereich zur Gutachten-erstellung</p>	2013-2015	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> mit den bei der MedUni Wien angestellten Fachärzten für Gerichtsmedizin, die gleichzeitig als Sachverständige durch Staatsanwaltschaften angeordnete Obduktionen vornehmen, wurde bereits im Jahr 2010 eine vertragliche Regelung geschlossen, die zwischenzeitlich bis Ende 2015 verlängert wurde.</p>				

**B. Forschung:**

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Austrian Science Hub Singapur, Smart Aging	Kooperation mit der Nanyang Technological University in Singapur im Rahmen eines „Austrian Science Hub Singapore“ zum Thema „Smart Aging“	2013-2015	🟡
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Ein gemeinsames Programm für ein Joint Imaging Lab sowie ein Joint PhD Programm wurde gestartet. Die MedUni Wien errichtet ein gemeinsames Forschungszentrum zum Thema „Medical Imaging, Signal Analysis and e-health“ an der Nanyang Technological University (NTU), Singapur. Das AIT (Austrian Institute of Technology) ist weiterer österreichischer Kooperationspartner. Zur Definition der Zusammenarbeit wurde 2014 ein Memorandum of Understanding zwischen der MedUni Wien, NTU und AIT unterzeichnet. Abgesehen von gemeinsamen Forschungsprojekten in den Bereichen Medical Imaging, Signal Analysis und e-Health ist auch der Austausch von Personal und StudentInnen und die gemeinsame Supervision von PhD-StudentInnen in dem MoU beschrieben.</p>				
2	Konzept zu personalisierter Medizin	Die zunehmende Nachfrage für hochwirksame Behandlungen wird durch eine alternde Bevölkerung und steigende Anforderungen im Gesundheitswesen angetrieben und hat in eine konkrete Richtung geführt – zur Personalisierten Medizin. Ein Konzept bezüglich strategischer Ausrichtung der MedUni Wien hinsichtlich des Forschungsfelds personalisierte Medizin wird ausgearbeitet (Mapping, Identifikation methodischer Module, strategische Partnerschaften)	01/2014	🟡
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> eine Personalisierungsstrategie ist bereits im Jahr 2013 erstellt worden und hat Eingang in den mit Anfang Mai publizierten neuen Entwicklungsplan (Version 3.0) und in den Entwurf zur Leistungsvereinbarung für die Periode 2016-18 gefunden.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Errichtung eines Neurozentrums (NZ) S. 21	Analog zur Etablierung des CCC soll ein NZ auf Basis der Empfehlung des ÖWR errichtet werden	<b>2013: Außenauftritt</b> <b>2014: strategischer Plan</b> <b>2015: Implementierung unter Voraussetzung des Einvernehmens mit der Stadt Wien</b>	

**Erläuterung zum Ampelstatus:** Es existiert ein Außenauftritt und es wurde ein strategischer Plan erstellt. An der MedUni Wien wurde ein Forschungscluster für Medizinische Neurowissenschaften etabliert: Forschungscluster. Die Errichtung eines Zentrums gleichen Namens ist auch Bestandteil des Projekts: "Universitätsmedizin Wien 2020", das im September 2015 abgeschlossen sein wird.

**Allgemeines über den Forschungscluster und dessen Ziele:**

Der Forschungscluster „Medizinische Neurowissenschaften“ (Medical Neuroscience Cluster; MNC) spiegelt die breite Palette der Forschungstätigkeit im Bereich der Neurowissenschaften und psychosozialen Wissenschaften an der Medizinischen Universität Wien wieder. Die an dem Cluster beteiligten Forschungsgruppen decken ein breites Spektrum neurowissenschaftlicher Disziplinen ab, das Bereiche der Anatomie, Physiologie, Immunologie, Zellbiologie, Pathologie, Pharmakologie und molekulare Genetik umfasst und die klinischen Disziplinen der Neurologie, der Kinderneurologie, Neuroradiologie, Neurochirurgie, Augenheilkunde, Psychiatrie und Psychotherapie einschließt. Das übergeordnete Ziel aller Forschungsaktivitäten ist Erkenntnisse zu gewinnen, die zu einem besseren Verständnis der Pathophysiologie der Erkrankungen des Nervensystems und damit zu einer besseren Diagnostik und Therapie der betroffenen PatientInnen führen. Darüber hinaus soll durch den Cluster die Verbreitung neuer Forschungsergebnisse in der Öffentlichkeit gefördert werden.

Ein wesentliches Ziel des Forschungsclusters ist auch, eine hoch qualitative und international anerkannte wissenschaftliche Ausbildung von DoktoratsstudentInnen und anderen jungen MitarbeiterInnen in den beteiligten Kliniken und Instituten zu gewährleisten.

Eine Reihe weiterer Arbeitsgruppen anderer MedUni Wien-Institute beschäftigen sich ebenfalls mit neurowissenschaftlichen Forschungsprojekten.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Weiterer Ausbau des Forschungssupports S. 57	Handbuch für ForscherInnen	03/2013	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> das Vorhaben ist abgeschlossen, steht allen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zur Verfügung und ist im Intranet abrufbar.				
5	Errichtung eines gemein- samen SFB mit LBI und CeMM (CCC) S. 33	Im Bereich der myeloproliferativen Erkrankungen soll zur Stärkung des CCC ein gemeinsamer SFB mit CeMM und LBI-Onkologie etabliert werden	03/2013	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> ein derartiger SFB ist bereits im Jahr 2013 bewilligt und eingerichtet worden und läuft derzeit.				
6	Errichtung eines Herz- Kreislaufzentrums (HKZ)	Analog zur Etablierung des CCC soll ein HKZ errichtet werden	<b>2013: Außenauftritt 2014: strategischer Plan 2015: Implementierung unter Voraussetzung des Einvernehmens mit Stadt Wien</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Ein Förderantrag wurde gestellt, ist aber nicht bewilligt worden. Den Außenauftritt gibt es seit 2013 und es stellt eines der primär zu errichtenden Zentren im Rahmen des Projekts "Universitätsmedizin Wien 2020" dar.				
7	Geplante Teilnahme an Joint Programming Initiativen S. 28	Die MedUni Wien strebt an, sich an Ausschreibungen und Initiativen der Joint Programming Initiativen „Neurodegenerative Diseases“ und „A healthy diet for a healthy life“ sowie für „More years better lifes“ zu beteiligen	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Informationen zu den "Joint Programming Initiatives" wurden regelmäßig und gezielt verbreitet. Herr Ao.Univ.-Prof. Roland Beisteiner (Universitätsklinik für Neurologie) wurde vom BMWF als Austrian Representative für die Initiative „Neurodegenerative Diseases“ nominiert.				



## **Erstellung eines Standortkonzepts**

Die MedUni Wien ist eine Leitinstitution des Life Science Bereichs (LISAvienna). Es bestehen aktive Kooperationen mit der Semmelweis Universität (Budapest), der Karlsuniversität (Prag) und der Jagellonian Universität (Krakau). Die MedUni Wien wird sich auch verstärkt in Kooperation mit dem Land Wien sowie dem BMWFV als Vertreter des Bundes in die strategische Regionalentwicklung im Hinblick auf die EFRE-Mittel einbringen. Smart Specialisation findet im Konzert der Wiener Universitäten vor allem im Bereich personalisierte Medizin und Imaging Biomarker statt.

## **Aktive Beteiligung an der Entwicklung der Smart Specialisation Strategie des Bundeslandes**

basierend auf dem Leitfaden für die Selbstbewertung

1. Bewertung des Status quo und des Entwicklungspotenzials für den Unternehmenssektor
  - In der Vienna Region besteht die größte Dichte an Schlüsselbranchen in Österreich. In den letzten 15 Jahren hat sich der Bereich Biotechnologie als Stärkefeld profiliert
  - Die Aktivitäten werden über „LISAvienna“ lokal koordiniert
  - Insbesondere die drei großen Pharma „Player“ Baxter, Novartis/Sandoz sowie Böhlinger Ingelheim haben ein klares regionales Commitment. Daneben haben sich einige Biotech Startups (wie z.B. Intercell, Affiris, Apeiron, etc) erfolgreich etabliert.
  - Basis der Wettbewerbsfähigkeit ist der Standort Wien in der CEE Region aber auch die zunehmend kompetitiver werdende Steuer- und Strukturpolitik sowie eine gut ausgebildete workforce.
  - Die Herausforderungen der Region, sich als international anerkannter Kompetenzknoten zu positionieren sind einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Die Stadt Wien (joint venture mit Böhlinger im Bereich des IMP) bzw via Aktivität des ZIT verfolgt seit Jahren eine Standortstärkung.
  - Bio-Life science Entwicklungen werden für die regionale Wirtschaft in den kommenden zehn Jahren besondere Chancen mit sich bringen
  - Kritisch wird von der Industrie die negative Entwicklung im Bereich Steuern und Universitätsweiterentwicklung/-finanzierung gesehen
  - Die Szene ist ausschließlich international orientiert. Regionalen Universitäten und Fachhochschulen sind aber derzeit noch in der Lage, die regionalen Unternehmen ausreichend mit Absolvent/innen zu versorgen
  - Zur Verwirklichung von innovativen Geschäftsideen stehen einige Strukturen zur Verfügung (AWS, ZIT, A+B Zentren sowie Univ TTOs). Es wird zu-

nehmend schwieriger Start-ups zu gründen. Wesentliches Hemmnis ist der Mangel an venture capital

- Die regionalen Forschungs- und Entwicklungsprioritäten sowie das Förderangebot (Gründer/innenberatung, Cluster, Zuschüsse, Darlehen, Garantien, Innovationsschecks, Zugang zu Forschungsinfrastruktur, qualifiziertes Personal, regionale Forschungspartner etc.) treffen die Bedürfnisse der MedUni Wien. Allerdings ist das System insgesamt unterfinanziert (s.o.)

## 2. Die Bewertung des Status quo und des Entwicklungspotenzials für den Forschungssektor

- Auf Basis der regionalen Wissensbasis und der bestehenden Kompetenzen wird die Vienna Region als international anerkannter Kompetenzknoten bereits jetzt als solcher wahrgenommen
- Stärken bestehen in der Dichte an Universitäten und extrauniversitären Forschungseinrichtungen (CeMM, IMP, IMBA etc), Anbindung an den internationalen Flugverkehr und die Infrastruktur der Großstadt Wien
- Partner / Konkurrenten sind vor allem in Asien und USA beheimatet
- Nicht kompetitiv ist Österreich auf absehbare Zeit in high through-put Technologien (z.B. Sequenzierung). Vielversprechenden Forschungskompetenzen können sich aufgrund der Alterung und damit der Verschiebung von Krankheitsspektren in der westlichen Welt ergeben (z.B. ambient assisted living)
- Strategischen Forschungsschwerpunkte mit regionalen Partner sind etabliert und werden ausgebaut. Ein bekanntes Problem besteht in der politischen Behinderungen bei der Akquirierung von EFRE Finanzierungen.
- Die regionale technologische und kreative Wissensbasis ist prinzipiell in der Lage, gemeinsam die aktuellen großen gesellschaftlichen Herausforderungen (Gesundheit und Überalterung der Gesellschaft, Klimawandel, Urbanisierung, Energie, soziale Kohäsion etc.) anzusprechen. Regionale Leitinstitutionen wie MedUni Wien, AIT, CeMM, IMBA, IMP, MFPL sind hochvernetzt und fungieren als Magneten für Hochqualifizierte und als Ausgangspunkt von globalen Wertschöpfungsketten
- Die Arbeitsbedingungen für Forschende in der Vienna Region sind wahrscheinlich die besten In Österreich. Es besteht eine hohe internationale Mobilität.
- Laut informeller Gespräche mit der Industrie passt das universitäre Ausbildungsangebot zum Nachfrageprofil der regionalen Wirtschaft. Noch finden die Absolvent/innen Jobs in der Region, wenn auch lokale Situationen (z.B. Verkauf der Impfstoffsparte von Baxter, Unterfinanzierung der Universitäten) zunehmend zu „brain drain“ führen.

## 3. Bewertung der Regionalpolitik und -planung

- Es besteht derzeit aufgrund des öffentlichen Haushalts in Österreich große Sorge um die Stabilität und Vorhersagbarkeit der öffentlichen Finanzierung von innovationspolitischen Maßnahmen in dessen Region
  - Der von der FTI Strategie der Regierung skizzierte Pfad muss unbedingt weiterverfolgt werden
  - Wirtschafts- und innovationspolitische Programme werden laufend montiert. Die Evaluierungsergebnisse werden jedoch offenbar nicht systematisch genutzt, um zukünftige Politikentscheidungen zu verbessern
  - Innovationspolitik wird seitens der EU, der Bundesregierung und der Landesregierung betrieben. Die regionalen innovationspolitischen Instrumente sind allerdings nur teilweise mit den anderen Politikebenen abgestimmt (z.B. ISTA, MedFak Linz)
  - Es bestehen Abstimmungsmechanismen mit den Nachbarregionen wie Tschechische Republik, Ungarn, Slowakei. Der Vienna Cluster ist jedoch am weitesten entwickelt und dadurch tonangebend.
  - Die lokale Strategie nimmt stark auf einschlägige europäische Prioritäten Bezug (z.B. ESFRI, Schlüsseltechnologien, Digital Agenda, etc.)
4. Bewertung der „Smartness“ der politischen Rahmenbedingungen für die regionale Innovations- und Wachstumspolitik
- Es bestehen intensive Kooperationen des Wissens-, Technologie- und Kreativsektors mit der regionalen Wirtschaft (i.e. mit der Industrie, Stiftungsprofessuren, gemeinsame F&E-Infrastrukturen, aktiven Technologietransfer, Auftragsforschung, Industriepraktikumsmodelle.
  - Politische Prioritäten der Regionalplanung und -politik, dem Unternehmenssektor sowie dem Wissens-, Technologie- und Kreativsektor im Rahmen partizipativer Prozesse sind aus Sicht der Universitäten partiell wahrnehmbar.
  - Forschungs- und Technologiepolitik mit der Wirtschaftspolitik wird mit den Universitäten seitens der Politik de facto nicht abgestimmt. Das derzeitige Niveau der Politikabstimmung ist unbefriedigend.
  - Besondere Herausforderungen der kommenden zehn Jahre werden die demographische Entwicklung und eine Zunahme an Erkrankungen des hohen Alters, die Soziologie der Generation Y sowie die Umsetzung der arbeitsrechtlichen Vorgaben der EU im Krankenhausbereich sein.
  - Nur partielle Ergänzungen bzw. aktive Steuerung regionaler wirtschaftlicher und wissenschaftlichen Stärken mit jenen der Nachbar- und Partnerregionen

**Definition von strategischen Zielen und Maßnahmen sowie Entwicklung geeigneter Indikatoren:**

Key Performance Indicators im Bereich Internationalisierung (in der Wissensbilanz abgebildet) sind die Anzahl laufender Beteiligungen an EU und NIH Projekten

(Koordination und Partner), Anzahl an ERC Grants, internationale Berufungen, aktive universitäre Partnerschaften, sowie outgoing und incoming Gastforscheraktivität

### **Identifikation von strategischen Partner, Programmen, Projekten, Netzwerken und Initiativen**

Strategische Partner:

Die erfolgreichen Studienaustauschprogramme werden ausgeweitet (z.B. Auslandsstipendien, GastforscherInnen, Partneruniversitäten). Aus strategischen Gründen ist geplant, engere Partnerschaften mit zumindest einer renommierten, amerikanischen sowie einer chinesischen/asiatischen Partneruniversität (z.B. Singapur, Provinz Sichuan) einzugehen. Erwähnenswert sind die speziellen Aktivitäten der Medical University of Vienna International GmbH MUVI, welche Health Care Management Projekte, vorrangig im arabischen und asiatischen Raum, durchführt.

Strategische Programme:

Insgesamt berücksichtigt die strategische Ausrichtung der Forschung auch den demographischen Wandel der europäischen Gesellschaft im Sinne des Erhalts von Lebensqualität und Gesundheit in den höheren Lebensjahrzehnten und geht damit einher mit der FTI-Strategie der Bundesregierung und der Ausrichtung von Horizon 2020, dem nächsten EU-Forschungsrahmenprogramm, die Gesundheit, Lebensqualität und demographischen Wandel als eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen definieren. Die MedUni Wien plant daher eine Steigerung der Beteiligung am nächsten EU-Rahmenprogramm; vor allem in der Challenge „Health, demographic change and wellbeing“. Die Erhöhung der EU-Anerkennung für Exzellenz in F&E soll durch Unterstützung der MedUni Wien-ForscherInnen bei der Einreichung für einen ERC-Grant verwirklicht werden. Es wurden bereits 15 exzellente ForscherInnen der MedUni Wien identifiziert, welche bei gewünschter Einreichung eines ERC Advanced Grant vom Forschungsservice / Europabüro unterstützt werden.

Strategische Netzwerke:

- Austrian Science Hub Singapur, Smart Aging
- Inhaltliches, wirtschaftliches Konzept CEITEC zum Ausbau der Kooperation mit CEITEC
- Teilnahme BBMRI
- European Molecular Biology Laboratory (EMBL) und European Molecular Biology Conference (EMBC)

Strategische Initiativen:

- Ausbau des Forschungsservices für internationale Projekte und Programme
- Förderung der Kompetenzen des Universitätspersonals in Bezug auf Wissenstransfer, Kooperation mit Unternehmen, Entrepreneurship sowie Management der internationalen Forschungszusammenarbeit
- Etablierung eines International Offices

**B1. Nationale Großforschungsinfrastruktur:**

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Biobank-Kooperation der österr. MedUnis mit der Koordinationsstelle für nationales Biobank-Netzwerk an der MedUni Graz	Das österreichische Biobankennetzwerk innerhalb von BBMRI (BBMRI-AT) wird von allen drei Medunis als zentrale nationale Großforschungsinfrastruktur wahrgenommen. Mit der synergistischen Vernetzung der vorhandenen und aufzubauenden Strukturen im Bereich Biobanking wird der österreichische Anteil dieses inzwischen auf über 14 Staaten angewachsenen Infrastrukturprojektes innerhalb der EU weithin sichtbar werden. Durch die nationale Vernetzung werden nicht nur Standardisierungen und Synergien vorangetrieben, sondern es wird auch die Österreich- bzw. Europa-weite Koordinierung der Probennutzung optimiert, sodass ein Mehrwert für die darauf aufbauende Forschung generiert wird.	<p><b><u>BBMRI-AT:</u></b>  <b>2013: Konzepterstellung, Beantragung nach Genehmigung und Fördervertragsabschluss, Etablierung des Netzwerks</b>  <b>2014-2015: Engagement in Arbeitsgruppen auf nationaler und europäischer Ebene, insbesondere im Bereich Zugang zu Proben, Standardisierung, IT, Qualitätssicherung, etc.</b></p>	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die Biobank wurde neu strukturiert, ein Führungsgremium gegründet und eine eigene Homepage erstellt. Ein gemeinsamer Antrag mit anderen Universitäten (BBMRI-AT) war erfolgreich (BMWF Entscheidung vom November 2013). Als Pilotprojekt wurde im Rahmen des Konzepts zur Personalisierten Medizin die „Rheuma Biobank“ gestartet. Die Biobank wurde in das Projekt „Personalisierte Medizin“ integriert.</p> <p>Neben aktiver Mitarbeit in allen Workpackages des BBMRI.AT Projektes, leitet die MedUni Wien die Workpackages „Qualitätsmanagement“ und „Einfluss von Biobanken auf die klin. Grundlagenforschung“ und sie stellt den National Quality Manager. Ein Treffen der von den Konsortialpartnern nominierten QM-KoordinatorInnen fand dafür im November 2014 in Wien statt. Die QM-KoordinatorInnen erhielten in diesem Rahmen eine mehrtägige Ausbildung in Biobank-spezifischem Qualitätsmanagement, welche in der Befähigung zur Durchführung von wechselseitigen internen Audits an den Standorten gipfeln soll. Des Weiteren ist die MedUni Wien Biobank bereits mit ersten Probensammlungen im nationalen Biobankenkatalog (<a href="http://www.bbMRI.at">www.bbMRI.at</a>) vertreten.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Preclinical Research Facilities S. 21, S. 30	Gemeinsames Konzept für die derzeitigen Standorte: AKH-BT10, Laborgebäude-BT 25/2, Borschkegasse 8a, Schwarzspanierstraße 17, Kinderspitalgasse 15, Spitalgasse 4 (Zentrum für Hirnforschung), Standort Himberg, Maushaus auf dem Gelände der VetMed	06/2015	🟡
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Eine Professur für diesen Bereich wurde Mitte 2014 besetzt. Gemeinsam mit Veterinärmedizinischer Universität, Universität Wien und Universität für Bodenkultur wurde eine <b>interuniversitäre Einrichtung</b> konzipiert. Die bestehende Tierzucht in der MedUni Wien-Anlage in Himberg kann á la longue aufgrund ihres Alters von der MedUni Wien alleine nicht dauerhaft weiterbetrieben, müsste aber revitalisiert und ausgebaut werden. Das Vorhaben wird bis 12/2015 erstreckt.</p>				
3	Koordinationszentrum für Klinische Studien (KKS) S. 27, S. 42	Das bestehende, 2010 gegründete KKS ist für Planungen und Vorbereitungen klinischer Studien – auch für pädiatrische klinische Studien – zuständig. Es soll (i) um die Funktionen „Durchführung“ und „Auswerten“ klinischer Studien ausgeweitet werden und auch in der Lage sein, Stichproben bei klinischen Prüfungen durchzuführen, (ii) sich mit anderen KKS vernetzen und (iii) sich teilweise mit Drittmitteln finanzieren	12/2014	🟡
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> In den Leistungskatalog des KKS wurden die entsprechenden Module aufgenommen. Stichproben bei klinischen Prüfungen als Qualitätssicherungsinstrumente können als „Monitoring“ oder „Audit“ durchgeführt werden. Die KKS in Ö sind vernetzt (<a href="http://www.kks-netzwerk.at">www.kks-netzwerk.at</a>). Die Zunahme von Aufträgen hat zu einer Teilfinanzierung des KKS geführt.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Kinderforschungsnetzwerk der drei MedUnis	Von der Pharmig und dem BMG wurde ein Netzwerk zur Durchführung von klinischen Studien an Kindern initiiert (Kinderforschungsnetzwerk, OKIDS), Die MedUni Wien wird im Rahmen des KKS ein pädiatrisches Modul einrichten. Hier wird eine vom Netzwerk finanzierte Study Nurse angestellt und den Kinderkliniken für Projekte zur Verfügung gestellt.	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> : OKids wird durch das KKS unterstützt, es besteht am KKS ein Arbeitsplatz für eine Mitarbeiterin der Kinderklinik, die durch das KKS teilfinanziert wird.				
5	Beteiligung an High Performance Computing (HPC) geplant S. 42	Im Rahmen der bestehenden Infrastruktur ist die Beteiligung an einem gesamtösterreichischen Bioinformatik/Supercomputing-Programm geplant	09/2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Medizinische Universität Wien, die technische Universität Wien und die Universität Wien haben unter der Leitung der Universität für Bodenkultur erfolgreich ein Projekt zur Aufbau einer gemeinsamen bioinformatischen Plattform, um die Herausforderungen Entwicklungen in der Sequenzierertechnologie bewältigen zu können, <b>bei der HSRM-Ausschreibung eingereicht</b> . Moderne Sequenzierer generieren täglich Terabyte an Sequenzierdaten, die verarbeitet und gespeichert werden müssen. Gerade die Analyse der Daten ist extrem speicherintensiv und kann nur von Computern mit einem sehr großen Hauptspeicher bewältigt werden, darüber hinaus benötigt man zur Verarbeitung der Datenmengen ein hochperformantes Disk-Speichersystem. Dieses System soll in Kooperation mit dem VSC etabliert werden und in die bestehende Infrastruktur integriert werden, wobei bereits getätigte und geplante Investitionen (Räume, Netzwerk, etc.) genutzt werden können.				
6	Betriebsmodelle, Nutzungskonzepte für Großforschungsinfrastruktur	Für die Großforschungsinfrastruktur und die Core Facilities werden Betriebsmodelle erstellt, für letztere auch ein Konzept für interne und externe Nutzung	12/2014	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Leistungsangebote der Core Facilities, der Tier Facilities und des Hochfeld MRT 7 Tesla wurden gelistet, der Kostenersatz dafür ermittelt und diese Informationen ausgesendet. Alle MitarbeiterInnen wurden darüber informiert, dass Kosten verrechnet werden müssen und wurden ersucht dies bei der Erstellung Ihrer Projektkostenkalkulation bei Neuprojekten zu berücksichtigen.				

**B2. Internationale Großforschungsinfrastruktur:**

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Ausbau der Kooperation mit CEITEC (Central European Institute of Technology) in Brno S. 44	Stärkung der regionalen Kooperation, breiter Zugang zu „high end“ Technologien mit folgenden Teilschritten: 1) Bedarfsanalyse, 2) inhaltliches und wirtschaftliches Konzept, 3) Evaluation des Konzepts, 4) Projektstart nach positiver Evaluation	1) 06/2013 2) 01/2014 3) 04/2014 4) 05/2014	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Eine Bedarfsanalyse sowie ein inhaltliches und wirtschaftliches Konzept hinsichtlich des geplanten Ausbaues der Kooperation mit CEITEC in Brno wurden erstellt. Eine intensivere Kooperation mit CEITEC wird seitens der MedUni Wien aber erst mit der Neuanschaffung von Geräten an der CF Proteomics (2016) als sinnvoll erachtet.</p>				
2	Teilnahme BBMRI	BBMRI (Biobanking und Biomolecular Resources Research Infrastructure) ist ebenfalls eine Initiative innerhalb der ESFRI roadmap. Im Rahmen der Biobanken Initiative der Medizinischen Universitäten möchte sich die MedUni Wien aktiv in das Projekt einbringen (Unterzeichnung der Partner Charta)	2013-2015	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> s. auch B1.1. Das österreichische Biobankennetzwerk innerhalb von BBMRI (BBMRI-AT) wird von allen drei Med Unis als zentrale nationale Großforschungsinfrastruktur wahrgenommen. Mit der synergistischen Vernetzung der vorhandenen und aufzubauenden Strukturen im Bereich Biobanking wird der österreichische Anteil dieses inzwischen auf über 14 Staaten angewachsenen Infrastrukturprojektes innerhalb der EU weithin sichtbar werden. Durch die nationale Vernetzung werden nicht nur Standardisierungen und Synergien vorangetrieben, sondern es wird auch die Österreich- bzw. Europa-weite Koordinierung der Probenutzung optimiert, sodass ein Mehrwert für die darauf aufbauende Forschung generiert wird.</p> <p>Die Biobank der MedUni Wien wurde neu strukturiert, ein Führungsgremium gegründet und eine eigene Homepage erstellt. Ein gemeinsamer Antrag mit anderen Universitäten (BBMRI-AT) war erfolgreich (BMWF Entscheidung vom November 2013).</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	European Molecular Biology Laboratory (EMBL) und European Molecular Biology Conference (EMBC)	Die MedUni Wien möchte ihren MitarbeiterInnen verstärkt die Programme Conferences und Courses des EMBL und der EMBC zugänglich machen	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Programm wurde den Mitarbeitern zugänglich gemacht. Das Zentrum für Hirnforschung konnte einen EMBO Long-term-fellow an die MedUni Wien holen.				

**C1. Studien/Lehre:**

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Platzzahl für StudienanfängerInnen S. 45	Für die Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin wird die jährliche Platzzahl für StudienanfängerInnen von 660 bzw. 80 auch für den Zeitraum 2013-2015 festgelegt.  Im WS 2012 wurden 60 Studierende aus den Studienrichtungen Human- und Zahnmedizin einmalig zusätzlich aufgenommen.	<b>2013-2015</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die genannte Platzzahl kann bis zum Ende dieser LV-Periode eingehalten werden.				
2	Medical Education Environment S. 48	In Weiterentwicklung dieses Projekts aus der laufenden LV soll dieses in der nächsten LV-Periode zur Umsetzung gelangen: (i) Zentrale IT-unterstützte Plattform für e-Teaching, e-Learning und e-Testing; (ii) Abbildung von Unterricht, Prüfungsinhalten und -formen; (iii) Prozesse zur Qualitätssicherung; (iv) Weiterentwicklung von Lehr- und Lernmethoden (z.B. Logbücher, OSCE, Self-Assessment) und IT-unterstützter Kommunikationsformen; (v) „Content“-Austausch mit anderen Einrichtungen	<b>2013-2015</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Punkte (i) und (ii) sind teilweise, alle anderen zwischenzeitlich zur Gänze umgesetzt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Optimierung der Vergabe und Zuordnung von ECTS-Credits	Es soll eine optimale Bewertung der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Module unter Berücksichtigung der „learning outcomes“ erreicht werden. Bei der ECTS-Vergabe wird auf die Grundsätze des ECTS-Leitfadens der GD Bildung und Kultur der Europäischen Kommission (2009) Bedacht genommen.	06/2014	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die optimale Bewertung der Lehrveranstaltungen ist bereits im Jahr 2013 erreicht worden.				

## C2.3 Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Entwicklung eines Curriculum-Organisationsplans S. 48	Analog zu den ordentlichen Studien soll ein Curriculum-Organisationsplan erarbeitet werden, welcher nähere Bestimmungen über die Organisation und Koordination von Lehrgängen, insbesondere Regelungen der Aufgaben und Befugnisse von LehrgangsteilnehmerInnen enthält (sowie Erteilung und Veröffentlichung der ihm/ihr übertragenen Vollmachten)	12/2013	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Der Projektabschluss verzögerte sich bis 06/2014, da der Senat den zugehörigen Satzungsteil erst im Februar 2014 beschlossen hat. Der Curriculum-Organisationsplan liegt in Konzeptionsform vor.				
2	Entwicklung eines standardisierten Berichtswesens S. 48	Ein standardisiertes Berichtswesen für die regelmäßige Vorlage an das Rektorat wird konzipiert, welches folgende Bereiche umfassen soll: (i) Finanzgebarung, (ii) Evaluierungsergebnisse und (iii) Maßnahmen	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das standardisierte Berichtswesen wurde erstellt und kommt im Studienjahr 2014/15 erstmals zur Anwendung.				
3	Erfassung aller Lehrgangsdaten im IT-Managementssystem S. 48	Die bereits begonnene Erfassung aller Lehrgangsdaten im IT-Managementssystem soll fortgeführt werden	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> wurde im Studienjahr 2014/15 fortgeführt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Entwicklung eines Evaluierungsinstrumentariums S. 48	Etablierung von standardisierten Evaluierungsinstrumenten, die insbesondere auch die Nutzen/Praxisrelevanz und den Beschäftigungsgrad der AbsolventInnen erfassen	2013-2015	🟡
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die Lehrgangseleitungen wurden über das Prozedere der Lehrgangevaluierungen und den AbsolventInnenbefragungen informiert. Die Umsetzung erfolgt seither laufend, und die Evaluierungsergebnisse werden in den Bericht der Lehrgangseleitung integriert.				
5	Entwicklung einer LLL-Strategie	Siehe auch Universitätsentwicklung (S. 6). Sie dient der Koordination der bisherigen und künftigen LLL-Aktivitäten	12/2014	🟡
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Folgende LLL-Aktivitäten werden auch in der kommenden LV-Periode stattfinden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• KinderUni - in Kooperation mit dem Kinderbüro der Universität Wien</li> <li>• Teilnahme International Brain Awareness Week (Zentrum für Hirnforschung)</li> <li>• Cancer School des Comprehensive Cancer Centers Vienna (MedUni Wien und AKH)</li> <li>• Gesundheitstalk der MedUni Wien – in Kooperation mit dem KURIER</li> <li>• Krebsforschungslauf – Charity-Event der MedUni Wien mit Informationscharakter</li> <li>• Teilnahme Lange Nacht der Forschung</li> <li>• Teilnahme Lange Nacht der Museen (Josephinum) – in Kooperation mit dem ORF</li> <li>• Teilnahme am MINI MED-Studium – in Kooperation mit dem BMG</li> <li>• Teilnahme FameLab</li> <li>• Patienteninformationsveranstaltungen im Rahmen von Medizinischen Kongressen</li> <li>• Teilnahme an "University Meets Public" – gemeinsam mit den Wiener Volkshochschulen</li> </ul>				

### C2.3.1 Einrichtung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Erforderlicher Ressourceneinsatz	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Psychotherapieforschung	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	Lehrgangsbeiträge, kein nicht abgegoltener Ressourceneinsatz von Seiten der MedUni Wien	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> der Lehrgang ist umgesetzt, der erste Intake ist erfolgt				
2	Transkulturelle Medizin und Diversity Care	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	s.o	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> der Lehrgang wurde 2014 umgesetzt.				
3	Arbeitsfähigkeit und arbeitsgerechtes Arbeiten	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	s.o	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> der Lehrgang ist in Vorbereitung, Umsetzung voraussichtlich 2015				
4	Nutrition Medicine	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	s.o	
5	Medical Affairs – zusammen mit der Vienna School of Clinical Research	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	s.o	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> beide Lehrgänge (# 4 und 5) sind in Vorbereitung, Umsetzung voraussichtlich 2015				

### C2.3.2 Auflassung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Freiwerdende Ressourcen	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Orale Implantologie	EP Kapitel C.2, Seite 45	keine	⚠
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> der Lehrgang wurde nicht aufgelassen, sondern stillgelegt. Diese Maßnahme ist aufgrund der Emeritierung des Lehrgangleiters vorübergehend notwendig geworden.				

**D1. Gesellschaftliche Zielsetzungen:**

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Inanspruchnahme von Coaching S. 52	Mitarbeiterinnen die sich für Professuren bewerben, sollen verstärkt die Möglichkeit haben, Coaching als Vorbereitung auf das Hearing in Anspruch zu nehmen	<b>Verstärkte Bewerbung für Coaching bis 12/2013</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Projekt wurde bereits 2013 abgeschlossen, das Coaching läuft weiter.				
2	Umsetzung der Ziele des Audits „Hochschule und Familie“ S. 53	Im Rahmen des Audits „Familiengerechte Hochschule“ hat die MedUni Wien im Bereich der Work-Life-Balance Zielvereinbarungen abgeschlossen, die den Studierenden und MitarbeiterInnen der MedUni Wien ein familiengerechtes Forschen, Arbeiten und Studieren ermöglichen soll. Diese Ziele umfassen: (i) Einzelberatung für MitarbeiterInnen und Studierende zum Thema Vereinbarkeit (Planungswerkstatt K3), (ii) Auszeitenmanagement, (iii) Unterstützung von Dual- Career-Paaren, (iv) Prüfung von flexiblen Arbeitszeit- modellen, (v) Ausbau der Kinderbetreuungsplätze und (vi) Infoveranstaltungen zum Thema Väterkarenz	<b>12/2014</b>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Zielvereinbarungen und Reauditierung sind erfolgreich abgeschlossen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Ethische Korrektheit klinischer Prüfungen 1945- 1978 S. 55	Bis 1978 deshalb, da ab diesem Jahr eine Ethikkommission existierte. Es wird dafür eine Kommission aus Vertretern des Instituts für Zeitgeschichte (UniWien) und externen Experten eingerichtet. VertreterInnen der MedUni Wien (Geschichte der Medizin und spezieller Fächer) wirken unterstützend.	12/2013	■
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Projekt ist abgeschlossen und den Fördergebern zur Veröffentlichung vorgelegt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Laufende Anpassung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der Universität S. 43	<p>Im Sinne einer Adaptierung und Umsetzung der universitären Verwertungsstrategie und unter Berücksichtigung der IP-Recommendation der EU werden die Prozesse des TTO optimiert. Dadurch soll im Falle von Erfindungen eine angemessene IP-Abgeltung für die MedUni Wien gesichert werden. Folgende Maßnahmen sollen forciert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Technologietransfer-Partnerschaften mit anderen Universitäten, insbesondere der VetMed Uni Wien und ggf. gemeinsame Verwertung</li> <li>2) Nutzung von Thomson Reuters Pharma, um gezielter Interessenten aus der Industrie finden und ansprechen zu können</li> <li>3) Schulungsmaßnahmen zu IPR für PhD-Studierende</li> <li>4) Halten des hohen Standards des TTO im Bereich Patent- und Lizenzmanagement</li> <li>5) IP-Agreement Guide (IPAG)/Vertragsmusterhandbuch</li> </ol> <p>Allfällige zukünftige interuniversitäre Verwertungsmodelle werden evaluiert und bei positiver Evaluation integriert. Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wird sowohl intern als auch extern (soweit keine berechtigten Geheimhaltungsinteressen betroffen sind) veröffentlicht.</p>	<p><b>2013-2015</b></p> <p><b>Jährliche Statusberichte an das BMWF bis jeweils 31.12. des Jahres</b></p>	

**Erläuterung zum Ampelstatus zu Zielen/Status**

1. Halten bzw. Ausbau des hohen Standards des TTO an der MedUniWien im Bereich Patent- und Lizenzmanagement, Awarenessmaßnahmen und Fortbildung
2. Prozessoptimierung bei der Zusammenarbeit des TTOs, den ForscherInnen und der Rechtsabteilung der MedUniWien. Insbesondere Kooperationsverträge mit der Industrie und anderen Forschungsinstitutionen müssen vor Genehmigung/ Beginn auf IP- Klauseln geprüft werden. Eine Regelung bzw. die Verhandlung der IPR-Klauseln kann nur mit speziellem Know How, sowohl was die wissenschaftlichen Inhalte als auch mögliche Lizenzmodelle und Abgeltungen anbelangt, durchgeführt werden. Status: wurde optimiert (durch ein wöchentliches JourFixe mit der Rechtsabteilung und einem Vortrag im Rahmen des Meduni Wien Seminars „Meldung von §26-/ §27-Projekten“)
3. Ausbau der nationalen und internationalen Netzwerke. Status: laufend
4. Synergien durch Zusammenschlüsse. Hierzu wurde die ursprüngliche Idee der Technologie Transfer Partnerschaften (TTP) weiter ausgebaut: Durch das Förderprogramm „Wissenstransferzentren und IPR- Verwertung“ des Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, welches am 14. Oktober 2013 ausgeschrieben wurde, wird dieses Vorhaben ausgeweitet und die Gründung eines virtuellen Wiener Wissenstransferzentrums (WTZ Ost) umgesetzt. Die MedUni Wien ist für die Koordination des Wissenstransferzentrums Ost (WTZ Ost) und Etablierung reg. TechTransferkoordinatoren verantwortlich sein. Status: WTZ Ost ist gegründet.

5	Wissenschaftskommunikation S. 58	Es wird eine Informationsplattform für herausragende Leistungen der MedUni Wien in der Forschung geschaffen; zusätzliche Maßnahmen sind Auf- und Ausbau der Online-Kommunikation und internationaler Presseaktivitäten	<b>2013-2015</b>	
---	-------------------------------------	--	------------------	---

**Erläuterung zum Ampelstatus:** Laufende Publikation herausragender Forschungsleistungen als Online-Kommunikation, internationale Presseaktivitäten dazu.

## D2. Internationalität und Mobilität

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Internationalisierungsstrategie	Die internationale Reputation der MedUni Wien verbunden mit MitarbeiterInnen – und Studierendenmobilität ist sowohl für den „incoming“- als auch den „outgoing“-Sektor relativ zufriedenstellend. Laut QS-Ranking 2012 rangiert die MedUni Wien auf Platz 51-100 aller MedUnis weltweit. Maßgeblich für diese Platzierung ist die hohe Zahl an zitierten Veröffentlichungen (Wert von 87,9 gegenüber dem Standard von 100 der Harvard Medical School). In diesem Rahmen ist es Ziel, ein verstärktes internationales „branding“ der MedUni Wien voranzutreiben. Als Zielorte für diese globalen Aktivitäten wurden insbesondere die technologischen Wachstumsregionen Asien und USA identifiziert. Es sollen daher intensive, gemeinsame Aktivitäten mit je einer renommierten asiatischen (wie gerade Singapore) bzw. US amerikanischen Universität geplant werden. Eine Einbindung des „Forschungs-Hubs“ Wien durch Co-branding mit der Johns Hopkins Universität soll z.B. auch eine verstärkte Attraktion von Studierenden aus dem CEE Raum ermöglichen und die Position Wien als wesentliche Drehscheibe für „knowledge transfer“ im CEE Raum verstärken.	2013-2015	
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Eine Internationalisierungsstrategie ist erstellt und dem bm:wfw zur Verfügung gestellt worden. Verträge mit der NTU (Singapur) zum Thema „Imaging“ sind zwischenzeitlich unterzeichnet und die operative Arbeit wurde aufgenommen (s.o.).</p> <p>Hervorzuheben ist die Verbesserung der MedUni Wien im THE Ranking, Sparte "Clinicl, Preclinical, Public Health": Platz 49. Unter den 100 besten Universitäten und 50 Jahre alt liegt die MedUni Wien auf Platz 37.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Stipendienprogramm zur Mobilitätsförderung von WissenschaftlerInnen zur Erreichung der Qualifizie- rungsvereinbarung  S. 24	Für insgesamt 20 WissenschaftlerInnen der Medizinischen Universität Wien werden für einen Förderzeitraum von maximal sechs Monaten 680 Euro pro Monat pro Person als Stipendium für einen Auslandsaufenthalt (z.B. für Reisekosten, Mietzuschuss, etc.) vergeben.	<b>2013-2015</b>	█
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Programm hat 2013 planmäßig begonnen und wurde auch 2014 zur Gänze ausgeschöpft.				
3	Geplant:  Wohnhaus für Gast- forscher/Studierende  S. 61	Gemeinsam mit der Uni Wien Betrieb und Errichtung (durch die Gemeinde Wien) eines gemeinsamen Wohnhauses – aus Anlass der 650-Jahr-Feier der Uni Wien und der 10-Jahr-Feier der MedUni Wien	<b>Vereinbarung bis 2015</b>	,
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Entscheidung über die Umsetzung des Vorhabens wird erst 2015 fallen. Eine Verzögerung des Projekts ist zu erwarten.				

### D3. Kooperationen:

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Mit Medizinischen Universitäten: Praktisches Jahr (PJ) für Studierende des Diplomstudiums Humanmedizin  S. 46	Das 6. Jahr des Diplomstudiums Humanmedizin soll als Praktisches Jahr (PJ) mit den beiden anderen Medizinischen Universitäten hinsichtlich Dauer (48 Wochen), Outcome (Approbationsreife) und Leistungsüberprüfung abgestimmt werden	WS 2013/14	█
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Praktische Jahr wurde im Studienjahr 2014/15 erfolgreich eingeführt. Verträge mit den Trägern externen Krankenanstalten für das Studienjahr 2015/16 sind zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen.				
2	Mit Medizinischen Universitäten: Aufnahmeverfahren zur Zulassung zu Medizinischen Studien  S. 48	Die Aufnahmeverfahren der drei staatlichen Medizinischen Universitäten sollen auf der Basis der Einhaltung der Testgütekriterien (Objektivität, Validität, Reliabilität und Fairness) vereinheitlicht werden. Durch das neue Aufnahmeverfahren soll die Chancengleichheit für Frauen erreicht werden. Die Aufnahmeverfahren sollen durch intensive Informationskampagnen für die Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit den jeweiligen Landesschulämtern begleitet werden.	2013: Projektumsetzung  2015: Evaluierung	█
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Projekt wurde mit dem gemeinsamen Aufnahmeverfahren für Studienjahr 2013/14 planmäßig umgesetzt und ist auch für das Studienjahr 2014/15 nach Überarbeitung und Verbesserung erfolgreich wiederholt worden. Insbesondere der Gender Gap war in beiden Jahren deutlich geringer als bei den individuellen Verfahren davor (eigene Tests für Graz einerseits und für Wien und Innsbruck andererseits).				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Mit Medizinischen Universitäten: Implementierung des Lernzielkatalogs und Weiterführung der Assessment Datenbank  S. 45	Es wird eine gemeinsame Prüfungsfragen-Datenbank für unterschiedliche Prüfungsformate entwickelt. Gleichzeitig Entwicklung eines Österreich-weiten Lernzielkatalogs (Kenntnisse, Fertigkeiten, Haltungen) als Voraussetzung für einen inhaltlich problemlosen Studienwechsel zwischen den Medizinischen Universitäten – unter Voraussetzung vorhandener Plätze.  Der Lernzielkatalog ist Folgeprojekt des dzt. MINT-Projekts „gemeinsame Assessmentdatenbank“. Ein angepasstes Verfahren für das Diplomstudium Zahnmedizin ist ein Folgeprojekt (voraussichtlich außerhalb dieser LV-Periode)	<p style="text-align: center;"><b>2013: Beginn der Österreichweiten Umsetzung</b></p> <p style="text-align: center;"><b>2014: Anwendung</b></p> <p style="text-align: center;"><b>2015: weitere Anwendung, Evaluation</b></p>	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Vorhaben zum gemeinsamen Lernzielkatalog ist umgesetzt, 2014 wurde er erstmals angewendet.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Mit Medizinischen Universitäten: Gemeinsames Verfahren zu Nostrifikationen  S. 43	Die bisher an den drei Medizinischen Universitäten getrennt abgewickelten Nostrifikationsverfahren sollen vereinheitlicht und über eine gemeinsame Servicestelle abgewickelt werden.	03/2013	⚡
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Hier ist die MedUni Innsbruck Antragsteller. Es handelt sich um ein Projekt aus den „Hochschulraumstrukturmittel“; aufgrund der verspätet erfolgten Mittelvergabe durch das BMWF (2. Halbjahr 2013) verzögert sich dieses Projekt, wird aber innerhalb des Jahres 2015 umgesetzt sein.				
5	Mit den Medizinischen Universitäten geplant:  Netzwerkprojekt Neurowissenschaften	Im Rahmen der Evaluierung der Klinischen Neurowissenschaften an den drei Medizinischen Universitäten Österreichs wurden insbesondere die Bereiche Schlaganfall, Bewegungsstörungen, Multiple Sklerose, Epilepsie, Intensivneurologie und Schizophrenie als besonders gut etabliert identifiziert. Es wurde angeregt, zumindest in einem neurologisch/psychiatrischen Themenbereich ein Netzwerkprogramm aufzubauen. Die Medizinische Universität Wien plant gemeinsam mit den Medizinischen Universitäten Graz und Innsbruck ein solches Netzwerk thematisch offen auszuschreiben. Die Auswahl des zu verwirklichenden Netzwerks erfolgt durch externe Evaluation, Kriterien sind vor allem die wissenschaftliche Qualität, zusätzliche klinische Qualitätsseigerung und die Nachhaltigkeit der Vernetzung.	<p><b>2013: Ausschreibung, Projekterstellung und Begutachtung</b></p> <p><b>2014-2015: Projektarbeit</b></p>	⚡
<p><b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck haben gemeinsam einen neurologischen/psychiatrischen Themenbereich (Chronische Erkrankungen des Nervensystems) definiert und dafür Mittel aus dem Hochschulraumstrukturfonds erhalten.</p> <p>Projektbeschreibung: Im Jahr 2012 erfolgte die Begutachtung der Forschungsaktivitäten im Bereich „Klinische Neurowissenschaften“ der Medizinischen Universitäten Österreichs durch den Österreichischen Wissenschaftsrat. Die Gutachter vertraten die Ansicht, dass explizit auf dem Gebiet der Multiplen Sklerose Forschung bereits komplementäre, zum Teil kooperative Forschungsschwerpunkte an den drei Medizinuniversitäten vorhanden sind, die „eine perfekte Ausgangslage</p>				

für synergistische Projekte“ (Österr. Wissenschaftsrat, Juni 2012) darstellen. Das eingereichte Multiple Sklerose Projekt hat folgende Ziele:

1. Einführung einer einheitlichen klinischen Forschungsdokumentation auf elektronischer Ebene nach internationalem Vorbild (EDMUS klinische Datenbank), die den Datenaustausch von Universitäten im Rahmen der gemeinsamen Forschungsprojekte sowie die Teilnahme an internationalen Verbundprojekten erlaubt.
2. Asservierung von Immunzellen, DNA, Serum und Liquor in einer gemeinsamen neuroimmunologischen und genetischen Biobank in Abstimmung mit dem von der MUG, MUW und MUI beantragten Biobank Projekt.
3. Validierung neuroimmunologischer Labordiagnostik, insbesondere Auto-Antikörper
4. Entwicklung neuer Biomarker basierend auf den Ergebnissen der Pathogeneseforschung
5. Validierung neuer Methoden der kernspintomographischen Bildgebung in Bezug auf diagnostische und prognostische Wertigkeit sowie ihrer Aussagekraft in der Pathogeneseforschung (in Abstimmung mit der von der MUW, MUI und MUG beantragten interuniversitären Neuroimaging-Plattform)
6. Entwicklung neuer Therapieansätze basierend auf Erkenntnissen der Pathogenese-, Biomarker und Bildgebungsforschung (personalisierte MS Therapie)
7. Kooperation in der Lehre im Rahmen der PhD Programme der Universitäten und der post-promotionalen Ausbildung. Abgesehen von einer Stärkung der Forschungsleistungen im Bereich der klinischen Neurowissenschaften in Österreich wird die hier vorgesehene Verbesserung der Infrastruktur und der Vernetzung der Kliniken und Institute zu einer Verbesserung der klinischen Versorgung von Multiple Sklerose Patienten führen.

Die Zusammenarbeitsverträge zwischen der MUW, der MUI und der MUG wurden bis Februar 2014 abgeschlossen. Die Aufgabenstellungen der einzelnen Universitäten bzw. der Projektpartner sowie die budgetäre Aufteilung entsprechen den Vorgaben des genehmigten Antrags. Die Projektarbeit wurde im Jänner 2014 aufgenommen und in der ersten Phase des Projektes gemeinsame Richtlinien bezüglich der klinischen Patientendokumentation, der Probenasservierung und der Basisprotokolle für kernspintomographische Untersuchungen der Patienten erarbeitet.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Mit den Medizinischen Universitäten geplant:  Bildgebungsplattform	Die Medizinische Universität Wien strebt eine Kooperation mit den Medizinischen Universitäten Graz und Innsbruck im Bereich Bildgebung an. Es sollen gemeinsame Imagingplattformen (z.B. Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, Morbus Alzheimer) aufgebaut werden.	<b>2013: Detailplanung des Projektes</b>  <b>2014-2015: Etablierung der Imagingplattformen</b>	█

**Erläuterung zum Ampelstatus:** Die Medizinischen Universitäten Wien hat einige Anträge im Bereich Bildgebung bei der Hochschulraumstrukturmittel Ausschreibung gestellt, um die Kooperation auf diesem Gebiet mit anderen Universitäten zu intensivieren. Zwei Anträge wurden genehmigt:

- 1) Ein Interdisziplinärer Translatationaler Hirnforschungscluster (ITHC) mit Hochfeld MR mit den Medizinischen Universitäten Graz und Innsbruck und
- 2) der Ausbau gemeinsam genutzter Infrastruktur mit der Universität Wien im Bereich Bildgebung und Kognitionswissenschaften, nämlich: die Anschaffung von IT-Infrastruktur zur adäquaten Verarbeitung und Sicherung der in diesen Bereichen anfallenden enormen Datenmengen; der Aufbau der Infrastruktur für multimodale Projekte. Der Aufbau eines Visualisierungslabors und die Installation eines Rechner-Clusters mit Hochleistungs-Grafikprozessoren sind für die Aufbereitung der Video-Darstellung großer Datenmengen geplant.

ad1) Für eine geplante Reinvestition eines 16 Jahre alten BRUKER 3T MRT werden aus den HSR Mitteln die Baukosten in übernommen. Um zwei moderne, leistungsfähige 3T MRT für die Forschung an der Medizinischen Universität Wien betreiben zu können und somit genügend Messzeiten für das HSR Projekt zur Verfügung stellen zu können, soll das bisher einzige für die Forschung einsetzbare aber schon 7 Jahre alte 3T MRT auf ein modernes System aufgerüstet werden. Für die Aufstellung des zweiten MRTs wurden mittlerweile als optimaler Aufstellungsort Räumlichkeiten im Bereich der Radiologie der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik Wien festgelegt. Die Verwendung und der Zugang zu diesen Räumlichkeiten wurde im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik und der Universität Wien (die operativ für dieses Gerät zuständig sein wird) festgelegt und formal geregelt. Die Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik erhält dadurch ebenfalls Zugang (in Form von Messzeiten) zum MRT. Somit profitiert vom ITHC Projekt und der darin geschaffenen Infrastruktur ein weiterer wissenschaftlicher und universitärer Projektpartner, der in die ursprüngliche Antragsstellung nicht involviert war.

ad2) Das Projekt wurde plangemäß im Jahr 2013 gestartet. Ein wesentlicher Teil dieses Projekt besteht im Aufbau der IT-Infrastruktur zur effizienten und ausfallsicheren Speicherung von umfangreichen, multimodalen Daten, die mit der derzeit vorhandenen Infrastruktur – weder lokal noch seitens ITSC – nicht gegeben bzw. erreichbar ist. Dazu wurden umfangreiche Gespräche mit dem ITSC der MUW, sowie den beteiligten Abteilungen an der UW geführt. Es wurde vereinbart, dass die Grundstufe der geplanten NetApp Speicherlösung auf den Ebenen 3 und 5 im AKH Kernbau installiert wird. Nach Beiziehung des Facility Managements der MUW wurden am 13.1.2014 zwei Aufträge an die Fa. Cubit vergeben:

- (1) Netzwerkinfrastrukturinstallation bestehend aus Arista Enterprise Switches und weiteren Netzwerkkomponenten.
- (2) Stagesystem NetApp gemäß BBG-Konditionen GZ 3401.01674 bestehend aus einem NetApp FAS3250HA und einem NetApp FAS3220 System sowie den dazugehörigen Festplatten.

Die Installation der Netzwerkinfrastruktur wurde abgeschlossen und die entsprechenden Rechnungen an die Fa. Cubit angewiesen. Für das Stagesystem waren umfangreiche Maßnahmen notwendig, um eine optimale Anbindung an die beteiligten OEs an der MUW zu ermöglichen. Das Stagesystem wird momentan für die Datenüberspielung vorbereitet. Im Rahmen der Vorbereitung für die geplante Anschaffung von MR-kompatiblen Eyetrackern wurden Messungen an vier Probanden durchgeführt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Vereinbarung mit der Campus Science Support Facility/ Vienna Biocenter	Die Medizinische Universität Wien plant weitere Nutzungs- und Kooperationsvereinbarungen von Core Facilities mit der Campus Science Support Facility abzuschließen	<b>2013: Nutzungs- bzw. Kooperationsvereinbarung</b>  <b>2014-2015: Bericht über die Nutzungsfrequenzen</b>	⬆
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Für den Bereich "Bildgebung" umgesetzt. Es wurde eine Kooperationsvereinbarung zur Errichtung einer translationalen MR-Plattform Wien/NÖ zwischen Austrian Institute für Technology GmbH, Campus Science Support Facility GmbH und der MedUni Wien am 6.12.2012 unterzeichnet. Auch 2014 wurden bestehende Kooperationen weiter genutzt.				
8	Kooperationsvertiefung mit dem Center for Molecular Medicine (CeMM)	Die bestehende Kooperation soll wesentlich vertieft werden in den Bereich Medizinische Systembiologie, Biomedical Sequencing und Bioinformatik/Elixir. Die entsprechenden Rahmenbedingungen sowie die Kooperationsleistungen und deren Abgeltung sollen in einer Kooperationsvereinbarung verankert werden.	<b>03/2013: Kooperationsvereinbarung zwischen MedUni Wien/ÖAW/CeMM/BMWF</b>	⬆
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> es gab 2013 gemeinsame Core Facilities sowie eine Letter of Understanding zur Kooperation. Im Jahr 2014 wurde eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben und ein Arbeitsvertrag mit dem Leiter des CeMM als Professor an der MedUni Wien (acht Stunden pro Woche) abgeschlossen.				
9	Mit der Universität Wien: Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM)  S. 43	Gemeinsame Weiterführung des Instituts auf Basis der Kooperationsvereinbarung	<b>2013-2015</b>	⬆
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> wesentliches Kooperationsprojekt ist die Errichtung einer forensischen Opferambulanz an der Universitätsklinik für Klinik- und Jugendheilkunde.				

--

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
10	Mit der Universität Wien: Forschungsverbund MedUni Wien – Universität Wien  S. 43	Die beiden Universitäten haben 2010 Forschungsverbünde zur Förderung der wissenschaftlichen Kooperation eingerichtet. Forschungsverbünde dienen insbesondere der Verbindung von international ausgewiesener grundlagenorientierter und patientenorientierter Forschung. Das Programm wird fortgesetzt.	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Programm ist in Fortsetzung. Die begonnenen Cluster laufen derzeit aus – an der Ausschreibung für neue gemeinsame Cluster wird derzeit gearbeitet				
11	Mit der Veterinärmedizinischen Universität Messerli Forschungsinstitut  S. 43	Die Verträge zur Errichtung eines neuen Forschungszentrums, das von der Schweizer Messerli Stiftung wesentlich finanziert wird und an der VetMedUni verortet ist, wurden 2010 unterzeichnet. Unter Federführung der VetMedUni Vienna und in Zusammenarbeit mit der MedUni Wien und der Uni Wien entstand das Messerli Forschungsinstitut für Mensch-Tier-Beziehung – ein fächerübergreifendes Kompetenzzentrum für alle Fragen der Mensch-Tier-Beziehung, in dem Tierschutz, Ethik, Recht, Biologie und Medizin im Umgang mit Tieren wissenschaftlich interdisziplinär betrachtet werden. Im Jahr 2011 wurden zwei Joint Professorships als Basis für die Zusammenarbeit errichtet.	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Programm läuft höchst erfolgreich und hat bereits zwei konstruktiv-kritische, aber durchaus positive Evaluationen hinter sich.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
12	Mit der Veterinärmedizinischen Universität (inkl. BoKu, LBG) Projekt Maus-Haus  S. 61	Vorbereitung zur Schaffung einer zentralen, gemeinsamen Zuchtanlage für transgene Mäuse gemäß Bauleitplan Ost; dazu gemeinsame Ausschreibung einer über die LBG gestifteten Professur.	12/2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> s. auch Projekt B1.2 und die dortige Erläuterung zum Ampelstatus.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
13	Mit der Veterinärmedizinischen Universität und der LBG Biomodelle  S. 43	Für die MedUni Wien liegt der Schwerpunkt auf Biomodellen für Krebserkrankungen. Dazu gemeinsame Ausschreibung einer über die LBG gestifteten Professur	06/2014	🟡
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Professur ist zwischenzeitlich (Februar 2014) besetzt worden, womit das wesentliche Ziel zur Fortsetzung des Projekts, das bis 2018 laufen soll, gewährleistet ist.				
14	Mit der Universität für Bodenkultur – Masterstudium „Medical Biotechnology“  S. 43	Im Rahmen der Schwerpunktsetzung des Masterstudiums „Biotechnologie“ an der BoKu stellt „Medical Biotechnology“ einen dieser Schwerpunkte dar. Das Curriculum soll gemeinsam mit der MedUni Wien entwickelt und umgesetzt werden.	10/2014	🟡
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> das im Studienjahr 2014/15 begonnene Masterstudium wird auch weiterhin stattfinden.				
15	Mit dem Land Niederösterreich: MedAustron  S. 64	Im Einvernehmen mit dem BMWF soll ein Memorandum of Understanding mit dem Land NÖ und MedAustron unterzeichnet werden. Es sollen zwei Professuren ausgeschrieben werden, wobei hinsichtlich Finanzierung die eine das Land NÖ, die andere die MedUni Wien trägt.	06/2014	🟡
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die Projektverträge wurden 2013 unterzeichnet, die Besetzung der ersten Professur (Strahlenphysik) erfolgte 2014, bis Mitte 2015 wird auch die zweite Professur Strahlenbiologie (besetzt sein).				
16	Department für Gerichtsmedizin  S. 21	Weiterführung des Departments für Gerichtsmedizin und Verbesserung durch Verhandlungen mit den Justizbehörden und der Stadt Wien zur Erzielung eines kostendeckenden Obduktionsbetriebes	2013-2015	🟡
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die angekündigten Verhandlungen zwischen BMWF und BMJ sind bislang noch ausständig. Ungeplant hat zwischenzeitlich auch der Österreichische Wissenschaftsrat dazu ein Gutachten erstellt, in dem auf die wesentlichen Probleme der österreichischen Gerichtsmedizin aber gar nicht eingegangen wurde.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
17	Geplant: Konzept für eine „Wiener Medizinische Meile“  S. 22	1. Stufe: Erstellung eines Konzepts zur zeitgemäßen Präsentation der Sammlungen;  2. Stufe: Erarbeitung eines Finanzierungskonzepts (in- klusive Fundraising)  Das Projekt (s.o) ist in Kooperation mit anderen Univer- sitäten und mit Museen geplant.	1. 12/2013  2. 12/2015	█
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> das Josephinum wurde 2015 als GmbH ausgegliedert.				

#### D4.6. Klinischer Bereich

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	OP-Management  S. 50	Gemeinsam mit dem AKH soll eine optimale Auslastung der OP-Gruppen erreicht werden mit dem Ziel, Leerzeiten zu reduzieren	03/2013	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> das Projekt ist gemäß Beschreibung abgeschlossen. 2014 wurde in an Anlehnung an das ausgearbeitete OP-Management ein "Zentrum für perioperative Medizin" errichtet.				
2	Optimierung der Zusammenarbeit mit der Pflege – mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich  S. 50	Das AP 7 sieht u.a. vor, einen bestimmten Teil von Leistungen, die derzeit das ärztliche Personal vornimmt, auf den Pflegebereich zu übertragen. Bis auf das AKH ist das AP 7 in allen Spitälern des KAV umgesetzt; gemeinsam mit der Ärztlichen Direktion und der Pflegedirektion soll es auch im AKH umgesetzt werden.	06/2013	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> es wurde mit der Pflegedirektion ein eigener Grundsatzkatalog erstellt. Das Projekt konnte an einigen Kliniken umgesetzt werden, wird aber bis Ende des Jahres 2015 (d.h. mit Ablauf der LV-Periode) – so die Vereinbarung mit der Stadt Wien – abgeschlossen sein.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Ziel- und Gesamtentwicklung des AKH bis 2020  S. 50	<p>Das vom BMWF und Stadt Wien gemeinsam beauftragte Projekt ist in drei Teilprojekte gegliedert, die parallel bearbeitet werden;</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Ein Medizinischer Masterplan, der die aktuelle Entwicklung klinischer und wissenschaftlicher Leistungen berücksichtigt;</li> <li>2) Die Entwicklung einer Zentrumsorganisation: wobei in einem Zentrum als Organisationform eine Krankheits- und Forschungsbezogene Zusammenarbeit von Fächern institutionalisiert werden soll;</li> <li>3) Betriebsführung und Unternehmenssteuerung</li> </ol> <p>Die Ergebnisse sollen auch eine Verhandlungsgrundlage zum Klinischen Mehraufwand ab 2016 liefern.</p>	12/2014	

**Erläuterung zum Ampelstatus:** das Projekt ist bis Ende 2014 soweit entwickelt, dass ein Projektabschluss bis Ende des dritten Quartals 2015 zu erwarten ist. Eine Unterzeichnung eines Zusammenarbeitsvertrags erfordert unter anderem eine erfolgreiche Einigung zwischen Stadt Wien und Bund, dass ausreichende Mittel zur Umsetzung der Vereinbarung ab dem Jahr 2016 zur Verfügung stehen werden.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Geräte für Forschung und Lehre im AKH	Eine Mittelfristplanung für die Zeit nach Ablauf der politischen Vereinbarung vom 5.6.2005, d.h. für Investitionen ab 2016, wird erstellt.	12/2014	⬆
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die Mittelfristplanung ist im Jahr 2014 erstellt und Bund und Stadt Wien zur Verfügung gestellt worden.				
5	Allgemeines Krankenhausinformationsmanagement (AKIM)  S. 59	<p>Trotz der bis heute enormen Verzögerung des Projekts soll die Einführung des AKIM-Grundpakets zur Unterstützung der Patientenbetreuung bis Ende 2014 umgesetzt sein. In einem nächsten Schritt (bis 2017) sollen letztlich sämtliche Erweiterungspakete zum Grundpaket – die teils klinikspezifischen Charakter haben – implementiert werden.</p> <p>Der Teil zur Unterstützung von Forschung und Lehre wird unter Leitung der MedUni Wien (CeMSIIS) implementiert. Die meisten Wissenschaftsplattformen sind bereits in klinischer Verwendung. Ein Abschluss aller Plattformen ist für Mitte 2014 geplant, wobei die Inbetriebnahme aller Datenschnittstellen zwischen Routine und Forschung den kritischen Teil darstellt. Die aus dem Vertrag zwischen Bund und Stadt Wien nicht realisierbaren Teile des Projekts AKIM werden – ausgenommen Dienstleistungen – im Wege der paktierten Kommission mit der Stadt Wien abgewickelt. Vom BMWF werden die aus dem seinerzeitigen Vertrag mit der Stadt Wien – nach Endabrechnung – verbliebenen und nicht gebundenen Mittel der MedUni Wien für die weitere Implementierung des Projekts AKIM zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse RH-Prüfung werden beachtet.</p>	<p><b>AKIM Wissenschaft: 07/2014</b></p> <p><b>AKIM Routine: 12/2014</b></p>	,
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Die davor notwendige Änderung der politischen Vereinbarung zwischen Bund und Stadt Wien zur Handhabung der Paktierten Investitionen gibt es weiterhin nicht, und es liegt keine Entscheidung von Bund und Stadt Wien zur Restfinanzierung des Projekts vor. Der Abschluss von AKIM-Wissenschaft kann ablaufbedingt erst nach Abschluss von AKIM-Routine erfolgen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Datenaufbereitung für die Neuverhandlung KMA	Sammlung und Aufbereitung der Daten der Medizinischen Universität Wien zur Unterstützung der Neuverhandlung im KMA, insbesondere im laufenden KMA	2013-2015	
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> die notwendigen Daten wurden dem bm:wfw für die Verhandlungen mit der Stadt Wien zur Verfügung gestellt.				

#### D4.7 Bibliotheken

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .....  Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Open Access S. 58	Die MedUni Wien wird sich an Kooperations- und Koordinationsaktivitäten der Universitäten im Bereich von Open Access – in Zusammenarbeit mit FWF und österreichischem Bibliothekenverbund- und Service GmbH – beteiligen.	2013-2015	,
<b>Erläuterung zum Ampelstatus:</b> Das Projekt ist mit unvorhergesehen Mehrkosten verbunden und deshalb nicht planbar.				

## D5 Bauvorhaben

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	GZ BMWF	Geplante Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Generalsanierung und Zubau für eine zeitgemäße Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.	30.346/1-Präs.9/2006 vom 30. Aug.2006 sowie 30.346/1-III/4/2008 vom 29. Feb. 2008	06/2013 – Abschluss der Baustufe 2: orale Chirurgie, Forschungslabors, Ambulanz, Kieferorthopädie, Kinderzahnbehandlung, Festsaal (ohne Einrichtung), Kindergarten.	○
2	Institut für Krebsforschung, Absiedelung Borschkegasse 8a	wie oben	09/2013: nach Absiedelung der oben genannten ZMK-Bereiche werden die Umbauarbeiten im Währingerstraßen-Trakt zwecks Übersiedlung des Instituts für Krebsforschung erfolgen.	○

**Erläuterung zum Ampelstatus:** bezüglich Vorhaben # 1 wurde die Baustufe 2 mit Jahresende 2013 abgeschlossen, womit auch der Neubau der Zahnklinik endgültig abgeschlossen ist. Damit waren nun die Voraussetzungen für Vorhaben # 2 geschaffen. Der Standort Borschkegasse 8a muss aufgrund seiner veralteten Bausubstanz abgesiedelt werden, wobei das Institut für Immunologie bereits in den Standort Lazarettgasse 19 übersiedelt wurde. Ferner wurden (i) ein Projekt zur Absiedelung der Biomedizinischen Forschung in den AKH-Bereich begonnen und (ii) die Umplauung vorgenommen, die noch am Standort Borschkegasse befindliche Krebsforschung in den neuen Vorklinik-Campus zu übersiedeln, weil sich die ursprünglich geplante Übersiedlung in den Währingerstraßen-Trakt der alten Zahnklinik aufgrund der baulichen Gegebenheiten und der Denkmalschutz-Anforderungen als nicht machbar herausgestellt hat. Demgemäß werden dort Büroräume (für die Studienabteilung, für das Institut für Artificial Intelligence) und ein Ersatzrechenzentrum errichtet werden.

**LV-Periode: Leistungsvereinbarungsperiode**

**Erläuterung des Ampelstatus:**

Ampelstatus	Erläuterung
	<b>Grün:</b> Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode) inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.
	<b>Gelb:</b> Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.
	<b>Rot:</b> Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.

24. STÜCK MITTEILUNGSBLATT, STUDIENJAHR 2014/2015,  
AUSGEGEBEN AM 13.08.2015, NR. 27

Wolfgang Schütz  
Rektor

---

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz  
Druck und Herausgabe: Medizinische Universität Wien  
Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 3 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.